



INTEGRIERTES ENTWICKLUNGSKONZEPT 2019

SAHLKAMP-MITTE

SANIERUNG „SOZIALE STADT“

Fachbereich Planen und Stadtentwicklung - Stadterneuerung -

LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

HAN
NOV
ER 

INHALT

1. Sanierungsverfahren	5
1.1. Einleitung	5
1.2. Sanierungsziele	7
1.3. Analyse der aktuellen Situation	9
1.4. Demografische und soziale Situation und Entwicklung in Sahlkamp-Mitte	10
1.5. Zwischenbilanz, Strategische Nachsteuerung, Verfahrens- und Prozesssteuerung	16
1.6. Bürgerbeteiligung und -aktivierung	18
1.7. Gleichstellung der Geschlechter/Generationsgerechtigkeit	22
1.8. Gleichberechtigter Zugang für Menschen mit Behinderungen	24
1.9. Klimaschutz/Klimaanpassung/Stadtgrün	25
1.10. Verstetigung/Ausblick	27
2. Projekte und Maßnahmen	28
I. Bauen, Umwelt und Klimaschutz	29
I.1. Städtebau	29
I.2. Wohnen	32
I.3. Wohnumfeldverbesserung und Freiflächen	39
I.4. Verkehr	45
I.5. Ökologie und Klimaschutz	51
II. Bildung, Soziales, Integration und Kultur	52
II.1. Soziale Infrastruktur	54
II.2. Soziale Netze/Bürgerschaftliches Engagement	67

II.3. Zusammenleben/Integration/Inklusion	74
II.4. Stadtteilkultur	88
II.5. Schule/Bildung	92
III. Wirtschaft und Beschäftigung	98
III.1. Wirtschaftsförderung, Lokale Ökonomie, Leerstandsmanagement	98
III.2. Beschäftigungsförderung und Qualifizierung	103
III.3. Übergang Schule und Beruf	108
IV. Identität und Image	118
3. Kosten- und Finanzierungsübersicht	126
4. Anhang	133
4.1. Register	133
4.5. Maßnahmenplan	142

1. SANIERUNGSVERFAHREN

1.1. EINLEITUNG

Im Jahr 2009 nahm das Land Niedersachsen ein Teilgebiet des Stadtteils Sahlkamp, das Gebiet „Sahlkamp-Mitte“, in das Bund-Länder-Programm „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – die Soziale Stadt“ auf.

Das Programm Soziale Stadt gemäß §171 BauGB fördert städtebauliche Maßnahmen zur Stabilisierung und Aufwertung von Stadt- und Ortsteilen mit besonderem sozialem Entwicklungsbedarf. Dies betrifft Gebiete – wie Sahlkamp-Mitte – in denen erhebliche soziale Missstände mit wirtschaftlichen und städtebaulichen Problemen zusammenreffen und die aufgrund der Zusammensetzung und wirtschaftlichen Situation der darin lebenden und arbeitenden Menschen erheblich benachteiligt sind.

Der Orientierungsrahmen folgt konzeptionell den bundesweit einheitlich vorgegebenen Handlungsfeldern der Sozialen Stadt und den für das Gebiet Soziale Stadt Sahlkamp-Mitte durch Ratsbeschluss eigens formulierten Sanierungszielen.

Spezifiziert wurde der Rahmen für die Durchführung durch das erste Integrierte Handlungskonzept (IHK) unter Beteiligung der Aktiven aus dem Stadtteil sowie unter Mitwirkung der beteiligten Dezernate und Fachbereiche der Stadtverwaltung.

Das IHK ist als offenes Konzept angelegt, das regelmäßig an die veränderten Rahmenbedingungen und die bisher durchgeführten Maßnahmen angepasst wird. Das Integrierte Entwicklungskonzept (IEK) ist mit in Kraft treten der neuen Städtebauförderrichtlinie des Landes Niedersachsen Ende 2015 der Nachfolger des IHK. Es wird jährlich fortgeschrieben und dient unter anderem der Berichterstattung gegenüber dem Land Niedersachsen und zur Information der politischen Gremien der Landeshauptstadt Hannover. Das vorliegende IEK 2019 ist die siebte Fortschreibung des Rahmenkonzeptes und betrachtet den Berichtszeitraum 2019. Dabei lagen die Arbeitsschwerpunkte im Wesentlichen auf den folgenden Maßnahmen und Projekten:

- Klärung der Rahmenbedingungen für die Entwicklung des Immobilienbestandes der Deutsche Wohnen
- Modernisierungskonzept für den nächsten Bauabschnitt (Hunsrückweg/Steigerwaldweg)
- Vorbereitung der Machbarkeitsstudie für den Bereich Einkaufszentrum, Hochhaus, Wohnbebauung und Stadtteiltreff sowie die angrenzenden Freiräume
- Planungen zur Freiraumgestaltung Spessartweg (hausnahe Bereiche und Innenhofgestaltung)
- Eröffnung des Stadtteilparks Schwarzwaldstraße
- Planungen zur Modernisierung des Stadtteilbauernhofes
- Verhandlungen über den Neubau einer Kindertagesstätte mit der Deutsche Wohnen

- Konzeptentwicklung zur Verkehrsberuhigung der Schwarzwaldstraße
- Vorbereitende Überlegungen für die Entwicklung eines Orientierungskonzeptes
- Koordinierung der Arbeitsgruppe Sicherheit im Quartier

*Modernisierung
Spessartweg: Farb-
gestaltungskonzept
der Eingänge
Spessartweg 3–17
(argeplan ag)*



1.2. SANIERUNGSZIELE

Mit Beschluss der Drucksache 1653/2009 und der Veröffentlichung der Sanierungsatzung am 18. Februar 2010 ist Sahlkamp-Mitte das fünfte Gebiet von mittlerweile sechs Gebieten innerhalb Hannovers, dessen Sanierung über das Städtebauförderungsprogramm „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – Soziale-Stadt“ erfolgt.

Die vom Rat für jedes einzelne Sanierungsgebiet beschlossenen Sanierungsziele definieren die inhaltlichen Schwerpunkte und den Handlungsrahmen. Zugleich sind die Sanierungsziele ein Steuerungsinstrument für die integrative Entwicklung des Gebietes und zur Akquirierung von weiteren, das Soziale-Stadt-Gebiet flankierenden Förderprogrammen, wie z. B. BIWAQ und JuStiQ, die ausschließlich in Soziale-Stadt-Gebieten in Übereinstimmung mit den dort festgesetzten Sanierungszielen gewährt werden.

Die Sanierungsziele sind daher wichtiger Bestandteil des IEKs. Der offene Charakter des Programms Soziale Stadt ermöglicht, dass die Sanierungsziele bei Bedarf ergänzt und fortgeschrieben werden können.

Für das Sanierungsgebiet Sahlkamp-Mitte wurden am 24.04.2014 nach ausführlicher Beteiligung vor Ort folgende Sanierungsziele durch den Rat der Stadt Hannover beschlossen:

1. Aufwertung des Wohnungsbestandes durch Modernisierung, Herstellung gesunder Wohn- und Lebensverhältnisse, Anpassung an die – und zugleich Schutz der – örtlichen Bedarfe der derzeitigen Einwohnenden, Anpassung an die Marktentwicklung, Schaffung von Wohnangeboten für stabilisierende Bevölkerungsgruppen.
2. Aufwertung öffentlich genutzter Räume in Bezug auf Gestaltung, Sicherheit, Nutzbarkeit und Aufenthaltsqualität.
3. Stärkung Gemeinwesen-orientierter intra- und interkultureller Ansätze mit bedarfsgerechtem Ausbau und Sanierung sozialer und kultureller Infrastruktur-Einrichtungen, Stabilisierung von sozialen Netzen und Nachbarschaften.
4. Stärkung der lokalen Ökonomie und Förderung einer Nutzungsmischung in den reinen Wohngebietslagen sowie Absicherung der Nahversorgung.
5. Förderung einer Kultur der Beteiligung und Mitwirkung sowie des ehrenamtlichen Engagements zur Steigerung der Lebensqualität aller Einwohnenden.
6. Absicherung und Ausbau von Bildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen und der dafür notwendigen Infrastruktur für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

7. Stärkung einer gemeinsamen Stadtteilidentität und Verbesserung der Innen- und Außenwahrnehmung des Stadtteils.
8. Berücksichtigung der Belange von Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen durch barrierefreie Gestaltung von Wohnungen und des Wohnumfeldes, der Räume und Einrichtungen.
9. Nutzungsänderung und Umstrukturierung von untergenutzten privaten und öffentlichen Verkehrsflächen.

Die Ziele der Chancengleichheit von Frauen und Männern, der Inklusion, Barrierefreiheit, der Ökologie und des Klimaschutzes sind als Agenda den konkreten Sanierungszielen übergeordnet.

1.3. ANALYSE DER AKTUELLEN SITUATION

Das Sanierungsgebiet Sahlkamp-Mitte befindet sich zeitlich gesehen vom bisher geplanten Verlauf am Anfang des letzten Drittels des Erneuerungsprozesses. Es sind wesentliche Konzeptionen erstellt worden und befinden sich, wie beispielsweise das Freiraumentwicklungskonzept, in der Hauptumsetzungsphase. Auch für den thematischen Schwerpunkt Wirtschaft und Beschäftigung sind derzeit wesentliche Projekte in der Umsetzung. So sind Sanierungsziele durch die Umsetzung investiver Maßnahmen der Städtebauförderung sowie die Nutzung ergänzender Programme wie BIWAQ u.a. in Bearbeitung und Umsetzung. Am 15.03.2017 hat das Büro der Koordination des Projekts JuStiQ „Jugend stärken im Quartier“ im Jugendzentrum Sahlkamp vor Ort Einzug gehalten.

Ein wichtiges Thema für die Sanierung der nächsten Jahre ist die Aufwertung des Immobilienbestandes. Gemeinsam mit der Eigentümerin Deutsche Wohnen SE wurde 2015 ein Modernisierungsgutachten erstellt, welches als Grundlage für die Modernisierung von Gebäuden mit über 200 Wohneinheiten und der zugehörigen Freiflächen dient. 2017 wurden in dem ersten Bauabschnitt die Wohngebäude im Spessartweg modernisiert, diese wurde im Sommer 2018 beendet. Für 2020 und die folgenden Jahre sind weitere Schritte geplant. Ziel ist die sukzessive Erneuerung des gesamten 70er Jahre Bestandes der Deutsche Wohnen im Sahlkamp.

Im Bereich der Handlungsschwerpunkte Beteiligung, Teilhabe und Aktivierung der Bewohnenden zeichnen sich durch vielfältige Ansätze und Initiativen positive Entwicklungen ab. Die Entwicklungen werden, wie im Folgenden unter 1.4. dargestellt, weiterhin einer intensiven Unterstützung bedürfen.

2018 wurden erfolgreich Gespräche mit dem Land geführt, mit dem Ziel einer Kostenrahmen-Erhöhung zur weiteren Umsetzung der Sanierungsziele. Die Kostenrahmen-Erhöhung wurde Ende 2018 durch das Land bewilligt, der Sanierungszeitraum ist bis zum Jahr 2024 verlängert worden.



Blick auf den Bestand der Deutsche Wohnen vor der Sanierung (LHH)

1.4. DEMOGRAFISCHE UND SOZIALE SITUATION UND ENTWICKLUNG IN SAHLKAMP-MITTE

Methodischer Hinweis vorab:

Aufgrund von vertraglichen Veränderungen mit der Bundesagentur für Arbeit änderte sich zum 31.12.2018 der räumliche Zuschnitt der hannoverschen Mikrobezirke. Das hat auch Konsequenzen für die Auswertungsmöglichkeiten in den Sanierungsgebieten. Sie können ab sofort nur noch auf der Ebene der neuen Mikrobezirke abgebildet werden. Für Sahlkamp-Mitte sind dies die Mikrobezirke 2102, 2103 und 2105. Zu den räumlichen Unterschieden siehe Karte auf Seite 15. Dies hat insbesondere Konsequenzen für folgende Entwicklungsverläufe:

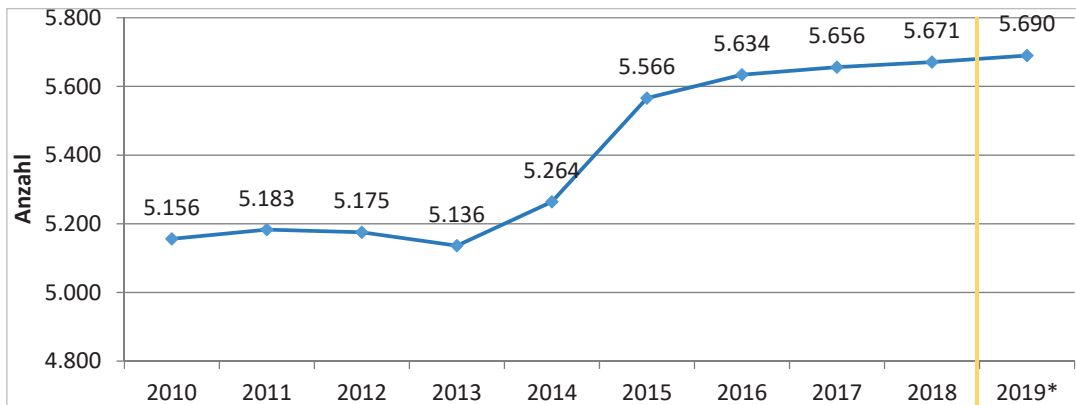
Daten	Bis....	Neu ab
Haushaltsdaten	Bis Ende 2017: alte Mikrobezirke	Ab 2018: Neue Mikrobezirke
Daten zur Arbeitslosigkeit und zu Transferleistungen	Bis Ende 2017: baublockscharfer Umriss des Sanierungsgebiets	Ab 2018: Neue Mikrobezirke
Einwohnenden-Daten	Bis Ende 2018: baublockscharfer Umriss des Sanierungsgebiets	Ab 2019: Neue Mikrobezirke

In Abbildungen mit Zeitreihen werden räumliche Brüche mit einem Balken dargestellt, siehe z.B. die Bevölkerungsentwicklung in Abbildung 1.

Bevölkerungsstruktur

Nach Jahren des starken Bevölkerungswachstums in Sahlkamp-Mitte im Zeitraum 2014 bis 2016 ist der Anstieg seit dem Jahr 2017 vergleichsweise moderat und zum 31.12.2019 wieder leicht sinkend: Im Sanierungsgebiet Sahlkamp-Mitte leben 5.638 Einwohnende (Stand 31.12.2019). Das sind weniger Personen als ein Jahr zuvor (vgl. Abb. 1) (vgl. methodische Hinweise).

Abb. 1: Bevölkerungsentwicklung (am Ort der Hauptwohnung) im Sanierungsgebiet Sahlkamp-Mitte, Zeitraum Ende 2010 bis Ende 2019

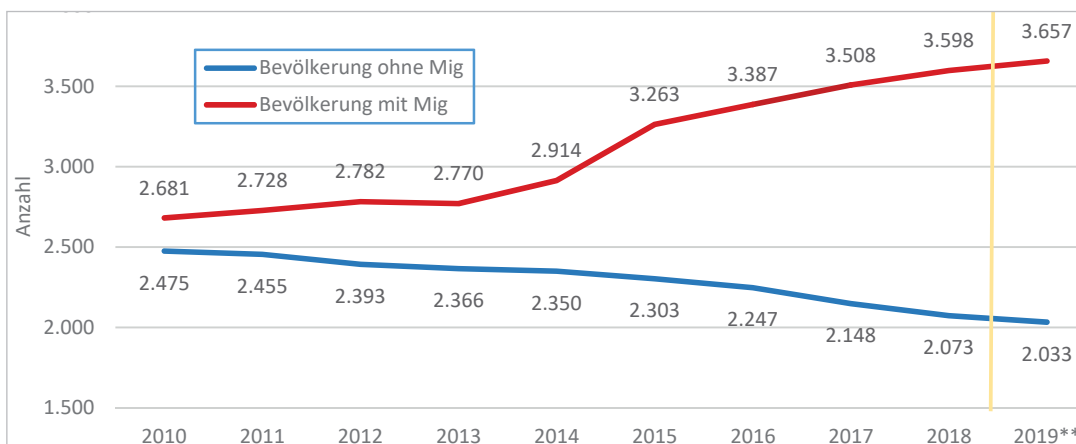


Quelle:
Landeshauptstadt
Hannover,
Sachgebiet Wahlen
und Statistik
Darstellung:
Koordinationsstelle
Sozialplanung

* Neuer Raumzuschnitt

Wie alle Quartiere und Stadtteile internationalisiert sich auch Sahlkamp-Mitte, vor allem durch Zuzug (Abb. 2). Während die Anzahl der Personen mit einem Migrationshintergrund kontinuierlich steigt (seit 2010 um plus 36 %), nimmt die Bevölkerung ohne Migrationshintergrund ab (minus 18 %).

Abb. 2: Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung mit und ohne Migrationshintergrund* 2010 bis 2019, jeweils am 31.12.



Quelle:
Landeshauptstadt
Hannover,
Sachgebiet Wahlen
und Statistik
Darstellung:
Koordinationsstelle
Sozialplanung

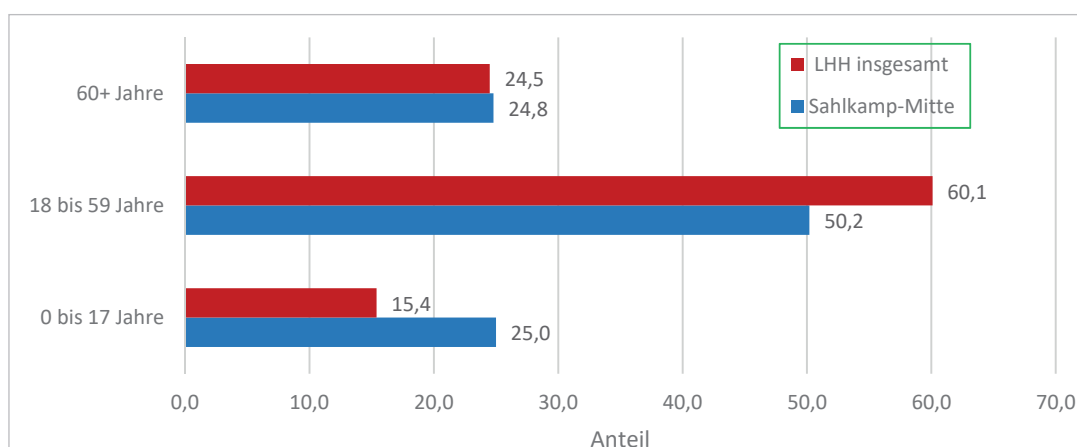
* Migrationshintergrund: Ausländische Staatsangehörige plus Deutsche mit weiterer Staatsangehörigkeit

** neuer Raumzuschnitt

Die Altersstruktur in Sahlkamp-Mitte zeigt – verglichen mit dem Durchschnitt der Landeshauptstadt – einen sehr hohen Anteil an Kindern und Jugendlichen im Alter von unter 18 Jahren. Die Bevölkerungsgruppen mittleren Alters sind seltener vertreten und der Anteil der Generation 60 plus an der Gesamtbevölkerung ist nahezu gleich hoch wie der städtische Durchschnitt (vgl. Abb. 3).

Abb. 3: Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung nach Altersgruppen am 31.12.2019

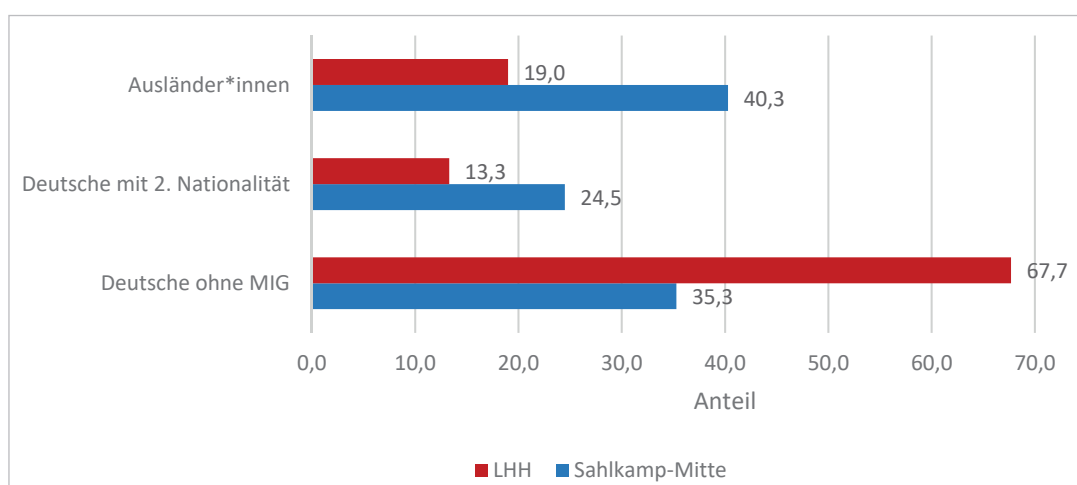
Quelle:
Landeshauptstadt
Hannover,
Sachgebiet Wahlen
und Statistik
Darstellung:
Koordinationsstelle
Sozialplanung



Im Sanierungsgebiet Sahlkamp-Mitte stellen Ausländer*innen die größte Bevölkerungsgruppe. Ihr Bevölkerungsanteil liegt über dem der Deutschen, die keine weitere Staatsangehörigkeit haben und ist gleichzeitig mehr als doppelt so hoch wie im städtischen Durchschnitt. Auch der Anteil der Gruppe der Deutschen mit einer zweiten Nationalität ist fast doppelt so hoch wie im Stadtschnitt (vgl. Abb. 4).

Abb. 4: Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung nach Staatsangehörigkeit am 31.12.2019

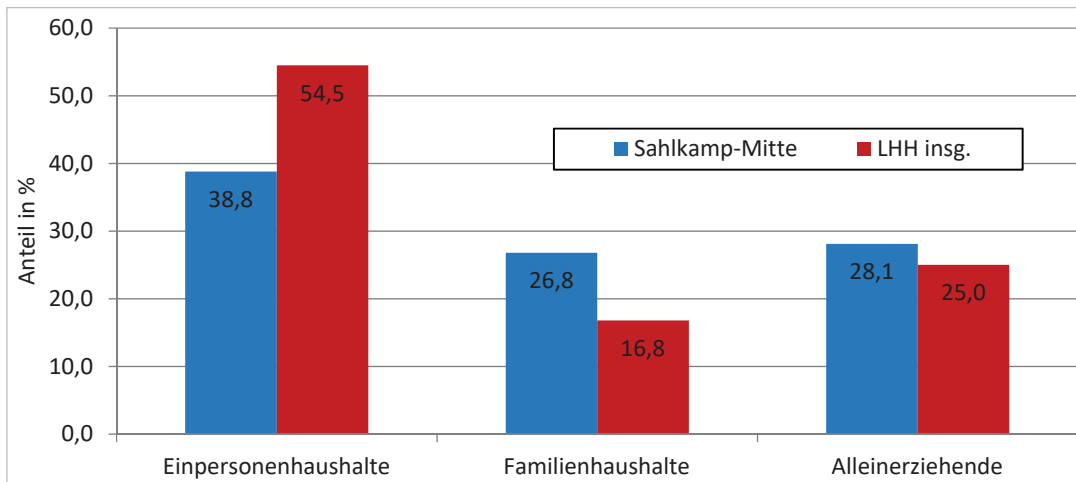
Quelle:
Landeshauptstadt
Hannover,
Sachgebiet Wahlen
und Statistik
Darstellung:
Koordinationsstelle
Sozialplanung



Haushaltsstruktur

Der Familienanteil liegt im Sanierungsgebiet Sahlkamp-Mitte mit 26,8 % deutlich über dem gesamtstädtischen Durchschnitt (LHH 16,8 %), während der Haushaltstyp „Einpersonenhaushalt“ deutlich unterrepräsentiert ist (38,8 %, LHH: 54,5 %). Unter den Familien haben die Alleinerziehenden einen Anteil von rund 28 %. In der Gesamtstadt ist deren Anteil geringer und liegt bei 25 % (vgl. Abb. 5).

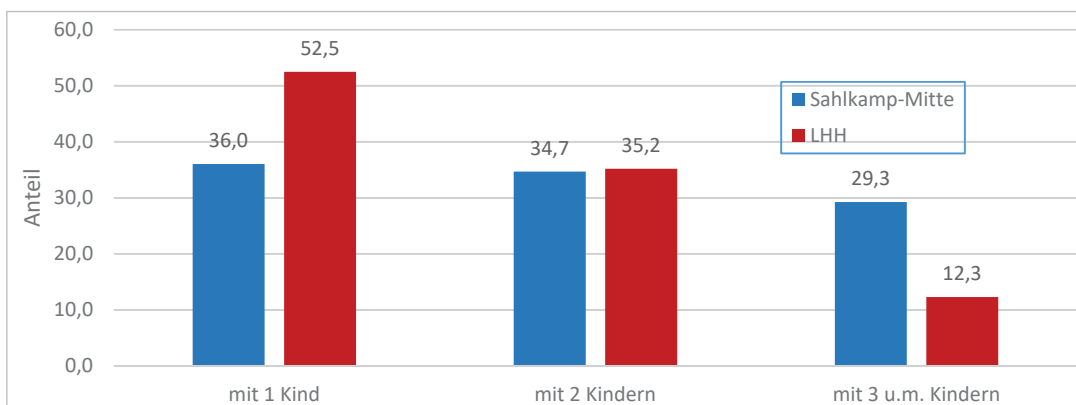
Abb. 5: Haushaltsstruktur am 31.12.2018



Quelle:
Landeshauptstadt
Hannover,
Sachgebiet Wahlen
und Statistik
Darstellung:
Koordinationsstelle
Sozialplanung

Ein-Kind-Familien sind im Sanierungsgebiet deutlich seltener vertreten als in der Stadt Hannover insgesamt (36 % der Familien. LHH: 52,5 %). Familien mit zwei Kindern im Haushalt (34,7 %) sind im Vergleich zum Stadtwert (35 %) ähnlich häufig hier zuhause. 29,3 % der Familien lebt mit drei und mehr Kindern im Haushalt, ein gegenüber dem Stadtwert deutlich überdurchschnittlicher Wert (LHH: 12,3 %) (vgl. Abb. 6).

Abb. 6: Familien nach Kinderzahl am 31.12.2018



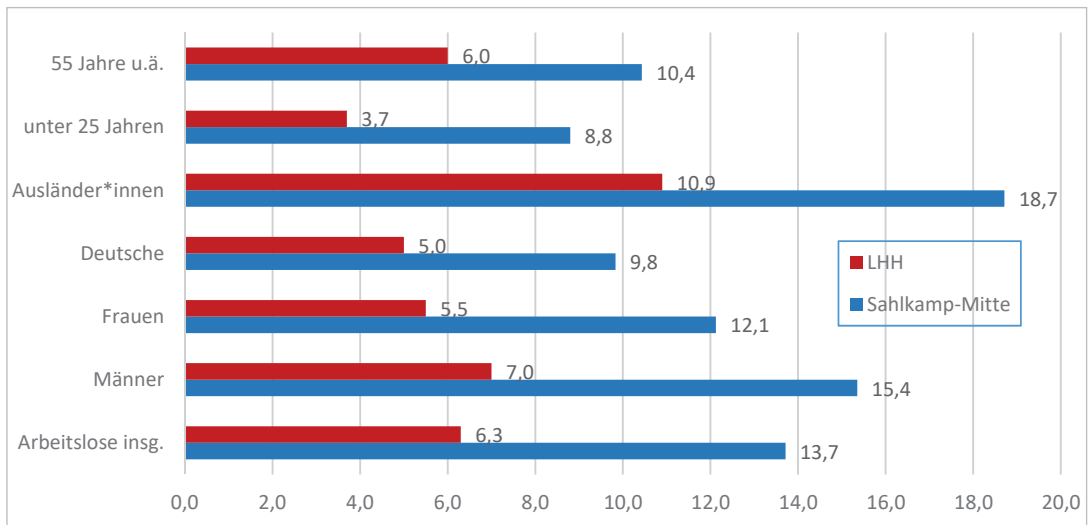
Quelle:
Landeshauptstadt
Hannover,
Sachgebiet Wahlen
und Statistik
Darstellung:
Koordinationsstelle
Sozialplanung

Arbeitslosigkeit

Der Arbeitslosenanteil im Quartier Sahlkamp-Mitte ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken: Von 16,0 % auf 13,7 %. Er liegt aber nach wie vor mehr als doppelt so hoch wie im gesamtstädtischen Durchschnitt (6,3 %). 87,8 % davon waren arbeitslos im Rechtskreis des zweiten Sozialgesetzbuches („Hartz IV“) und damit als Beziehende von Transferleistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts vergleichsweise häufig verfestigt bzw. langzeitarbeitslos (LHH: 78 %). Die hohe Betroffenheit von Arbeitslosigkeit trifft Männer häufiger als Frauen und Ausländer*innen deutlich häufiger als Deutsche. Junge Arbeitslose (unter 25 Jahre) und Ältere (55 plus) sind in diesem Quartier überdurchschnittlich häufig arbeitslos (Abb. 7).

Abb. 7: Arbeitslosigkeit am 31.12.2018

Quelle:
Bundesagentur für
Arbeit; Landeshaupt-
stadt Hannover,
Sachgebiet Wahlen
und Statistik
Darstellung:
Koordinationsstelle
Sozialplanung

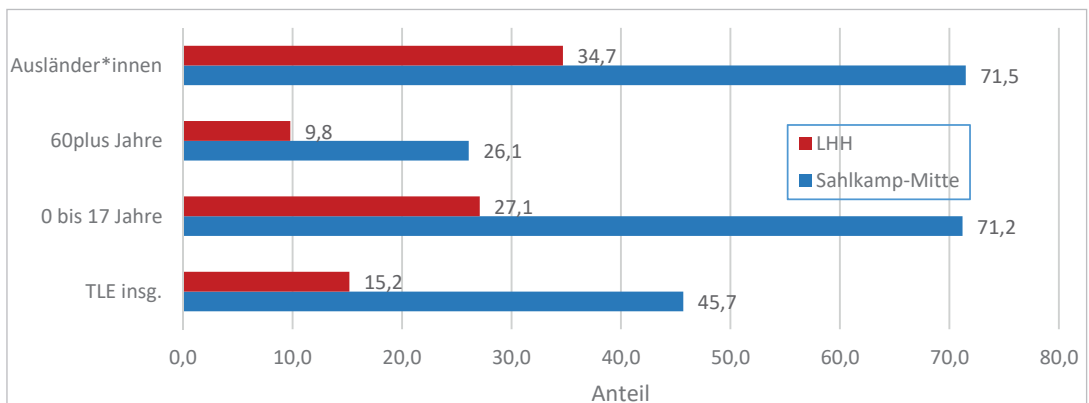


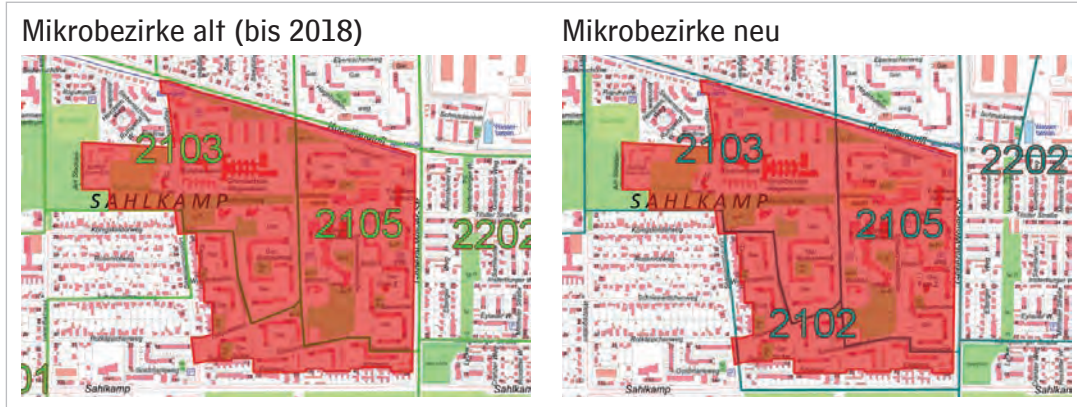
Transferleistungsbezug

Die Transferleistungs- oder Armutsquote ist im Sanierungsgebiet Sahlkamp-Mitte im Vergleich zum Vorjahr ganz leicht (0,2 Prozentpunkte) angestiegen. Methodische Einflüsse (siehe oben) sind möglich. Im Dezember 2018 bezogen 45,5 % der Bevölkerung in Sahlkamp-Mitte ergänzend oder ausschließlich Transferleistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts (SGB II und SGB XII oder Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)) (LHH insg. 15,2 %) (vgl. Abb. 8). Damit ist die Transferleistungsquote in Sahlkamp-Mitte dreimal so hoch wie im städtischen Durchschnitt. Mehr als sieben von zehn Kindern und Jugendlichen (71,2 %) sind im Sanierungsgebiet von Armut betroffen. Auch Senior*innen sind mehr als doppelt so häufig im Transferleistungsbezug (26,1 %) als in der Stadt Hannover insgesamt (9,8 %).

Abb. 8: Transferleistungsbezug am 31.12.2018

Quelle:
Bundesagentur für
Arbeit; Landeshaupt-
stadt Hannover,
Sachgebiet Wahlen
und Statistik
Darstellung:
Koordinationsstelle
Sozialplanung





*Zuschnitt der neuen
und alten Mikrobezirke
in Sanierungsgebiet
Sahlkamp-Mitte
(LHH)*

1.5. ZWISCHENBILANZ, STRATEGISCHE NACHSTEUERUNG, VERFAHRENS- UND PROZESSSTEUERUNG

Die Sanierung Soziale Stadt Sahlkamp-Mitte läuft seit Beginn des Jahres 2010. Größere Projekte im öffentlichen Raum konnten auf Basis des Freiraumentwicklungskonzepts aus dem Jahr 2013 umgesetzt werden, weitere Maßnahmen, wie die Umgestaltung der Schwarzwaldstraße und Dornrößchenweges, befinden sich in der Planung. Die als wesentliches Sanierungsziel umzusetzende Modernisierung der Wohnungsbestände, die größtenteils im Besitz der Deutsche Wohnen sind, hat mit der Modernisierung der Gebäude im Spessartweg 3-17 im Mai 2017 begonnen. Weitere Sanierungsschritte sind geplant und wurden 2018 in Gesprächen mit dem Land und der Eigentümerin vorbereitet.

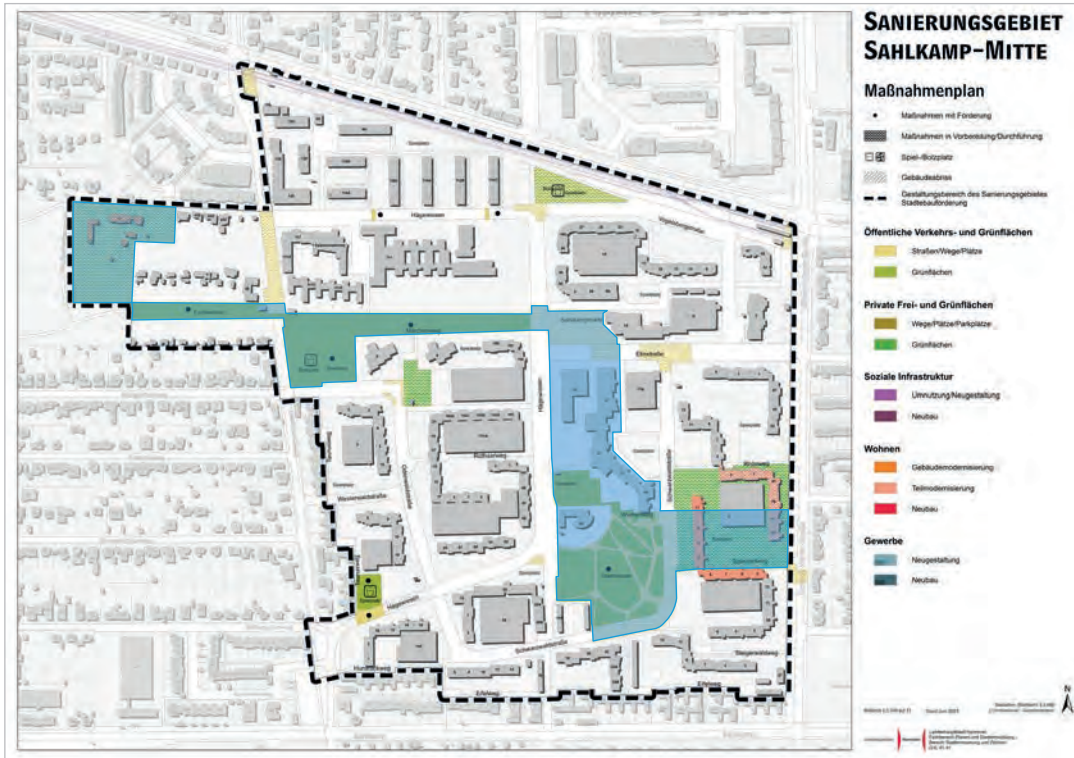
Wichtiges Ziel der Sanierung in den nächsten Jahren wird weiterhin die Modernisierung der Wohnungsbestände der Deutsche Wohnen SE sein, die ehemals durch die Neue Heimat im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus errichtet wurden. Da hier ein Themenschwerpunkt berührt ist, der ganz wesentlich auch durch eine negative Außen- und Innenwahrnehmung auf das Quartier wirkt und dadurch nicht nur städtebauliche Fragen aufwirft, erfordert die Bearbeitung im Laufe des Sanierungsprozesses eine ständige Anpassung der Handlungsstrategien.

Ebenso wichtig für ein gutes Image und eine gelingende Modernisierung des Sanierungsgebietes Sahlkamp-Mitte ist die Einbeziehung der Kinder und Jugendlichen in die Modernisierung, insbesondere der Freiflächengestaltung. Die Altersstruktur in Sahlkamp-Mitte zeigt – verglichen mit dem Durchschnitt der Landeshauptstadt – einen sehr hohen Anteil an Kindern und Jugendlichen im Alter von unter 18 Jahren. Der Anteil der Kinder und Jugendlichen, die im Sahlkamp leben, liegt bei 25 % der Gesamtbevölkerung und somit deutlich über dem Durchschnitt der Landeshauptstadt, der im Vergleich bei 15,4 % liegt (Stand 31.12.2019, vergl. Kapitel 1.4.). Damit ist der Sahlkamp einer der kinderreichsten Stadtteile Hannovers und die Berücksichtigung der Belange von Kindern und Jugendlichen bilden einen Schwerpunkt bei der städtebaulichen Planung. Wichtig für die Grundschüler*innen ist ein sicherer Schulweg zur Grundschule Hägewiesen sowie zu den Einrichtungen wie beispielsweise das NaDu-Kinderhaus, der Stadtteiltreff und der Stadtteilbauernhof sowie den Kinderspielflächen und Bolzplätzen. Für Jugendliche ist eine attraktive Durchwegung des Sanierungsgebietes vom Fuchswinkel zur General-Wever-Straße sinnvoll, an der für Jugendliche wichtige Stationen liegen, wie zum Beispiel das Jugendzentrum und der Bildungsladen sowie der Stadtteilpark Schwarzwaldstraße mit seinen zum Teil auf die Bedarfe der Jugendlichen zugeschnittenen Fitnessgeräte. Darüber hinaus bietet die Durchwegung eine leichte Orientierung in die angrenzenden Stadtteile hinein.

Diese Wegeverbindung ermöglicht sowohl die sichere Durchquerung auf der Nord-Süd-, wie auch auf der West-Ost-Achse. Eine attraktive, sichere und vor allem durchgängige Route bindet beide Altersgruppen positiv in das Stadtleben ein und ermöglichen ihnen darüber hinaus, auf einfachem Wege in die benachbarten

Stadtteile und Stadtbezirke zu gelangen.

Die Komplettierung dieser „Jugend-Route“ wird weiterhin priorisiert verfolgt und in die Politik und Stadtteilgesellschaft kommuniziert.



Maßnahmenplan des Sanierungsgebietes Sahlkamp-Mitte: Die Durchwegung (blaue Markierung) bietet Kindern und Jugendlichen eine sichere und attraktive Route durch Sahlkamp-Mitte (LHH)

2020 wird die Programmstruktur in der Städtebauförderung verändert werden. Das Bund-Länder-Programm „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – die Soziale Stadt“ wird übergeleitet in das Programm „Sozialer Zusammenhalt – Zusammenleben im Quartier gemeinsam gestalten“. Das Sanierungsgebiet Sahlkamp-Mitte wird künftig im neuen Programm geführt. Hinzukommen wird ein neuer Schwerpunkt: Klimaschutz, Klimaanpassung und Stadtgrün. Dies wird bedeuten, dass dem Umwelt- und Klimaschutz künftig eine wachsende Bedeutung zukommt. Hierzu gehören Maßnahmen wie die Begrünung von Bauwerksflächen, Bodenentsiegelung, die Vernetzung von Grün- und Freiflächen und die Erhöhung der Biodiversität. Die Anforderungen an den Klimaschutz sind auch auf Ebene der energetischen Gebäudesanierung einzubeziehen, dabei wird insbesondere auch die Nutzung klimaschonender Baustoffe noch stärker Beachtung finden (vergl. Kapitel 1.9. Klimaschutz/Klimaanpassung/Stadtgrün, 2.I.2. Wohnen und 2.I.5. Ökologie und Klimaschutz).

1.6. BÜRGERBETEILIGUNG UND - AKTIVIERUNG

Im Sanierungsgebiet Sahlkamp-Mitte existieren verschiedene Möglichkeiten für die Einwohnenden, sich einzubringen und zu beteiligen. Diese werden von der Stadtverwaltung gefördert und unterstützt. Im Sanierungsgebiet Sahlkamp-Mitte haben sich neben der Sanierungskommission eine Reihe von eigenständigen Formaten aus Initiativen vor Ort gebildet, wie beispielsweise die Nachbarschaftsversammlung und die AG Image. Diese nehmen die Funktion eines niedrighschwelligem Diskussionsangebotes wahr. Die Verwaltung unterstützt die sich entwickelnden Ansätze und Bedarfe der Einwohnenden, so wie in § 137 BauGB i. V. m. § 171 e BauGB dargestellt. Dieser zentrale Sanierungsgrundsatz findet sich auch in dem Sanierungsziel „Förderung einer Kultur der Beteiligung und Mitwirkung sowie des ehrenamtlichen Engagements zur Steigerung der Lebensqualität aller Einwohnenden“ wieder.

Situation im Sahlkamp

Im Stadtteil Sahlkamp bestand bereits vor Beginn des Sanierungsgebietes Soziale Stadt Sahlkamp-Mitte 2010 ein Interesse der Einwohnenden an Teilhabe, wie die Gründung der AG Arbeit und der AG Image im Jahr 2006 zeigen. Mit Beginn der Sanierung Soziale Stadt Sahlkamp-Mitte erweiterte sich das Interesse der Einwohnenden an Beteiligung und es gründeten sich unter anderem die AG Nachbarschaftliches Zusammenleben (2010) und der Stadtteilworkshop „Respekt und Würde“ (2011). Die Schwierigkeit, mehrere Initiativen mit Engagement über einen längeren Zeitraum aufrecht zu erhalten, führte zu einem Prozess der Zusammenlegung aller AGs zur AG Image im Jahr 2013. Weitere themenbezogene Einwohnenden-Beteiligungen wie beispielsweise die AG Sicherheit, die Erhaltung der Post und der Bürgerprotest gegen das geplante ÜSTRA-Bremsgleis lösten sich nach Erfüllung ihrer Aufgabe auf. Diejenigen Einwohnenden, die weiterhin Interesse an einer Teilhabe an den Prozessen des Programms Soziale Stadt zeigten, fanden sich in der AG Image zusammen. Die AG Image bildet zurzeit im Sahlkamp damit eine wichtige Schnittstelle zwischen Einwohnenden, Gewerbe, Politik und Verwaltung.

Die diversen Angebote und Veranstaltungen haben das Ziel, das Interesse der Einwohnenden am Geschehen in ihrem Wohnumfeld zu wecken, ihre Beteiligung und ihr Aktivsein im Stadtteil zu stärken und zu verstetigen. Die Prozesse werden seitens der Verwaltung unterstützt und vorangetrieben. Hier zeigen sich sehr positive Entwicklungstendenzen, mit denen behutsam und ressourcenschonend umgegangen wird.

Von Einwohnenden initiierte bzw. getragene Gruppen sind neben der AG Image zurzeit das Nachbarschaftscafé, das Elterncafé, zwei Internationale Frauentreffs und die Mietergruppe Sahlkamp. Auch die Stadtteilstiftung Sahlkamp-Vahrenheide ist offen für die Mitarbeit interessierter Einwohnender. Neu gegründet haben sich 2014 die Willkommens- und Anerkennungskultur (März 2014), sowie die Nachbarschaftsversammlung (Juni 2014) als themenbezogene Initiativen aus der Einwohnerschaft heraus.

Die von der Mietergruppe gegründete Nachbarschaftsversammlung beschäftigt sich mit allgemeinen Belangen der Mieterschaft und der Sanierung wie unter anderem das Aufkommen von Schimmel in Wohnungen, Treppenhausreinigung, Vermüllung und Sicherheit im Quartier. Die Themen werden zum Ende der Versammlung von den Anwesenden für die jeweils nächste Sitzung festgelegt. Die Nachbarschaftsversammlung aktiviert Menschen aus dem Sanierungsgebiet, die in der Regel noch nicht im Sanierungsgebiet und/oder Stadtteil aktiv sind und leistet einen wichtigen Beitrag bei der Aktivierung der Einwohnenden zu Teilhabe und Beteiligung im Sahlkamp. Unterstützt wird die Nachbarschaftsversammlung von einem Mitarbeiter des Projekts Wohnzufriedenheit des SPATS e.V. Die Stelle wird von der LHH finanziert.

Die Stadtteilstiftung Sahlkamp-Vahrenheide bietet ehrenamtliche Mitwirkung bei Veranstaltungen wie dem Schul-Stiftungs-Spendenlauf, dem Hannoverschen Stiftungs-Lauf, bei der Stiftungslotterie, der Zahn-Gold-Fundraising-Aktion oder der Spendenbüchsen-Betreuung in Geschäften. Die Treffen der Stadtteilstiftung Sahlkamp-Vahrenheide sind öffentlich.

Bereits seit der 2002 durchgeführten Zukunftskonferenz „Sahlkamp 2010“ wird versucht, das Image des Stadtteils zu verbessern. Es wird auch in Zukunft erklärtes Ziel aller Beteiligten sein, durch den Abbau von Vorurteilen und Informationslücken sowie den gleichzeitigen Aufbau von Kommunikationsnetzen und systematischer Berichterstattung Impulse zur Beteiligung an der Stadtteilentwicklung zu geben und Schwellenangst an Beteiligung zu nehmen.

Daher ist ein kontinuierliches Ziel, die bereits vorhandenen Initiativen und Einrichtungen mit ihren Vernetzungsbestrebungen besser bekannt zu machen. Dazu zählt insbesondere die AG Image, die Koordinationsrunde Sahlkamp (Stadtteiltrunde) und die AG Flüchtlingshilfe. Hier arbeiten in unterschiedlicher Ausrichtung und Zusammensetzung auf freiwilliger Basis Institutionen, Vereine, Dienste, Einrichtungen, Projekte, Bautragende, Polizei und Stadtteilinitiativen zusammen, die in unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen im Stadtteil Sahlkamp tätig sind. In 2-monatlichen Abstimmungsrunden werden in der Koordinationsrunde Sahlkamp gemeinsame Projekte und Aufgaben definiert, die dem Ziel dienen, die soziale und kulturelle Infrastruktur im Stadtteil zu stärken. Neben dem Informationsaustausch und der Zusammenarbeit mit der Stadtbezirkspolitik sowie der Vernetzung der Institutionen geht es auch um die Ermittlung von Bedarfslagen, das Aufgreifen von Problemen im Gebiet, die Entwicklung von Lösungsansätzen sowie die gemeinsame Planung und Durchführung von Projekten und Aktionen einschließlich der Öffentlichkeitsarbeit.

Die Beteiligungsformate müssen die Nachbarschaften des Sanierungsgebiets und der angrenzenden Einfamilienhaussiedlungen gleichermaßen einbeziehen, um dem bestehenden Bruch innerhalb der Stadtteilidentität entgegenzuwirken.

Nachbarschaftliches Engagement ist auf mehreren Ebenen zu stärken und zu fördern: zwischen Wohnungsnachbar*innen und zwischen benachbarten Hausgemeinschaften,

zwischen Einwohnenden und Gewerbetreibenden sowie zwischen Gewerbetreibenden untereinander. Hier leisten das Projekt Wohnzufriedenheit mit Aktionen wie „Sahlkamp blüht“ und die Gewerbeberatung wesentliche Beiträge. Projekte wie das Projekt Wohnzufriedenheit arbeiten gleich in mehreren Handlungsfeldern und decken sowohl Themen des Handlungsfelds Wohnen als auch viele soziale Themen ab.

Bei dem Gemeinschaftsprojekt „Sahlkamp blüht“ werden die Beete im Einkaufszentrum Hägewiesen bepflanzt (Simon Slipek)



Um die Menschen im Sanierungsgebiet niedrigschwellig über die städtebaulichen Themen und sich daraus konkret ergebende baulichen Projekte zu informieren, wurde 2013 das „Offene Planungsgespräch“ als regelmäßiges Beteiligungsformat eingeführt. Bei den vierteljährlichen Treffen informieren Stadtplanung und Quartiersmanagement gemeinsam über die Planungen und Beteiligungen, die im Sanierungsgebiet anliegen, stehen für Fragen zur Verfügung und nehmen Kritik und Lob entgegen. Die Gespräche finden vor Ort im Stadtteiltreff statt. Das Offene Planungsgespräch ist ein niedrigschwelliges Werkzeug der Öffentlichkeitsarbeit und bietet Nähe und Ansprechbarkeit der Verwaltung für die Menschen vor Ort.

Von November 2015 bis August 2017 arbeitete das Quartiersmanagement Sahlkamp-Mitte an der Umsetzung des Ratsauftrages 1119/2015 zur Organisation eines Stadtteilforums im Sanierungsgebiet Sahlkamp-Mitte. In enger Abstimmung mit der Initiativgruppe Stadtteilforum, die sich vor allem aus Mitgliedern der Sanierungskommission bildete, wurden von Juni 2016 bis Juni 2017 insgesamt 5 Stadtteilforen durchgeführt. Zielsetzung der Initiativgruppe Stadtteilforum war es, ein Forum zu schaffen, in das sich Einwohnende des Sanierungsgebietes einbringen, die über bestehende Gremien bzw. Formate bisher nicht erreicht werden konnten. Alle Veranstaltungen wurden durch Pressemitteilung, Flyerverteilung an alle Haushalte im Sanierungsgebiet Soziale Stadt Sahlkamp-Mitte, Plakatierung und persönlicher

Ansprache in allen Einrichtungen und Gruppen sowie auf Veranstaltungen im Stadtteil und über die E-Mail-Verteiler des Stadtteils beworben. Bei der Auftaktveranstaltung wurden außerdem alle Einrichtungen und Gruppen im Stadtteil persönlich durch das Quartiersmanagement und Mitglieder der Initiativgruppe angesprochen. Die Resonanz in der Bevölkerung und die Teilnahme an den Stadtteilforen war jedoch sehr gering. Daher fasste die Sanierungskommission am 14.08.2017 den Beschluss, das Stadtteilforum einzustellen.

1.7. GLEICHSTELLUNG DER GESCHLECHTER/ GENERATIONSGERECHTIGKEIT

Die Ziele der Sanierung im Rahmen des Programms Soziale Stadt orientieren sich gleichermaßen an den Belangen aller Einwohnenden des Gebietes. Bei der Verfolgung der Sanierungsziele sollen die Erfordernisse der Gleichbehandlung, der Inklusion und der Barrierefreiheit richtungsweisend für alle Maßnahmen und Planungen sein.

Die Gleichstellung von Frauen und Männern ist erklärtes Ziel und im Leitbild der Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Hannover verankert. Die Strategie Gender Mainstreaming ist zentraler Bestandteil des Handlungsrahmens Verwaltung seit 2015. Sie hat das Ziel, Demokratie zwischen den Geschlechtern herzustellen. Als wichtige Querschnittsaufgabe wird sie von den Mitarbeitenden der Stadtverwaltung umgesetzt und ist fester Bestandteil aller Projekte im Stadtteil.

Eine geschlechterneutrale Sprache unterstreicht auch in der Öffentlichkeit die Gleichstellung der Geschlechter in der (Stadt-) Gesellschaft.

Es werden spezielle Angebote verschiedener Einrichtungen im Stadtteil angeboten, um Frauen und Männer mit Migrationshintergrund zu erreichen. So sind einigen Familienzentren Stadtteileltern angegliedert, beispielsweise arbeiten im Familienzentrum Elmstraße neben den Koordinierenden auch eine Stadtteilmutter und ein Stadtteilverater mit großem integrativem Erfolg.

Einige Einrichtungen bieten spezielle Angebote für Jungen und Mädchen an, um die Geschlechteridentität zu stärken und Geschlechterrollen aufzubrechen. Ebenso wird bei verschiedenen Projekten auf geschlechterübergreifende Angebote mit Gender-Bezug sowie auf ein besonders niedrigschwelliges Angebot für geflüchtete Menschen geachtet.

Für Frauen mit Migrationshintergrund werden niedrigschwellige Angebote bereitgestellt, um die Eingliederung in den Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Es werden Sprachkurse mit Kinderbetreuung angeboten. Multiplikator*innen kümmern sich integrativ und vermittelnd mit Unterstützung der Einrichtungen vor Ort im interkulturellen, generationenübergreifenden und geschlechtergleichstellenden Zusammenhang um die Menschen in ihrer Nachbarschaft.

Verstärkt werden Angebote für Väter und Alleinerziehende ausgebaut, um Gruppen zu erreichen, die aufgrund unterschiedlicher Umstände in den Hintergrund treten und die Teilhabe für alle Menschen, gleich welchen Geschlechts, kultureller Herkunft oder Alter die gleichberechtigte und demokratische Teilhabe und den Zugang zur Gesellschaft zu ermöglichen. Auf die Belange und Wünsche der Eltern und Alleinerziehenden wird durch spezielles Zielgruppenmanagement und eine die Beteiligungen begleitende Kinderbetreuung eingegangen. So wurde bei speziellen Zielgruppenbeteiligungen zur Umgestaltung des Stadtteilparks Schwarzwaldstraße 2016 im Sahlkamp

auf die Zielgruppe der Eltern, der Jugendlichen, der Kinder und der Senior*innen in besonderem Maße eingegangen.



Die Väter und Kinder haben gemeinsam Spaß beim Vater-Kind-Treffen im Familienzentrum Hägewiesen (Sabine Reich)

Zu der Weiterentwicklung von Angeboten und Maßnahmen für Senior*innen gehören eine bedarfsgerechte Versorgung älterer Personen in ihrem häuslichen Umfeld ebenso wie der Ausbau von altersgerechten Wohnungsangeboten mit barrierefreiem Wohnumfeld. Eine Stärkung der Selbsthilfestrukturen und Förderung informeller Netzwerke, aber auch die Erweiterung der Angebotspalette in der offenen Senior*innen-Arbeit und der Ausbau des ehrenamtlichen Engagements, sind als Ziel anzustreben.

Hierfür gibt es spezielle Angebote für ältere Personen im Sanierungsgebiet Sahlkamp-Mitte. Diese reichen vom Seniorenbüro Sahlkamp, direkt im Zentrum des Sahlkamps barrierefrei erreichbar im neu geschaffenen Senior*innen-Aktiv-Zentrum Sahlkamp, über die Möglichkeit der Vermittlung von Haushaltshilfen bis zu einem kostengünstigen Mittagstisch im NachbarschaftsDienstLaden (NaDiLa). Auf die Belange und Wünsche der Senior*innen im Sahlkamp wurde bei der Zielgruppenbeteiligung zur Umgestaltung des Stadtteilparks Schwarzwaldstraße 2017 in besonderem Maße eingegangen.

Im „Quartiersgespräch Soziale Stadt Sahlkamp-Mitte“ (September 2017) wurde zudem der besondere Förderungsbedarf für Senior*innen mit Migrationshintergrund im Sanierungsgebiet Sahlkamp-Mitte festgestellt und führte zur Gründung des Senior*innen-Aktiv-Zentrums Sahlkamp, welches Anfang 2019 seine Arbeit aufnahm.

1.8. GLEICHBERECHTIGTER ZUGANG FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN

Mit dem am 1. Mai 2002 in Kraft getretenen Behindertengleichstellungsgesetz des Bundes (BGG) wurde die Grundlage für eine allgemeine, umfassende, barrierefreie Umweltgestaltung geschaffen.

Ratifiziert wurde diese mit Inkrafttreten der UN Behindertenkonvention am 26. März 2009. Artikel 9 der UN Konvention zur Zugänglichkeit besagt, dass Menschen mit Behinderungen die unabhängige Lebensführung und die volle Teilhabe in allen Lebensbereichen zu gewährleisten sei. Die Umsetzung der Konvention hängt entscheidend von einer zugänglichen Umwelt ab (UN Behindertenkonvention, Artikel 9, Absatz 1).

Dies in allen Lebensbereichen umzusetzen ist Zielvorgabe und findet im öffentlichen Raum insbesondere Niederschlag in der unter Berücksichtigung des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes schrittweisen Herstellung von Barrierefreiheit. Dies bedeutet eine sukzessive Anpassung der noch nicht barrierefrei konzipierten baulichen und sonstigen Anlagen, wie beispielsweise Infrastruktur-Einrichtungen und Verkehrsmittel, so dass diese für behinderte Menschen ohne besondere Erschwernis und grundsätzlich ohne fremde Hilfe nutzbar sind.

Dementsprechend erfolgt die Umsetzung im Sahlkamp auf den öffentlichen Freiflächen und im Straßenraum sukzessive, beispielsweise durch Aufpflasterungen von Querungen an strategisch wichtigen Übergängen und flächendeckende Absenkungen von Bordsteinkanten. Umgesetzt wurden die barrierefreien Umgestaltungen bereits auf dem Märchenweg, den barrierefreien Zugang zu den Sitzgelegenheiten und dem Kinderspielplatz Taunusweg, der auch Kindern mit Behinderung den Zugang zu den Spielgeräten und den Aufenthaltsbereichen gewährleistet. In der Beteiligung zur Umgestaltung des Stadtteilparks Schwarzwaldstraße 2016 war dies Bestandteil der Wünsche und Anregungen aus der Einwohnerschaft. Der Stadtteilpark Schwarzwaldstraße setzt den barrierefreien Zugang zu den Spiel- und Fitnessgeräten um und ist im Juni 2019 fertig gestellt worden.

Ein barrierefreier Zugang einzelner Wohnungen im Wohnbestand ist Bestandteil der Verhandlungen mit der Eigentümerin Deutsche Wohnen.

Auch die Projektanbietenden nehmen das Thema auf. So entstand in einem Projekt 2018 die Anlage von „Hochbeeten“ zum barrierefreien Gartenbau im Stadtteilbauernhof Sahlkamp.

1.9. KLIMASCHUTZ/KLIMAAANPASSUNG/STADTGRÜN

2020 wird mit Einführung des Programms „Sozialer Zusammenhalt – Zusammenleben im Quartier gemeinsam gestalten“ ein neuer Schwerpunkt in den Sanierungsgebieten etabliert: Klimaschutz, Klimaanpassung und Stadtgrün. Dies bedeutet, dass dem Umwelt- und Klimaschutz künftig eine wachsende Bedeutung zukommen wird. Hierzu gehören Maßnahmen wie die Begrünung von Bauwerksflächen, Bodenentsiegelung, die Vernetzung von Grün- und Freiflächen und die Erhöhung der Biodiversität. Die Anforderungen an den Klimaschutz sind auch auf Ebene der energetischen Gebäudesanierung einzubeziehen, dabei wird insbesondere auch die Nutzung klimaschonender Baustoffe noch stärker Beachtung finden (vergl. Kapitel 2.I.2. Wohnen und 2.I.5. Ökologie und Klimaschutz).

Anpassung an den Klimawandel

Maßnahmen zur Anpassung an die bereits sichtbaren und noch zu erwartenden klimatischen Veränderungen sind im Sanierungsgebiet dringend erforderlich. Hierzu zählen insbesondere die Starkregenvorsorge und Maßnahmen zur Abmilderung extremer Hitzebelastung. Es wird angestrebt, Versickerung weitgehend zu ermöglichen und Verdunstungsmöglichkeiten zu schaffen. Bei Starkregenereignissen ist für den nötigen Wasserrückhalt und eine Ableitung des Regenwassers über Notwasserwege in weniger sensible Flächen zu sorgen. Einer extremen Hitzebelastung kann durch eine gute Durchlüftung (Kaltluftschneisen, Luftaustausch) entgegengewirkt werden. Eine Verschattung der Freiräume sowie Verdunstung durch Bäume und Wasserflächen haben ebenfalls eine kühlende Wirkung. Die Auswahl der Gehölze sollte unter der Prämisse einer guten Stadtklimatauglichkeit erfolgen um Trockenheitsschäden vorzubeugen und die kühlende Wirkung der Bepflanzung nutzen zu können. Erhöhte Rückstrahlung von hellen Belagsoberflächen und Fassaden ergänzen ein hitzeangepasstes Quartier.

Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen

Klimaschutzmaßnahmen zielen auf die Verringerung der CO₂-Immissionen im Sanierungsgebiet und können z.B. durch energetische Gebäudesanierung, Förderung von klimafreundlicher Mobilität und der Nutzung klimaschonender Baustoffe umgesetzt werden. Nachhaltige Bildungsmaßnahmen, die ein klimafreundliches Verhalten fördern, zählen ebenfalls zu Klimaschutzmaßnahmen und werden im Quartier gefördert. Sahlkamp-Mitte hat z.B. mit den Internationalen StadtteilGärten Hannover e.V. eine Initiative, die sich für Interessen der Einwohnenden am wohnungsnahen Gärtnern engagiert und somit klimafreundliches Handeln und Umweltbildung fördert.

Verbesserung der Grünen Infrastruktur

Das Stadtgrün ist als öffentlicher Raum wesentliche Grundlage für den sozialen Zusammenhalt im Sanierungsgebiet. Als „Grüne Infrastruktur“ verbessert es die

ökologische und soziale Wirksamkeit dieses öffentlichen Raumes und dient damit auch der Gesundheitsvorsorge der Bevölkerung. Der Begriff „Grüne Infrastruktur“ ist mit Strategien der Klimaanpassung und der Schaffung und Vernetzung von Grün- und Freiflächen verbunden. Folgende Planungsprinzipien charakterisieren diesen Handlungsansatz und sind weitestgehend nur mit einer interdisziplinären Handlungsweise umsetzbar:

1. Vernetzung schaffen

Auf verschiedenen räumlichen Maßstabsebenen wird eine räumliche und funktionale Vernetzung beispielsweise durch die Schaffung von Grünkorridoren, die Verbesserung des Biotopverbunds und die Optimierung der Erreichbarkeit von Grünflächen ermöglicht. Durch den Ausbau der Grünverbindung „Fuchswinkel“ wurde eine bessere Vernetzung im Sinne einer „Grünen Infrastruktur“ geschaffen.

2. Multifunktionalität fördern

Neben einer guten Erreichbarkeit sollte eine Mehrfachnutzung von Freiflächen ermöglicht werden, damit verschiedene Funktionen auf begrenztem urbanen Raum überlagert werden können und Vielfalt gefördert wird. Im Zuge der Umgestaltung der Wohnhöfe werden zum Beispiel multifunktionale Nutzungsmöglichkeiten geschaffen.

3. „Grün“ und „Grau“ zusammen planen

Durch das Ersetzen und die Kombination von rein technischen Bauteilen durch ökologische Materialien und Bauweisen kann ebenfalls eine Multifunktionalität erreicht werden. Es können z.B. durch die Begrünung von Dach- und Fassadenflächen zusätzliche Lebensräume für Tiere und Pflanzen in der Stadt entstehen. Auch bei der Regenwasserbewirtschaftung und Starkregenvorsorge spielen kombinierte Lösungen eine wesentliche Rolle (z.B. die offene Versickerung des Regenwassers auf dem Stadtteilbauernhof).

1.10. VERSTETIGUNG/AUSBLICK

Die Verstetigung der im Rahmen des Programms Soziale Stadt in Sahlkamp-Mitte laufenden Maßnahmen und Projekte wird bereits bei der Entwicklung der Ziele der Projekte mitgedacht. Der nachhaltige Umgang mit den unterschiedlichen Ressourcen ist wesentliche Aufgabe des Sanierungsprozesses.

So wurden in den Jahren 2013 und 2014 Ansätze zur Verstetigung von wesentlichen Projekten entwickelt. Die Institution des Bildungsladens im Ende 2014 ausgelaufenen Projekt BIWAQ II konnte durch intensive Vorbereitung schon während der Projektlaufzeit erfolgreich weitergeführt und ausgebaut werden. Das Projekt ist als Anlaufstelle für Jugendliche und junge Erwachsenen zum Thema Bildung und Ausbildung ein wichtiger Baustein im Netzwerk des Quartiers.

Im Handlungsfeld „Lokale Ökonomie“ sind Ansätze der Verstetigung durch nachhaltige Aktivierung von Gewerbetreibenden in der Interessengemeinschaft (IG) Sahlkamp Mittendrin zur Umsetzung gebracht worden. Durch die Einrichtung einer Gewerbeberatung wird die Interessengemeinschaft der Gewerbetreibenden weiter gestärkt.

Die durch das Projekt Wohnzufriedenheit unterstützten Einwohnenden, die sich in der Mietergruppe organisiert haben und in unregelmäßigen Abständen zur Nachbarschaftsversammlung einladen, können ebenfalls zu einer Verstetigung der Beteiligungsstruktur im Quartier beitragen.

Die zeitlich und räumlich aufeinander folgende Umsetzung von Projekten im öffentlichen Freiraum werden insbesondere in den letzten Jahren auch im Hinblick auf die bauliche Erneuerung des Stadtteils Veränderungen für alle Einwohnenden sichtbar. Dazu zählen insbesondere die Spielplätze an der Odenwaldstraße, am Taunusweg und im Stadtteilpark Schwarzwaldstraße sowie die Erneuerung der Grünzüge Märchenweg und Fuchswinkel.

Durch die intensive und den Bedarfen der Einwohnenden nahe Beteiligung zu den einzelnen Projekten entwickelt sich eine positive Beteiligungskultur, die wesentlich auch zu einer Verbesserung der Innen- und Außenwahrnehmung beitragen kann.

2. PROJEKTE UND MASSNAHMEN

Im Rahmen der Handlungsfelder des Programms Soziale Stadt und den im Jahre 2014 beschlossenen Sanierungszielen sind für das Sanierungsgebiet Soziale Stadt Sahlkamp-Mitte die Themen der vordringlich zu entwickelnden Maßnahmen und Projekte beschrieben. Im Folgenden werden die den Handlungsfeldern zugeordneten einzelnen Projekte und Maßnahmen, die im Jahr 2019 durchgeführt oder fortgesetzt worden sind, dargestellt.

Abgeschlossene Projekte aus den Vorjahren werden in einer Gesamtaufstellung aller Projekte im Anhang mit Angabe des IHK/IEK, in dem sie zuletzt veröffentlicht worden sind, aufgeführt.

*Blick auf den un-
sanierten Bestand der
Deutsche Wohnen SE
und dem Stadtteilpark
Schwarzwaldstraße
(Christiane Gottwald)*



I. BAUEN, UMWELT UND KLIMASCHUTZ

I.1. STÄDTEBAU

Das Gebiet Sahlkamp-Mitte stellt ein typisches, mit Mitteln des sozialen Wohnungsbaus finanziertes, Wohngebiet der 1970er Jahre dar. Es wurde als neuer Stadtteil nach einem einheitlichen Bebauungskonzept in serieller Bauweise errichtet.

Hieraus ergeben sich für eine solche Bebauungsstruktur typische Problematiken, insbesondere in Kombination mit unterlassener Instandhaltung und einer jahrzehntelang hohen Konzentration von Belegrechtswohnungen. Die baulichen Probleme sollen durch Maßnahmen im Bereich der Gebäudemodernisierung, Umstrukturierung der Eingangsbereiche, Neugestaltung der wohnungsnahen Freiflächen und Maßnahmen zur besseren Orientierung im Bestand bearbeitet werden.

Im Bereich des in den baulichen Zusammenhang integrierten Einkaufszentrums Hägewiesen sollen die Entwicklungsmöglichkeiten der Einzelhandelsflächen insgesamt, also auch die Flächen am Sahlkampmarkt, betrachtet werden. Das Hochhaus in der Elmstraße zusammen mit der angrenzenden Wohnschlange Schwarzwaldstraße wird als städtebauliche Dominante des Quartiers im Rahmen einer Machbarkeitsstudie gesondert betrachtet.

In den weiteren Bereichen des Sanierungsgebietes sind wesentliche Ansatzpunkte im Stadtraum die Erneuerung, teilweise auch Ergänzung und Umstrukturierung von Frei- und Verkehrsflächen zur Umsetzung der Sanierungsziele. Die sich daraus entwickelnden Maßnahmen und Projekte werden unter I.2. weiter erläutert.

Projekt / Maßnahme, Ifd.Nr.	Offenes Planungsgespräch	I. 0001 .1
Teilbereich, Ifd. Nr.	I. Städtebau	1
Sanierungsziel-Zuordnung	1. Aufwertung des Wohnungsbestandes, 2. Aufwertung öffentlicher Räume, 5. Förderung der Beteiligungskultur, 7. Stärkung der Stadtteilidentität	

Projektziel	Akzeptanz und Qualität der Planungen und Projekte durch niedrigschwellige Einbeziehung der Einwohnenden erhöhen.		
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Aufbauend auf dem im Herbst 2013 fertig gestellten Freiraumentwicklungskonzept wurde damit begonnen, verschiedene Umgestaltungsmaßnahmen im Öffentlichen Raum zu planen. Dabei entstand die Idee, in regelmäßig wiederkehrenden Planungsgesprächen mit den Einwohnenden einen Austausch über die Initiierung und den Fortschritt von Planungen und Baumaßnahmen durchzuführen. Zudem konnten Einwohnende - insbesondere von den Maßnahmen Betroffene - Kritik äußern und Problematiken ansprechen. Die Erfahrung zeigt, dass auch darüber hinaus ein allgemeines Kommunikationsbedürfnis zu Fragen der Sanierung besteht. Das Offene Planungsgespräch findet regelmäßig einmal im Monat im Foyer des Stadteiltreffs statt. Dabei werden aktuelle Planungsthemen durch die Stadtplanung und das Quartiersmanagement vorgestellt oder von Einwohnenden eingebrachte Themen und Fragen behandelt.</p> <p>Durch das Offene Planungsgespräch sollen alle Einwohnenden-Gruppen angesprochen werden und die Möglichkeit erhalten, sich zu aktuellen Planungsthemen zu äußern oder Fragen zu stellen. Es sollen aber insbesondere auch Menschen, die sich lieber in einem kleineren Gesprächsrahmen austauschen möchten und größere öffentliche Sitzungen wie die Sanierungskommission meiden, zum Austausch und zur Beteiligung aktiviert werden.</p> <p>Das offene Planungsgespräch soll so lange angeboten werden, wie der Bedarf des Austausches auf dieser Ebene von den Einwohnenden nachgefragt wird. Das Angebot ergänzt die größeren Beteiligungsveranstaltungen auch im Hinblick auf die Möglichkeit der fortlaufenden, kontinuierlichen Information der Einwohnenden über Planungs- und Bauvorhaben in Projektphasen, in denen nach außen hin, auf Grund interner Vorgänge wie Ausschreibungsphasen, Gremiendurchläufe oder langwieriger Verhandlungen mit Eigentum Besitzenden keine Fortschritte sichtbar sind.</p>		
Möglichkeiten der Beteiligung	Beteiligungsmöglichkeit für alle Einwohnenden im Gespräch		
Projektlaufzeit	Beginn:	2013	Ende: fortlaufend
Projektträger	Landeshauptstadt Hannover		
Projektverantwortung	FB Planen und Stadtentwicklung		
Kooperationspartner	Projekt Wohnzufriedenheit, Mitglieder der Sanierungskommission		

Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Eine regelmäßige Teilnahme von Einwohnenden, die auch durch andere Beteiligungsformate aktiviert werden, oder durch das offene Planungsgespräch ihre Möglichkeiten, sich zu beteiligen, ausbauen können.		
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Das offene Planungsgespräch wird seit 2013 regelmäßig (ausserhalb der Ferienzeiten) durchgeführt.		

Kosten insgesamt	100 € jährlich		
Fördermittel	Summe:		Programm:
Weitere Mittel	Summe:	100 €	Kostenträger: LHH Quartiersfonds Sahlkamp-Mitte

Projekt / Maßnahme, Ifd.Nr.	Machbarkeitsstudie Einkaufszentrum Hägewiesen			I. 0003 .1
Teilbereich, Ifd. Nr.	I. Städtebau			1
Sanierungsziel-Zuordnung	1. Aufwertung d. Wohnungsbestandes; 2. Aufwertung öffentl. Räume; 4. Stärkung der lok. Ökonomie; 7. Stärkung der gemeinsamen Stadtteilidentität; 8. Berücksichtigung der Belange von Menschen mit körperl. Beeinträchtigungen			
Projektziel	Gestaltungs- und Nutzungskonzept für die gebietsprägende Hochhausbebauung und Stärkung des Stadtteilzentrums mit attraktiven Einkaufsmöglichkeiten und städtebaulicher Anbindung			
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Neben der Wohnnutzung des in den frühen 1970er Jahren in direkter Nachbarschaft zum Sahlkampmarkt entstandenen Hochhauskomplexes, sollen die gewerblichen Nutzungen des Komplexes untersucht werden. Durch seine hohe Einwohnenden- und Funktionsdichte bildet dieses funktionale Zentrum zusammen mit dem Sahlkampmarkt den zentralen Versorgungsbereich in dem Sanierungsgebiet, gleichwohl weist der Standort aber funktionelle und strukturelle Probleme auf.</p> <p>Offensichtlichstes Merkmal hierfür ist die in die Jahre gekommene Hochhausbebauung. Mit der Machbarkeitsstudie wird ein Konzept entwickelt, dass sowohl die Wohnbebauung als auch die Funktionsbereiche betrachtet und einen Weg für eine zukunftsfähige Strukturanpassung aufzeigt. Mit zeitgemäßen, den Bedürfnissen des Quartiers angepassten, Einzelhandels- und Dienstleistungsflächen soll dem Trading Down Prozess entgegengewirkt werden.</p> <p>Bei der Konzeptentwicklung wird auch die bauliche Struktur auf Ihre Funktionalität und Zukunftsfähigkeit überprüft. Besonderes Augenmerk wird neben der Neukonzeption der Erschließung und Barrierefreiheit auch auf die Modernisierung der Objekte gelegt. Das energetische Sanierungskonzept wird unter den Gesichtspunkten des Klimaschutzes und der Klimaanpassung entwickelt und betrachtet die Gebäude unter Berücksichtigung der Gesamtenergieeffizienz.</p> <p>Neben der Versorgungsfunktion und Modernisierung wird auf die Wohnumfeldverbesserung unter Beibehaltung und Ausbau wichtiger Fuß- und Radwegeverbindungen Wert gelegt. Besonders Augenmerk wird dabei auf die Verbesserung des Sicherheitsempfindens durch Entfernen von Angsträumen und Umgestaltung schlecht einsehbarer Bereiche gelegt.</p>			
Möglichkeiten der Beteiligung	Die Ergebnisse der Studie werden in einer öffentlichen Sitzung der Sanierungskommission zur Diskussion gestellt.			
Projektlaufzeit	Beginn:	2020	Ende:	2020
Projektträger	BauBeCon Immobilien GmbH v.d. Deutsche Wohnen Construction & Facilities GmbH Schützenallee 3 30519 Hannover			
Projektverantwortung	René Liegner, DWCF-West Hannover			
Kooperationspartner	N.N.			
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Machbarkeitsstudie mit Konzepten für die Handlungsfelder Wohnen, Wohnumfeld und Gewerbe unter Einbeziehung der Verbindung zum Sahlkampmarkt. Die Betrachtung erfolgt im einzelnen und integrativ unter Berücksichtigung des Zusammenwirkens und der gegenseitigen Beeinflussung.			
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Erarbeitung der Rahmenbedingungen für die Ausschreibung der Planungsleistung			
Kosten insgesamt	200.000 €			
Fördermittel	Summe:	100.000 €	Programm:	Städtebauförderung
Weitere Mittel	Summe:	100.000 €	Kostenträger:	Deutsche Wohnen SE

I.2. WOHNEN

Der Nachfragedruck auf dem Wohnungsmarkt erschwert in den letzten Jahren die Versorgungsmöglichkeiten für Bevölkerungsgruppen, die auf preiswerten und bedarfsgerechten Wohnraum angewiesen sind. Deshalb muss der preisgünstige Wohnungsbestand in Sahlkamp-Mitte für die hier lebende Bevölkerung durch Aufwertung und Erneuerung der Gebäude und des Umfeldes gesichert werden. Gleichzeitig erhöht sich dadurch auch für andere Bewohnende die Attraktivität des Gebietes.

Zur Verbesserung und Aufwertung der Wohnsituation ergeben sich folgende Ansätze:

- Instandsetzung und Modernisierung der Wohngebäude mit Erneuerungsbedarf
- Senkung der Nebenkosten durch energetische Sanierung
- Neugestaltung der Hauseingangsbereiche
- Aufwertung des Wohnumfeldes
- Behindertengerechte bzw. barrierearme Gestaltung von Wohnungen, Eingangsbereichen und Wohnumfeld

Eine umfassende Verbesserung des Wohnens ist im Sanierungsgebiet nur in Zusammenarbeit mit der Deutsche Wohnen und anderen Einzeleigentümer*innen möglich.

Der Eigentumswechsel Mitte 2012 von der Prelios Deutschland GmbH zu der Deutsche Wohnen hat zu Verzögerungen bei der Entwicklung eines Sanierungskonzepts geführt. Die Deutsche Wohnen ist nach einer Phase der Neustrukturierung der für Hannover zuständigen Unternehmensbereiche 2014 in die Kommunikation mit der Landeshauptstadt Hannover über mögliche Modernisierungen an den Gebäuden eingetreten.

Im Frühjahr 2015 wurde als investitionsvorbereitende Maßnahme die Erstellung eines Modernisierungsgutachtens für die Wohngebäude Spessartweg 3-17, Rhönweg 1-3 und General-Wever-Straße 75-81 mit insgesamt 213 Wohneinheiten durch die Deutsche Wohnen beauftragt und durch Städtebaufördermittel gefördert. Das Modernisierungsgutachten wurde im August 2015 fertiggestellt. Die Inhalte und Ziele des Gutachtens wurden in den öffentlichen Sitzungen der Sanierungskommission unter Teilnahme von Mietenden vorgestellt und diskutiert. Im weiteren Verlauf des Jahres 2015 wurde über die Details einer Modernisierungsvereinbarung für einen ersten Bauabschnitt für die Wohngebäude Spessartweg 3-17 mit der Deutsche Wohnen verhandelt. Die Modernisierungsvereinbarung wurde Ende 2016 von der Deutsche Wohnen unterschrieben und danach von der LHH gegengezeichnet. Beginn der Baumaßnahme war Mai 2017. Die Modernisierungsvereinbarung umfasst als ersten Bauabschnitt die Gebäude Spessartweg 3-17 mit insgesamt 113 Wohnungen. Dies entspricht in etwa der Hälfte des im Gutachten untersuchten Bestandes und ca. 15 % des Gesamtbestandes der Deutsche Wohnen im Sanierungsgebiet. Die Modernisierung der Gebäude wurde im Sommer 2018 fertiggestellt.



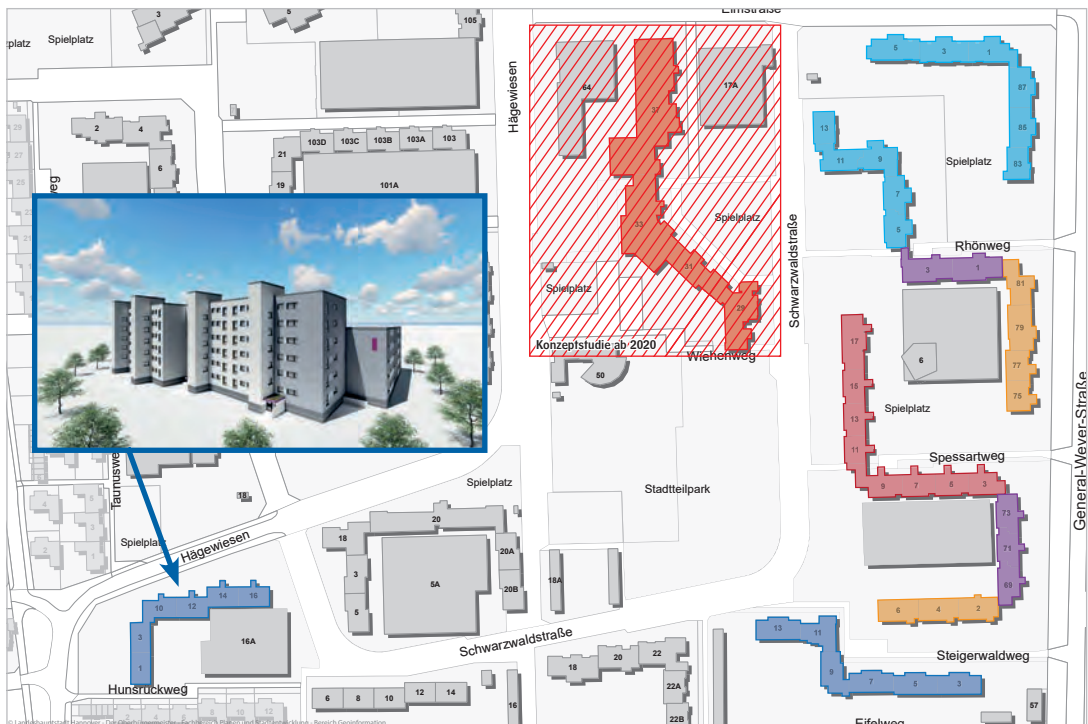
*Farbkonzept
Spessartweg 3-17,
Eingänge
(argeplan ag)*

Im Rahmen der Modernisierung Spessartweg erfolgte über den Einsatz von Städtebauförderungsmitteln eine intensive Abstimmung mit der Eigentümerin. Schwerpunkt der durchgeführten Teilmodernisierung war die Erneuerung der Gebäudehülle. Damit wurde u.a. der Schimmelpfandematik begegnet und Einsparungen bei den überdurchschnittlich hohen Heizkosten erzielt. Die in dieser Zusammenarbeit entstandenen Ergebnisse führten außerdem zu großzügig gestalteten Eingangsbereichen und einer Öffnung der Treppenhäuser zu den Innenhöfen. Fensterausschnitte wurden im Zuge der Baumaßnahme vergrößert oder neu hinzugefügt. Eine energieeffiziente Lichtplanung ermöglicht eine durchgehende Beleuchtung der Treppenhäuser in der Nacht, um auch in den Abendstunden das Sicherheitsgefühl zu erhöhen und die Beziehung zwischen Innenraum und Außenraum zu stärken.

Vereinbart werden konnte auch die Erarbeitung und Umsetzung eines Farbkonzeptes für den gesamten Gebäudebestand der Deutsche Wohnen im Sahlkamp. Die insgesamt zurückhaltende Farbgestaltung setzt deutliche Akzente bei der Adressbildung. Bei der Auswahl der Farbe für den Hauseingangsbereich im Hof Spessartweg wurden die Einwohnenden mit einbezogen. Diese Vorgehensweise soll bei den geplanten Modernisierungen der übrigen Hauseingangsbereiche weiterverfolgt werden. Damit werden die durch ihre Bauweise sehr ähnlich erscheinenden Baublöcke nach Abschluss der Modernisierungen durch eine individuelle Farbkennung zu unterscheiden sein.

Die überzeugenden Ergebnisse bei der Modernisierung des Spessartweges (BA I) führen dazu, dass die Deutsche Wohnen angekündigt hat, die gemeinsam erarbeiteten Standards bei der Gestaltung sowie der bautechnischen Ausführung auch ohne Inanspruchnahme weiterer Fördermittel für die zukünftige Bestandsentwicklung zu übernehmen. Als nächster Bauabschnitt (BA II) sollen die Gebäude am Hunsrückweg und die südliche Bebauung des Spessartweges folgen.

Bauabschnitt II des Bestandes der Deutsche Wohnen: Bei der Sanierung der drei- bis sechsgeschossigen Gebäude mit Flachdächern (in dunkelblau hinterlegt) werden die Fassaden energetisch ertüchtigt und optisch aufgewertet. Dabei wird das im Zuge der Sanierung des Spessartweges erarbeitete Farbkonzept weiter verfolgt (argeplan ag + LHH)



Parallel zur Umsetzung der geplanten Bauabschnitte wird eine Machbarkeitsstudie für die Entwicklung des Baublockes rund um das Einkaufszentrum Hägewiesen erarbeitet. Dabei werden neben Vorschlägen für die zukünftige Entwicklung des Einkaufszentrums und der Modernisierung der Bestandsgebäude auch Konzepte für die den Sahlkamp prägende Hochhausbebauung erwartet. Abhängig von den Ergebnissen dieser Studie und den weiteren Verhandlungen, sollen bei der Umsetzung der Maßnahmen erneut Städtebauförderungsmittel zum Einsatz kommen.

Die Verbesserung der Wohnverhältnisse im Quartier bleibt damit ein Hauptziel der Sanierung. Das Projekt Wohnzufriedenheit kümmert sich um eine Vermittlung zwischen den Interessen der Mietenden und den Interessen der Vermietenden. Über nachbarschaftliche Aktionen und Mikroprojekte zur Förderung von Beteiligung und Übernahme von Verantwortung soll das Miteinander gefördert werden. Bedarfe der Mieterschaft, insbesondere von Migrant*innen, werden in einer zwischen den Projektpartner*innen abgestimmten Form ermittelt. Die das Wohnumfeld betreffenden Veränderungswünsche sollen – aufbauend auf einer Bewohnenden-Aktivierung – in gemeinsamen Aktivitäten und Projekten mit den Einwohnenden umgesetzt werden. Seit Anfang 2014 besteht eine Mietergruppe, die sich für eine Verbesserung der Wohnsituation einsetzt und regelmäßig offene Nachbarschaftsversammlungen veranstaltet.

AG Sicherheit im Quartier

Aus Sicht der Deutsche Wohnen hatte sich die Sicherheitssituation 2018 während der Modernisierungsarbeiten im Hof Spessartweg deutlich verschlechtert. Um dieser Tendenz entgegenzuwirken entschloss sich die Eigentümerin 2018 dazu, auf die LHH zuzugehen. Ziel war es, gemeinschaftlich mit der Stadtverwaltung und unter Einbindung der Polizei eine Stabilisierung des Quartiers zu erreichen, auch in Hinblick auf zukünftige Modernisierungsmaßnahmen. Problematisch waren u.a. Drogendelikte, illegale Überbelegung des Wohnbestandes, Vermüllung, illegale Graffitis sowie Ruhestörungen.



*Modernisierung des Wohnbestandes im Spessartweg
(Jendrik Kruse)*

Die Stadterneuerung hatte daraufhin, nach Beratung in der Sanierungskommission, verschiedene Akteur*innen zur neu gegründeten AG Sicherheit im Quartier eingeladen. Dies sind die Deutsche Wohnen als Eigentümerin, eine Vertreterin der Sanierungskommission, die örtliche Gemeinwesenarbeit, den Ordnungsdienst der LHH, das Projekt Wohnzufriedenheit und die Polizei. Ziel ist die Koordinierung und Entwicklung möglicher Maßnahmen zur Beruhigung des Quartiers.

Die Deutsche Wohnen informiert regelmäßig über die Einrichtung und Umsetzung eines neu entwickelten Sicherheitskonzeptes. Nach einer positiven Testphase ist 2019 langfristig eine Betreuung in diesem Rahmen durch einen Sicherheitsdienst im Bereich zwischen Elmstraße und Steigerwaldweg entstanden, der mit 8 Personen pro Schicht (7 Tage die Woche/24 Stunden am Tag) arbeitet, zwei Personen werden zusätzlich für die Abendschicht am Wochenende (freitags und samstags) eingesetzt. Die Mietenden wurden vorab über die Maßnahme informiert. Als begleitende Maßnahme hat sich die

AG Spessarthof zusammengefunden, um in dem bereits sanierten Hof Maßnahmen gegen Vandalismus und für ein besseres Wohnklima und nachbarschaftliches Miteinander durchzuführen. Gemeinsam mit den regelmäßig stattfindenden Hoffesten ist das Ziel, die Identifikation der Menschen mit ihrem Wohnumfeld zu stärken und das Verantwortungsgefühl für das eigene Handeln zu befördern. Mitglieder der AG Spessarthof sind u.a. das Quartiersmanagement Sahlkamp-Mitte, das NaDu-Kinderhaus, die Internationalen StadtteilGärten Hannover e.V., das Projekt Wohnzufriedenheit, der Kaufmännische Quartierservice der Deutsche Wohnen, das Facility Management der BauBeCon und temporäre Projekte wie KOOP:LAB.

Die zunächst sichtbar erhöhte Präsenz und regelmäßige Bestreifung durch die Bereitschaftspolizei hat zu einem deutlichen und aktenkundigen Rückgang von Gewaltdelikten geführt und konnte daraufhin sukzessiv zurückgenommen werden. Der Kontaktbeamte bleibt ein wichtiger Ansprechpartner im Quartier. Der Ansatz, mit allen Akteur*innen im Stadtteil gemeinsam an einer Verbesserung der Sicherheits-situation zu arbeiten, hat sich als Erfolgsmodell herausgestellt und wird im Quartier sehr positiv bewertet.

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Projekt Wohnzufriedenheit			I. 0002 .2
Teilbereich, lfd. Nr.	I. Wohnen			2
Sanierungsziel-Zuordnung	1. Aufwertung des Wohnungsbestandes; 3. Ausbau sozialer und kultureller Infrastruktur, Stabilisierung von Netzwerken; 5. Förderung der Beteiligungskultur; 7. Stärkung der Stadtteilidentität			
Projektziel	Förderung der Wohnqualität, Teilhabe, Integration, Verantwortung zur Stärkung des sozialen Friedens			
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Das Anliegen des Projektes ist es, schwierigen Wohnverhältnissen und Problemen im Quartier durch Beratung, Unterstützung und Gestaltungsmöglichkeiten für alle Einwohnende in Kombination von Einzelfallhilfe und Mikroprojekten zu begegnen.</p> <p>Das Projektbüro dient Einwohnenden im Sanierungsgebiet Sahlkamp-Mitte als Anlaufstelle bei Nachbarschaftskonflikten und Mietvertragsproblemen zwischen Vermietenden und Mietenden sowie sonstigen Anliegen im Bereich Wohnen. Hier arbeitet das Projekt mit den Wohnungsunternehmen zusammen. Zudem dient es Einwohnenden als Beteiligungsplattform für quartiersbezogene Ideen zum Sanierungsprozess und für Mikroprojekte. Mikroprojekte werden aus den Bedarfen und Vorstellungen der Einwohnenden entwickelt. In diesem Sinne hat sich die zweimal jährlich (Frühling und Herbst) stattfindende Pflanzaktion „Sahlkamp blüht“ zu einer Stadtteiltradition entwickelt, bei der sich Einwohnende an der Verschönerung ihres Quartiers zur Steigerung der Lebensqualität beteiligen. Dieser Prozess wird von der Mietergruppe Sahlkamp verstärkt, die sich vierzehntägig mit Begleitung der Wohnzufriedenheit trifft und eigene Aktionen und Ideen für das Quartier entwickelt.</p> <p>Zusätzlich werden quartiersbezogene Themen, Probleme und das Gemeinwesen fördernde Aktionen in Nachbarschaftsversammlungen diskutiert, die von der Mietergruppe Sahlkamp mit Unterstützung der Wohnzufriedenheit veranstaltet werden. Diese Form der Beteiligung und des Meinungsaustauschs schafft zusätzliche Öffentlichkeit und trägt zur Förderung von Bildung, Integration, Verantwortung und Meinungsbildung bei. Die aus den Veranstaltungen gewonnenen vielfältigen Erkenntnisse bilden oft die Basis für Handlungsansätze, mit denen positive Veränderungsprozesse für das Quartier in Gang gesetzt werden.</p> <p>Das Projekt ist eingebettet in den Sanierungsprozess vor Ort, nutzt die Synergien zu Themen des Quartiersmanagements, der Wohnungsunternehmen und bietet Unterstützung für die Einwohnenden im gesamten Modernisierungsprozess.</p>			
Möglichkeiten der Beteiligung	Einzelgespräche, Teilnahme an Mikroprojekten, Nachbarschaftsversammlung, Gemeinschaftsaktionen, Informationsveranstaltungen, Feste, Kleingruppenarbeit, Mietergruppe			
Projektlaufzeit	Beginn:	01.12.2010	Ende:	31.12.2020
Projektträger	Landeshauptstadt Hannover (LHH)			
Projektverantwortung	Bereich Stadterneuerung und Wohnen (61.4), Bereich Bürgerschaftliches Engagement (50.51.5)			
Kooperationspartner	Projektdurchführung: SPATS e.V. ; Kooperationen: Einwohnende, Institutionen und Beratungsstellen im Quartier			
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Fortlaufende Förderung der Bereiche Wohnen, Integration, Meinungsbildung, Teilhabe, Mitverantwortung sowie Vitalisierung des Quartiers durch Verbesserung der sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Infrastruktur zur Stärkung der Demokratie und des sozialen Friedens. Vermittlung zwischen Mietenden und Vermietenden, Befriedung von Nachbarschaften, Aktivierung und Beteiligung von Einwohnenden an Maßnahmen und Projekten.			
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Die Sanierungsphase unterstützender, ergänzender und begleitender sozialer Förderprozess. Installation des Traditionsfests "Sahlkamp blüht", der Mietergruppe, der Nachbarschaftsversammlung sowie Einzelaktionen (Europäischer Nachbarschaftstag, Grillen im Park, Balkonwettbewerbe, diverse jahreszeitenbezogene Aktivitäten)			
Kosten insgesamt	62.480,00 Euro			
Fördermittel	Summe:	27.700,00 €	Programm:	Städtebauförderung
Weitere Mittel	Summe:	34.780,00 €	Kostenträger:	LHH

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	AG Sicherheit im Quartier			I. 0004 .2
Teilbereich, lfd. Nr.	I. Wohnen			2
Sanierungsziel-Zuordnung	1. Aufwertung des Wohnungsbestandes; 2. Aufwertung öffentlicher Räume; 7. Stärkung einer gemeinsamen Stadtteilidentität und Verbesserung des Außen- und Innenimages			
Projektziel	Erhöhung der Sicherheit und Stabilisierung des Quartiers, Modernisierung des Wohn- und Gewerbebestandes des Quartiers			
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Aus Sicht der Deutsche Wohnen hatte sich die Sicherheitssituation 2018 während der Modernisierungsarbeiten im Hof Spessartweg deutlich verschlechtert. Um dieser Tendenz entgegenzuwirken entschloss sie sich 2018 dazu, auf die LHH zuzugehen, um gemeinschaftlich und unter Einbindung der Polizei eine Stabilisierung des Quartiers zu erreichen, auch in Hinblick auf zukünftige Modernisierungsmaßnahmen. Problematisch waren u.a. Drogendelikte, illegale Überbelegung des Wohnbestandes, Vermüllung, illegale Graffiti sowie Ruhestörungen. Die Stadterneuerung lud nach Beratung in der Sanierungskommission zur neu gegründeten AG Sicherheit im Quartier ein. Mitglieder der AG sind die Deutsche Wohnen als Eigentümerin, eine Vertreterin der Sanierungskommission, die örtliche Gemeinwesenarbeit, den Ordnungsdienst der LHH, das Projekt Wohnzufriedenheit und die Polizei. Ziel ist die Koordinierung und Entwicklung möglicher Maßnahmen zur Beruhigung des Quartiers. Die Deutsche Wohnen informierte regelmäßig über die Einrichtung und Umsetzung eines neu entwickelten Sicherheitskonzepts. Nach einer positiven Testphase wird seit 2019 langfristig ein Sicherheitsdienst im Bereich zwischen Elmstraße und Steigerwaldweg eingesetzt (8 Personen/ 7 Tage die Woche/ 24 Stunden am Tag + 2 Pers. Wochenende). Die Mietenden wurden vorab über die Maßnahme informiert. Als begleitende Maßnahme hat sich die AG Spessarthof gegründet, um in dem sanierten Hof Maßnahmen gegen Vandalismus und für ein besseres nachbarschaftliches Miteinander durchzuführen. Ziel der AG ist, die Identifikation der Menschen mit ihrem Wohnumfeld zu stärken. Mitglieder der AG Spessarthof sind u.a. das Quartiersmanagement Sahlkamp-Mitte, das NaDu-Kinderhaus, die Internationalen Stadtteilmärgen, das Projekt Wohnzufriedenheit, der Kaufmännische Quartiersservice der Deutsche Wohnen, das Facility Management der BauBeCon und temporäre Projekte wie KOOP:LAB. Die zunächst sichtbar erhöhte Präsenz und regelmäßige Bestreifung durch die Bereitschaftspolizei hat zu einem deutlichen und aktenkundigen Rückgang von Gewaltdelikten geführt und konnte sukzessiv zurückgenommen werden. Der Kontaktbeamte bleibt ein wichtiger Ansprechpartner im Quartier. Der Ansatz, gemeinsam an einer Verbesserung der Sicherheitssituation zu arbeiten, hat sich als Erfolgsmodell heraus gestellt und wird im Quartier sehr positiv bewertet.</p>			
Möglichkeiten der Beteiligung	Rückmeldungen an die Einrichtungen, Beteiligung bei der Säuberung des Freiraums, Organisieren von kleineren Aktivitäten zur Verschönerung des Außenraumes in Absprache mit der AG bzw. den Eigentümer*innen			
Projektlaufzeit	Beginn:	20.8.2018 (1. Treffen)	Ende:	02.10.2019 (5. Treffen) fortlaufend
Projekträger				
Projektverantwortung	Stadterneuerung			
Kooperationspartner	Deutsche Wohnen SE, Polizeikommiss Lahe, Gemeinwesenarbeit, Sanierungskommission Sahlk, Städt. Ordnungsdienst			
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Sicherheit im Quartier, Modernisierung des Wohnbestandes der Deutsche Wohnen SE			
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Die Sicherheit und Stabilisierung des Quartiers konnte erheblich verbessert werden. Die Treffen werden in einem größeren Abstand fortgesetzt.			
Kosten insgesamt				
Fördermittel	Summe:		Programm:	
Weitere Mittel	Summe:		Kostenträger:	

1.3. WOHNUMFELDVERBESSERUNG UND FREIFLÄCHEN

Die vorhandenen Grün- und Freiflächen im Gebiet sind quantitativ ausreichend, befanden sich jedoch zu Beginn der Sanierung überwiegend im Zustand ihrer Entstehungszeit. Ziel ist die qualitative Aufwertung und Anpassung an die Bedürfnisse der heute im Quartier lebenden Menschen. Als Grundlage für die notwendige Erneuerung wurde in den Jahren 2012/2013 ein Freiraumentwicklungskonzept erarbeitet. Dabei wurden u.a. Probleme bei der Orientierung im Gebiet und damit verbundene Defizite in den Bereichen Sicherheitsgefühl und Identifikation deutlich. Unklare Wegeführungen, schwer auffindbare Adressen oder versteckt gelegene Attraktionen des Stadtteils wurden immer wieder thematisiert. Eine Berücksichtigung dieser Aspekte war von zentraler Bedeutung bei der Planung und Umsetzung der im Folgenden beschriebenen Maßnahmen im Freiraum. Auf diese Weise konnte bereits eine deutliche Verbesserung der Situation erreicht werden. Seit Oktober 2019 befindet sich ein Orientierungskonzept in der Bearbeitung, um diese Thematik weiter zu vertiefen.

Öffentliche Grünflächen und Spielplätze

Die öffentlichen Grün- und Freiflächen müssen gestalterisch und im Hinblick auf ihre Nutzungs- und Aneignungsmöglichkeiten verbessert werden. Spiel- und Bolzplätze sollen erneuert, die Spielflächen um Angebote für ältere Kinder erweitert werden. Als erstes Projekt ist 2011 mit der Umgestaltung des Spielplatzes Odenwaldstraße eine richtungsweisende Verbesserung erreicht worden. Nach der Umgestaltung des Spielplatzes am Taunusweg und der Erneuerung und Beleuchtung des Grünzugs-Mitte „Märchenweg“ 2015 wurden 2018 in der Verlängerung des Märchenweges die Grünverbindung „Fuchswinkel“ sowie der Stadtteilpark Schwarzwaldstraße aufgewertet.



*Umgestaltete
Grünverbindung
Fuchswinkel als neu
gestaltete
„Orientierungsachse“
(Anja Gerhardt)*

Private Gemeinschafts-Grünflächen

Verbesserungen im Wohnumfeld bringen relativ schnelle und sichtbare Erfolge, bieten Aneignungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten für die Menschen im Quartier und stärken die Nachbarschaft durch gemeinsame Aktivitäten. Hier setzt die Arbeit der Internationalen StadtteilGärten Hannover e.V. an. Die bereits bestehenden Gärten bieten nicht nur die Möglichkeit der interkulturellen Begegnung und der partiellen Selbstversorgung, sondern führen auch zu einer größeren Identifikation mit dem Quartier. Die Gärten befinden sich auf Parkgaragen-Dächern im Spessartweg und im Steigerwaldweg.

Im Anschluss an die Sanierung der Wohnblöcke Spessartweg soll ab 2020 der Innenhof vollständig erneuert werden. Dieser Schritt rundet die Modernisierung der Wohngebäude ab. In der Interimszeit bis zur Umsetzung beschäftigt sich vorbereitend die AG Spessarthof mit der Verschönerung des Hofes.

Zweckgebundene Freiflächen

Bedarfe für die Erneuerung oder Umgestaltung zweckgebundener Freiflächen bestehen sowohl bei der Außenanlage der Grundschule Hägewiesen wie bei nahezu allen Außenanlagen der Kindertagesstätten. Aktuell befindet sich im Rahmen der Planung eines Erweiterungsbaues für den Stadtteilbauerhof auch die Neugestaltung der dazu gehörenden Außenflächen in Bearbeitung. Dabei sollen im Rahmen einer Neuordnung attraktivere und raumökonomischere Nutzungsmöglichkeiten für den nur begrenzt zur Verfügung stehenden Freiraum geschaffen werden.

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Stadtteilpark Schwarzwaldstraße			I. 0003 .3
Teilbereich, lfd. Nr.	I. Wohnumfeldverbesserung und Freiflächen			3
Sanierungsziel-Zuordnung	2. Aufwertung Öffentlicher Räume; 7. Stärkung einer gemeinsamen Stadtteilidentität und Verbesserung des Außen- und Innenimages; 8. Berücksichtigung der Belange von Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen			
Projektziel	Erneuerung und Aufwertung zentraler Freiflächen des Sanierungsgebiets			
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Im Freiraumentwicklungskonzept 2013 wurde der Park in seiner heutigen Form analysiert und mögliche Veränderungen mit den Einwohnenden intensiv diskutiert. Dabei rückte bei allen am Prozess Beteiligten die hohe Qualität der bestehenden Parkanlage ins Bewusstsein. Daraus entwickelte sich der Wunsch, den Park in seiner bestehenden Form und Qualität zu erhalten, um Spiel- und Bewegungsangebote zu ergänzen und die Anlage insgesamt besser zugänglich und wahrnehmbar zu gestalten. Dazu sollte auch die Zugänglichkeit von Osten durch Verkehrsberuhigungsmaßnahmen auf der Schwarzwaldstraße sicherer und attraktiver gestaltet werden. Im östlichen Teil des Parkes wurden Bereiche intensiver Nutzung gewünscht, während der zentrale und der westliche Bereich in seinen Grundzügen erhalten bleiben sollte.</p> <p>Aufgrund der hohen Bedeutung, die das Projekt für die Identität der Einwohnenden mit ihrem Stadtteil besitzt, wurde ein umfangreicher Beteiligungsprozess konzipiert: In der ersten Jahreshälfte 2016 fanden zahlreiche Beteiligungsaktionen statt, bei denen Nutzergruppen gezielt angesprochen wurden. Daneben gab es offene Veranstaltungen im Park, die zufällige Begegnungen und einen spielerischen Zugang zu dem Thema ermöglichten. Die Beteiligung der einzelnen Zielgruppen wurde gerahmt durch eine offene Auftakt- und Abschlussveranstaltung zur Information und Diskussion mit allen interessierten Bewohnenden im großen Saal des Stadtteiltreffs. Im Ergebnis wurden die bereits 2013 entstanden Ideen bestätigt und weiter entwickelt.</p> <p>Zielgruppe sind alle Bewohnenden des Sanierungsgebietes, insbesondere Kinder und Jugendliche, Senior*innen, die Einwohnerschaft der Blockbebauung östlich der Schwarzwaldstraße sowie Einrichtungen und Initiativen. Mit der Umgestaltung des Stadtteilparks kann eine Verbesserung der Ausstattung mit Spiel- und Bewegungsflächen sowie eine Stärkung der Identität der Einwohnenden mit Ihrem Stadtteil erreicht werden. Damit trägt das Projekt zur langfristigen Verstetigung des Sanierungsprozesses bei. 2018 wurden Einwohnende über verschiedene Mitmach-Aktionen an der Gestaltung des Parks beteiligt. Der Park wurde 2019 eröffnet.</p>			
Möglichkeiten der Beteiligung	Die Beteiligung erfolgte über eine öffentliche Auftakt- und eine öffentliche Abschlussveranstaltung für alle Einwohnende, spezifische aufsuchende Zielgruppenbeteiligung und offene Angebote im Park.			
Projektlaufzeit	Beginn:	2015	Ende:	2019
Projektträger	Landeshauptstadt Hannover			
Projektverantwortung	FB Umwelt und Stadtgrün, FB Planen und Stadtentwicklung			
Kooperationspartner	FB Soziales, Beteiligungsprozess: Büro KoRiS, Freiraumplanung: Büro Grün plan			
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Steigerung der Nutzungsintensität und wertschätzender Umgang mit dem neu gestalteten Stadtteilpark.			
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Der Beteiligungsprozesses und die darauf aufbauende Entwurfsplanung konnte 2016 abgeschlossen werden. Die Umsetzung der Maßnahme wurde in der 2. Jahreshälfte 2018 begonnen, die Maßnahme wurde in 2019 abgeschlossen und der Park am 07.06.2019 offiziell eingeweiht.			
Kosten insgesamt	750.000 €			
Fördermittel	Summe:	750.000 €	Programm:	Städtebauförderung
Weitere Mittel	Summe:		Kostenträger:	

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Modernisierungsgutachten für den Stadtteilbauernhof			I. 0006 .3
Teilbereich, lfd. Nr.	I. Wohnumfeldverbesserung und Freiflächen			3
Sanierungsziel-Zuordnung	3. Ausbau sozialer und kultureller Infrastruktur, Stabilisierung von Netzwerken; 5. Förderung einer Beteiligungskultur; 8. Berücksichtigung der Belange von Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen			
Projektziel	Gutachten zur Umsetzung des baulich und räumlichen Entwicklungskonzeptes für den Stadtteilbauernhof			
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Das baulich-räumliche Entwicklungskonzept benennt Maßnahmen zur Sanierung/ Modernisierung sowie Erweiterung und Neustrukturierung der Gebäudenutzung und der Freiflächen- und Geländedenutzung.</p> <p>Mit dem Gutachten zur Umsetzung des baulich und räumlichen Entwicklungskonzeptes werden die Maßnahmen, die den Stadtteilbauernhof für die nächste Dekade zukunftsfähig machen, geplant und für die weitere Umsetzung unter Beachtung der Barrierefreiheit vorbereitet.</p> <p>Das Gutachten beinhaltet die Entwurfsplanung der Gebäudeerweiterung, des Umbaus und die Planung der Sanierungsmaßnahmen der Bestandsgebäude, ebenso wie die Freiflächenplanung, die die Erschließung des Bauernhofes, die Zugänge zu den Gebäuden und die Übergänge von Hof zu Frei- und Weideflächen neu organisiert. Weiterer Bestandteil ist die Kostenschätzung der Maßnahmen in Varianten, die dem Stadtteilbauernhof ermöglicht, den Finanzbedarf zu planen und Spenden einzuwerben.</p> <p>Das Ergebnis des Gutachtens bildet die Grundlage für die Festlegung der umzusetzenden baulichen Maßnahmen in dessen Folge der Bauantrag gestellt wird.</p>			
Möglichkeiten der Beteiligung	Das Gutachten wird in enger Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden des Stadtteilbauernhofes entwickelt. Bei einer späteren Konkretisierung der im Gutachten untersuchten Maßnahmen ist geplant, eine Kinder- und Jugendlichen-Beteiligung anzubieten.			
Projektlaufzeit	Beginn:	2018	Ende:	2020
Projektträger	SPATS e.V. Stadtteilbauernhof, Rumpelstilzchenweg 5, 30179 Hannover			
Projektverantwortung	Angelika Bergmann, Leitung und Geschäftsführung			
Kooperationspartner	Architekturbüro 21+ Roland Beckedorf, Büro Grün Plan			
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Fertigstellung des Modernisierungsgutachtens			
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Klärung der letzten Details für die o.g. Planung um anschließend den Bauantrag stellen zu können			
Kosten insgesamt	50.000 Euro			
Fördermittel	Summe:	50.000 €	Programm:	Städtebauförderung
Weitere Mittel	Summe:		Kostenträger:	

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Orientierungskonzept			I. 0007 .3
Teilbereich, lfd. Nr.	I. Wohnumfeldverbesserung und Freiflächen			3
Sanierungsziel-Zuordnung	2. Aufwertung öffentlicher Räume, 7. Stärkung einer gemeinsamen Stadtteilidentität und Verbesserung des Außen- und Innenimages			
Projektziel	Verbesserung der räumlichen Orientierungsmöglichkeiten			
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Versteigerung	<p>In der Vergangenheit stellte sich immer wieder heraus, dass die Orientierung im Sanierungsgebiet nicht einfach ist. Sowohl in städtebaulichen Analysen als auch auf Stadtteilspaziergängen, in Workshops und im Austausch der Menschen untereinander wurde das Thema "mangelhafte Orientierungsmöglichkeiten" deutlich. Im Freiraumentwicklungskonzept wurde die Orientierung als eines der übergeordneten Bedürfnisse herausgestellt, die es zu verbessern gilt. Auch im Kontext der Sicherheit spielen gute Orientierungsmöglichkeiten eine maßgebliche Rolle. Aus diesem Grund erarbeitet das Sachgebiet Stadterneuerung derzeit ein Orientierungskonzept für Sahlkamp-Mitte. Dabei stehen u.a. unklare Wegeführungen, schwer auffindbare Adressen, undefinierte Flächen oder versteckt gelegene Attraktionen des Stadtteils im Fokus.</p>			
Möglichkeiten der Beteiligung	Es finden Konzeptwerkstätten zum Thema "Wege, Orte, Adressen - Wie finde ich mich im Sahlkamp zurecht?" statt. Geplant ist auch eine Kinderbeteiligung in Kooperation mit der Grundschule Hägewiesen zum Thema "Wie orientieren sich Kinder im Freiraum?". Die Kinder berichten über ihre Erfahrungen auf der Kinderkram-Seite der Sanierungszeitung.			
Projektlaufzeit	Beginn:	2019	Ende:	2020
Projekträger	Landeshauptstadt Hannover			
Projektverantwortung	FB Planen und Stadtentwicklung			
Kooperationspartner				
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Wichtige Wegeverbindungen, Adressen und Attraktionen des Stadtteils sichtbar machen.			
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Das Konzept wurde in seinen Grundzügen erarbeitet und erste Beteiligungen wurden durchgeführt. 2020 soll eine Dokumentation der Ergebnisse erfolgen.			
Kosten insgesamt	35.000 Euro			
Fördermittel	Summe:	35.000 €	Programm:	Städtebauförderung
Weitere Mittel	Summe:		Kostenträger:	

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Sperrmüll-Aktion		I. 0008 .3
Teilbereich, lfd. Nr.	I. Wohnumfeldverbesserung und Freiflächen		3
Sanierungsziel-Zuordnung	3. Ausbau sozialer und kultureller Infrastruktur, Stabilisierung von Netzwerken; 5. Förderung der Beteiligungskultur; 7. Stärkung der Stadtteilidentität		

Projektziel	Förderung der Wohnqualität, Teilhabe, Integration, Verantwortung zur Stärkung des sozialen Friedens		
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Das zentrale Ziel der Aktion ist die Stärkung des Bewusstseins für den richtigen Umgang mit (Sperr-)Müll sowie des Verständnisses für Sauberkeit im Wohnumfeld. Wilder Müll im öffentlichen Raum ist in Sahlkamp-Mitte konstant ein großes Problem, was dazu führt, dass die Wohn- und Lebensqualität der Einwohnenden sinkt.</p> <p>Fragen zur Abfallentsorgung können unmittelbar in freundlicher Atmosphäre beantwortet werden. Darüber hinaus kann am Aktionstag Sperrmüll vor Ort entsorgt werden. Für die Einwohnenden des Spessartwegs bietet sich darüber hinaus die Gelegenheit, einander kennen zu lernen und Netzwerke zu knüpfen und/ oder auszubauen. Zielgruppe sind alle Einwohnenden der Wohnungen im Spessartweg.</p>		
Möglichkeiten der Beteiligung			
Projektlaufzeit	Beginn:	29.03.2019 - 14:00 Uhr	Ende: 29.03.2019 - 17:00 Uhr
Projekträger	Projekt Wohnzufriedenheit - SPATS e.V:		
Projektverantwortung	Maik Kantorek		
Kooperationspartner	Nadu-Kinderhaus, Internationale Stadtteilgärten, Mietergruppe Sahlkamp		

Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Die Einwohnenden sollen motiviert werden, selbst aktiv zu werden und an der Sauberkeit vor der eigenen Tür mitzuwirken, sowie ganz konkrete Informationen erhalten, wie die unterschiedlichen Art von Müll richtig entsorgt werden.		
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Die Veranstaltung wurde am 29. März 2019 durchgeführt. Für das Jahr 2020 ist eine weitere Veranstaltung für das Gesamte Sanierungsgebiet Sahlkamp-Mitte geplant.		

Kosten insgesamt	365,48€		
Fördermittel	Summe:		Programm:
Weitere Mittel	Summe:	365,48€	Kostenträger: LHH Quartiersfonds Sahlk.-Mitte

1.4. VERKEHR

Der Bereich des Sanierungsgebietes Soziale Stadt Sahlkamp-Mitte ist insgesamt als Tempo-30-Zone für den Straßenverkehr ausgewiesen. Als Ergebnis des Freiraumentwicklungskonzeptes wurde in der Umgestaltung der Verkehrsflächen eines der größten Potentiale zur Steigerung der Wohnqualität im Sanierungsgebiet gesehen. Bei den Stadtteilspaziergängen zur Beteiligung der Einwohnenden wurden Situationen herausgearbeitet, die aus Sicht der Beteiligten einer Verbesserung bedürfen.

Zu einem Teil waren dies Maßnahmen, die zur Verbesserung der Barrierefreiheit im Gebiet durch Querungshilfen und Bordsteinabsenkungen beitragen. Einige dieser Maßnahmen konnten schon sehr kurzfristig umgesetzt werden. Umfangreichere Gestaltungsmaßnahmen, insbesondere auch Aufpflasterungen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit und Barrierefreiheit, sollen im Zusammenhang mit räumlich angrenzenden baulichen Maßnahmen durchgeführt werden. Dies betrifft zum Beispiel die bereits umgesetzte Verkehrsberuhigung am Spielplatz Taunusweg oder die in Planung befindliche Querung zwischen dem Grünzug Märchenweg und dem Sahlkampmarkt.

Im Zusammenhang mit der Umgestaltung und Erneuerung des Stadtteilparks erfolgt auch eine Verkehrsberuhigung für die angrenzende Schwarzwaldstraße. Hier steht das Ziel der Erhöhung der Verkehrssicherheit im Vordergrund. Durch umfassende Maßnahmen soll die Erreichbarkeit des neugestalteten Stadtteilparks für alle Menschen verbessert werden, insbesondere für die zahlreichen Kinder und Jugendlichen aus den angrenzenden Wohnblöcken. Aber auch Menschen mit Behinderung und Senior*innen würden hiervon in hohem Maße profitieren.



Kinder und Jugendliche überqueren die Schwarzwaldstraße im Bereich der Probesperrung (Simon Slipek)

Wie auch im Handlungsfeld Lokale Ökonomie dargestellt, sind eine Umgestaltung in der Elmstraße im Bereich Sahlkampmarkt und die Herstellung eines räumlichen Zusammenhangs mit dem Einkaufszentrum Hägewiesen vorgesehen. Da die Verkehrsbelastung im Sanierungsgebiet vergleichsweise gering ist, erscheint außerdem insgesamt eine Überprüfung der Dimensionen der Verkehrsräume im Hinblick auf einen Rückbau sinnvoll. Die bereits bestehende Tempo-30-Zone soll erhalten bleiben.

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Querung Märchenweg – Sahlkampmarkt			I. 0001 .4
Teilbereich, lfd. Nr.	I. Verkehr			4
Sanierungsziel-Zuordnung	2. Aufwertung öffentlicher Räume, 9. Nutzung untergenutzter Verkehrsflächen			
Projektziel	Verkehrssichere und barrierefreie Anbindung des Grünzugs Märchenweg an den Sahlkampmarkt.			
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Die Erneuerung des Märchenwegs verfolgt das Ziel, eine intensive und barrierefreie Nutzung der Grünfläche zu ermöglichen. Um in diesem Zusammenhang auch die sichere und barrierefreie Verbindung zum Sahlkampmarkt zu gewährleisten, soll eine Querungshilfe in der Straße Hägewiesen in der Höhe des Märchenwegs hergestellt werden. Die Vorplanung sieht eine breite Aufpflasterung am westlichen Ende des Marktes vor, um so die Marktplatzfläche optisch und höhengleich an den Grünzug Märchenweg anzuschließen und die verkehrssichere Lenkung der verschiedenen VerkehrsteilnehmerInnen zu ermöglichen.</p> <p>Im Rahmen der Sanierungskommission wurden verschiedene Varianten vorgestellt und diskutiert. Die weitere Umsetzung der Querung findet im Zusammenhang mit der Umgestaltung des Sahlkampmarktes statt.</p>			
Möglichkeiten der Beteiligung	Die Querung der Straße Hägewiesen vom Märchenweg zum Sahlkampmarkt wurde im Rahmen der Beteiligungen zum Grünzug Märchenweg mit den Einwohnenden diskutiert. Die Planungen für die gestalterische und technische Ausführung der Querung wurden in den öffentlichen Sitzungen der Sanierungskommission vorgestellt und diskutiert.			
Projektlaufzeit	Beginn:	2014	Ende:	2020
Projektträger	Landeshauptstadt Hannover			
Projektverantwortung	FB Tiefbau, FB Planen und Stadtentwicklung			
Kooperationspartner	FB Umwelt und Stadtgrün, SHP Ingenieure			
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Umsetzung einer verkehrssicheren und barrierefreien Querungshilfe zum besseren Anschlusses des Grünzugs Märchenweg an den Sahlkampmarkt			
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Eine Vorplanung wurde 2015 erstellt. Die technische Ausführungsplanung erfordert eine Überplanung, die Umsetzung des Baumaßnahme soll 2020 im Zusammenhang mit der Umgestaltung des Marktplatzes erfolgen.			
Kosten insgesamt	135.000 €			
Fördermittel	Summe:	135.000 €	Programm:	Städtebauförderung
Weitere Mittel	Summe:		Kostenträger:	

Projekt / Maßnahme, Ifd.Nr.	Umgestaltung Schwarzwaldstraße	I. 0004	.4
Teilbereich, Ifd. Nr.	I. Verkehr		4
Sanierungsziel-Zuordnung	2. Aufwertung öffentlicher Räume; 9. Nutzung untergenutzter Verkehrsflächen		

Projektziel	Umgestaltung der Schwarzwaldstraße zur Erhöhung der Verkehrssicherheit, insbesondere zur besseren Erreichbarkeit des Stadtteilparks		
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Um eine bessere Erreichbarkeit des Stadtteilparks zu gewährleisten und den Straßen- und Lebensraum aufzuwerten, soll die Schwarzwaldstraße in Teilbereichen umgestaltet werden. Im Rahmen der Einwohnenden-Beteiligung zur Umgestaltung des Stadtteilparks Schwarzwaldstraße 2016 wurden die Wünsche der unterschiedlichen Nutzergruppen des Stadtteilparks abgefragt. Thematisiert wurde dabei auch die Qualität der Querungsmöglichkeiten der Schwarzwaldstraße.</p> <p>Seit dem 15.05.2019 wird auf der Schwarzwaldstraße in Höhe Spessartweg ein Verkehrsversuch durchgeführt, bei dem die Durchfahrt der Straße temporär für den motorisierten Individualverkehr gesperrt wurde. Durch die KFZ-freie Querungsmöglichkeit der Schwarzwaldstraße kann der neugestaltete Stadtteilpark besser von allen Menschen erreicht werden, insbesondere von den zahlreichen Kindern und Jugendlichen in den angrenzenden Wohnblocks im Rhönweg, Spessartweg und Steigerwaldweg.</p> <p>Vor und während des zunächst bis zum 15. November geplanten Versuchs wurden die Verkehrszahlen in der Schwarzwaldstraße und den angrenzenden Straßen erhoben (KFZ und Fußgänger) sowie die Nutzenden des Stadtteilparks gezählt und beobachtet.</p> <p>Zusätzlich wurde eine repräsentative Umfrage zur Akzeptanz der Sperrung und der Parkplatzsituation bei den Anwohnenden der Schwarzwaldstraße durchgeführt. Als erste Konsequenz der positiven Ergebnisse wurde der Verkehrsversuch bis zum 15. Mai 2020 verlängert.</p> <p>Eine erneute Beratung zum weiteren Vorgehen soll in der ersten Sanierungskommissionssitzung 2020 erfolgen.</p>		
Möglichkeiten der Beteiligung	Der Wunsch einer Sperrung und die Anregung zur Umgestaltung der Schwarzwaldstraße erfolgte direkt aus der Anwohnerschaft heraus. Befragungen von Bewohnern und Verkehrszählungen gaben weitere Anhaltspunkte. Eine Beteiligung im Kontext der konkreten Objektplanung ist weiterhin vorgesehen.		
Projektlaufzeit	Beginn:	2015	Ende: 2022
Projektträger	Landeshauptstadt Hannover		
Projektverantwortung	FB Tiefbau, FB Planen und Stadtentwicklung		
Kooperationspartner	FB Umwelt und Stadtgrün, SHP Ingenieure, Büro für Freiraumplanung Christine Früh		

Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Erhöhung der Verkehrssicherheit und barrierefreien Erreichbarkeit des Stadtteilparks insbesondere für die Einwohnenden-Gruppen östlich der Schwarzwaldstraße.		
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Es liegen verschiedene Konzepte zur Verkehrsberuhigung bzw. für eine Teilspernung der Straße vor. In 2020 soll eine Entscheidung darüber gefällt werden, welche dieser Konzepte weiter verfolgt werden. Anschließend ist die Erarbeitung einer Entwurfsplanung unter intensiver Beteiligung der Menschen vor Ort vorgesehen.		

Kosten insgesamt	415.000 €		
Fördermittel	Summe:	415.000 €	Programm: Städtebauförderung
Weitere Mittel	Summe:		Kostenträger:

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Umgestaltung Dornröschenweg			I. 0005 .4
Teilbereich, lfd. Nr.	I. Verkehr			4
Sanierungsziel-Zuordnung	2. Aufwertung öffentlicher Raum			
Projektziel	Umgestaltung zur Verbesserung der Verkehrssicherheit und Aufwertung des öffentlichen (Lebens-) Raumes um eine intensivere, multifunktionale Nutzung des untergeordneten Straßenraumes zu ermöglichen			
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Die in der Tempo-30-Zone gelegene Sackgasse Dornröschenweg hat eine hohe Bedeutung als Geh- und Radwegeverbindung und erschließt drei anliegende Einrichtungen: eine Kita, eine Tagespflegeeinrichtung und das Jugendzentrum. Die Institutionen liegen an der relativ großen Wendeanlage, die einer möglichst multifunktionalen Nutzung zugeführt werden soll. In Zusammenarbeit mit den Jugendlichen und unter Einbeziehung der Kita sowie der Tagespflegeeinrichtung soll hier ein Angebot zur erweiterten Nutzung im Sinne einer verbesserten Aufenthaltsfunktion des wenig befahrenen Straßenraumes entstehen.</p> <p>Erste Überlegungen gehen davon aus, die Fahrbahn im Bereich der Wendeanlage auf Gehwegniveau anzuheben und als "erweiterten Vorplatz" der sozialen Einrichtungen zu verstehen, der gleichzeitig die verkehrstechnischen Anforderungen erfüllt.</p> <p>Außerdem soll der Einmündungsbereich in die Straße Hägewiesen so umgestaltet werden, dass die untergeordnete Rolle des Dornröschenweges im Verkehrsnetz deutlich wird.</p>			
Möglichkeiten der Beteiligung	Die Planung soll in intensivem Austausch mit den Jugendlichen und den beiden anliegenden Einrichtungen erfolgen. Der Fokus liegt jedoch ausdrücklich auf der Beteiligung der Jugendlichen. Hierfür wird zunächst ein Beteiligungskonzept erarbeitet.			
Projektlaufzeit	Beginn:	2017	Ende:	2022
Projekträger	Landeshauptstadt Hannover			
Projektverantwortung	FB Tiefbau, FB Planen und Stadtentwicklung			
Kooperationspartner	FB Umwelt und Stadtgrün, Büro für Freiraumplanung Christine Früh			
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Multifunktionale Nutzung der Straße als Verkehrsfläche und Aufenthaltsraum insbesondere für Jugendliche, aber auch für die Besuchenden der anliegenden Einrichtungen sowie alle Einwohnenden des Quartiers. Verbesserung der Verkehrssicherheit.			
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Die Vorentwurfsplanung wurde beauftragt. Erste Gespräche mit dem Jugendzentrum wurden geführt.			
Kosten insgesamt	450.000 €			
Fördermittel	Summe:	450.000 €	Programm:	Städtebauförderung
Weitere Mittel	Summe:		Kostenträger:	

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Querung General-Wever-Straße	I. 0006	.4
Teilbereich, lfd. Nr.	I. Verkehr		4
Sanierungsziel-Zuordnung	2. Aufwertung öffentlicher Räume; 9. Nutzung untergenutzter Verkehrsflächen		

Projektziel	Sichere Querung der General-Wever-Straße im Bereich der Bushaltestellen Spessartweg, Verbesserung der Zugänglichkeit des Wohnbestandes und des Spiel- und Bolzplatzes		
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Sanierungsgebiete benötigen eine gute Anbindung an die benachbarten Stadtteile und Stadtbezirke. Dies ist u.a. durch zwei Buslinien gegeben, die über die das Sanierungsgebiet im östlichen Bereich flankierende General-Wever-Straße führen. Um eine sichere Überquerung und beidseitige Nutzung der Bushaltestellen für die Einwohnenden, insbesondere der Schüler*innen zu gewährleisten, soll die stark befahrene General-Wever-Straße eine Querung erhalten. Außerdem kann über die neue Verbindung ein für das Quartier wichtiger, aber außerhalb des Sanierungsgebietes gelegener, Spiel- und Bolzplatz erreicht werden.</p> <p>Es wurden drei Varianten zur Querung untersucht, die am 9.9.2019 der Sanierungskommission Soziale Stadt Sahlkamp-Mitte vorgestellt wurden.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Querung mit Fußgängerüberweg 2. Querung mit Ampel 3. Querung mit Mittelinsel <p>Es wurde die Variante der Querung mit Mittelinsel gewählt, da diese in der Untersuchung des Fachbereichs Tiefbau als die sicherste Variante beurteilt wurde. Die Querung ist nur zwischen den beiden Bushaltestellen umsetzbar, da im Bereich der Zufahrten der Einfamilienhäuser keine Querung generiert werden kann.</p> <p>Die Umsetzung ist für 2020 vorgesehen.</p>		
Möglichkeiten der Beteiligung	Die Anregung für das Projekt kam vom Nadu-Kinderhaus, in der Sanierungskommission wurde das Projekt vorgestellt und diskutiert		
Projektlaufzeit	Beginn:	2018	Ende: Nov. 2020
Projektträger	LHH, Fachbereich Tiefbau		
Projektverantwortung	LHH, Stadterneuerung		
Kooperationspartner	Nadu-Kinderhaus		

Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Bessere Verbindung des Sanierungsgebietes mit dem benachbarten Quartier und der dort vorhandenen Infrastruktur; erhöhte Frequentierung der Wegeverbindung		
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Ausführungsplanung in Bearbeitung		

Kosten insgesamt	45.000 €		
Fördermittel	Summe:	45.000 €	Programm: Städtebaufördermittel
Weitere Mittel	Summe:		Kostenträger:

I.5. ÖKOLOGIE UND KLIMASCHUTZ

In der Landeshauptstadt Hannover und der Region Hannover werden unter anderem mit dem „Masterplan 100 % Klimaschutz“ und der „klimaneutrale Region Hannover bis 2050“ Ziele für den Klimaschutz verfolgt. Diese übergeordneten städtischen Ziele finden auch im Bereich der Stadterneuerung Anwendung. So wird beispielsweise im Zusammenhang mit der Förderung von Wohnungsmodernisierungen auch eine energetische Modernisierung vorangebracht, die nachhaltige, für die Umwelt nicht belastende Baustoffe, einsetzt.

Die durch Klimaschutz und Klimaanpassung begründeten Anforderungen an Architektur, Baumaterialien, Energieversorgung und auch Freiräume werden in Zukunft einen zunehmend hohen Stellenwert in der Entwicklung von Sanierungsgebieten haben.

In Bezug auf die Initiierung und Umsetzung von niedrigschwelligen ökologischen Projekten hat das Gebiet Soziale Stadt Sahlkamp-Mitte mit den Internationalen StadtteilGärten Hannover e.V. eine Initiative, die sich für die Interessen der Einwohnenden am wohnungsnahen Gärtnern engagiert. Dabei steht neben der Schaffung von Möglichkeiten zur gärtnerischen Nutzung von kleinen, wohnungsnahen Parzellen auch die Umweltbildung der interessierten Mieterschaft, insbesondere auch der Kinder, im Vordergrund.

II. BILDUNG, SOZIALES, INTEGRATION UND KULTUR

Das Sanierungsgebiet Sahlkamp-Mitte ist geprägt von einer gut entwickelten sozialen und kulturellen Infrastruktur. Ziel der Sanierung ist es, durch weiteren bedarfsgerechten Ausbau und notwendige Sanierung sozialer und kultureller Infrastruktur-Einrichtungen die an der Entwicklung des Gemeinwesens orientierten intra- und interkulturellen Ansätze zu stärken, soziale Netze und Nachbarschaften zu stabilisieren, bedarfsgerechte Bildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu entwickeln sowie die Teilhabe aller Einwohnenden am gesellschaftlichen Leben zu stärken.

Ziel ist es, ein friedliches Miteinander der verschiedenen Bevölkerungsgruppen zu erreichen. Bei der Konzipierung von Angeboten und Einrichtungen muss daher besonders die im Quartier vorhandene nationale und kulturelle Vielfalt berücksichtigt werden. Priorität haben die Initiierung und Fortführung von Projekten mit hohem Integrationswert sowie die Stärkung der soziokulturellen Infrastruktur. Der Aufbau, die Begleitung und Umsetzung strukturverbessernder Projekte im Stadtteil geschieht in Zusammenarbeit mit sozialen, kulturellen, administrativen und politischen Institutionen. Die Verbesserung der Kommunikation und ein verbessertes gemeinsames Handeln zwischen Eltern, Kindern und Schulen, Kitas sowie sozialen und kulturellen Einrichtungen im Kontext eines respekt- und würdevollen Miteinanders bedeutet, dass Eltern im Stadtteil besser erreicht werden. Öffentliche Einrichtungen sollen zu Orten des vorbildlichen Umgangs miteinander entwickelt werden, damit Kinder und Jugendliche durch positive Erfahrungen in ihrer Entwicklung gefördert und gestärkt werden.

Die offene Kinder- und Jugendarbeit soll junge Menschen, insbesondere diejenigen mit geringen ökonomischen, kulturellen und sozialen Ressourcen, in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung fördern und dazu beizutragen, positive Lebensbedingungen für sie zu schaffen oder diese zu erhalten.

Im Sanierungsgebiet kommt nicht-kommerziellen Freizeit- und Sportangeboten eine besondere Bedeutung zu. Ein Ausbau sportlicher Aktivitäten ist für die lokale Kultur wichtig und nötig, zumal die Kapazität der an die Grundschule angegliederten einzigen Sporthalle im Sanierungsgebiet bereits ausgelastet ist. Wichtig sind auch spezifische sport- und freizeitbezogene Angebote für Frauen, insbesondere Migrantinnen und Seniorinnen sowie Jugendliche.

In Sahlkamp-Mitte sollen Menschen auch im Alter selbstständig und eigenverantwortlich leben können. Zur Weiterentwicklung von Angeboten und Maßnahmen für Senior*innen gehören eine bedarfsgerechte Versorgung älterer Personen in ihrem häuslichen Umfeld ebenso wie der Ausbau von senior*innengeeigneten Wohnangeboten mit barrierefreiem Wohnumfeld. Eine Stärkung der Selbsthilfestrukturen und Förderung informeller Netzwerke, die Erweiterung der Angebotspalette in der offenen Senior*innenarbeit und der Ausbau des ehrenamtlichen Engagements sind

als Ziele anzustreben.

Im Sanierungsgebiet kommt nichtkommerziellen Freizeit- und Sportangeboten eine besondere Bedeutung zu. Ein Ausbau sportlicher Aktivitäten ist für die lokale Kultur wichtig und nötig, zumal die Kapazität der an die Grundschule angegliederten einzigen Sporthalle im Sanierungsgebiet bereits ausgelastet ist. Wichtig sind auch spezifische sport- und freizeitbezogene Angebote für Frauen, insbesondere Migrantinnen und Seniorinnen sowie Jugendliche.

In Sahlkamp-Mitte sollen Menschen auch im Alter selbstständig und eigenverantwortlich leben können. Zur Weiterentwicklung von Angeboten und Maßnahmen für Senior*innen gehören eine bedarfsgerechte Versorgung älterer Personen in ihrem häuslichen Umfeld ebenso wie der Ausbau von seniorengeeigneten Wohnungsangeboten mit barrierefreiem Wohnumfeld. Eine Stärkung der Selbsthilfestrukturen und Förderung informeller Netzwerke, aber auch die Erweiterung der Angebotspalette in der offenen Seniorenarbeit und der Ausbau des ehrenamtlichen Engagements, sind als Ziele anzustreben.



*Offene Kinder- und
Jugendarbeit auf dem
Stadtteilbauernhof
(Angelika Bergmann)*

II.1. SOZIALE INFRASTRUKTUR

Im Sanierungsgebiet liegen unterschiedliche soziale Einrichtungen, die der Versorgung der Einwohnenden in unterschiedlichen Lebenslagen dienen.

Zu diesen Einrichtungen zählen:

Familienzentren

Im Sanierungsgebiet bestehen drei Familienzentren, die jeweils an Kinderbetreuungseinrichtungen verschiedener Träger*innen angeschlossen sind. Diese Familienzentren entwickeln jeweils an den Bedürfnissen der Zielgruppen – Eltern und Kinder – angepasste Angebote, die sich nicht nur an diejenigen richten, deren Kinder bereits einen Platz in der Kinderbetreuungs-Einrichtung haben, sondern darüber hinaus auch an Eltern und deren Kinder, die (noch) keinen Betreuungsplatz in einer Kindertagesstätte annehmen wollen oder können. Die drei Familienzentren befinden sich in der Elmstraße (Trägerin: Arbeiter-Wohlfahrt/AWO), im südlichen Abschnitt an der Straße Hägewiesen (Träger: Paritätischer) und im nördlichen Abschnitt an der Straße Hägewiesen (Trägerin: Evangelisch-lutherische Epiphantias-Kirchengemeinde).

Kindertagesstätten

Über die Kinderbetreuungseinrichtungen hinaus, die zu den Familienzentren gehören, gibt es weitere sieben Kinderbetreuungseinrichtungen innerhalb des Sanierungsgebietes:

- Kita Hägewiesen (Träger: Deutsches Rotes Kreuz/DRK)
- Kita „Esselfreunde“ auf dem Stadtteilbauernhof (Träger: SPATS e.V.)
- 5 Einrichtungen des „Verein zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit im Stadtteil Sahlkamp e.V.“:
 - Kita „Lilalu“ (Elmstraße),
 - Kita „Die Maikäfer“ (Hägewiesen 111),
 - Kita „Häwi-Kids“ (im NaDu-Kinderhaus, Spessartweg 6),
 - Kita „Wigwam“ (auf dem Gelände des Stadtteilbauernhofes, Rumpelstilzchenweg 5)
 - Kita „Volle Pulle Sahlkamp“ (Spessartweg 7).

Arbeitsgemeinschaft für Wohngruppen und sozialpädagogische Hilfen Hannover e.V. (AfW)

Die AfW bietet am Jugendhilfestandort Sahlkamp (Spessartweg 5) ambulante Erziehungshilfen, sozialpädagogische Familienhilfe und Gruppenangebote nach Bedarf für Eltern und Kinder an.

Jugendzentrum

Das Jugendzentrum Sahlkamp bietet jugendlichen Mädchen und Jungen im Alter von 12 bis 27 Jahren von Montag bis Freitag zwischen 15 und 20 Uhr die „Offene Tür“ an. Während der Offene-Tür-Zeit können die Jugendlichen Tischtennis, Playstation, Gesellschaftsspiele, Billard oder Tischfußball spielen, den PC-Raum nutzen, gemeinsam Kochen, mit Freund*innen im Chill-Raum abhängen und Alltags-Beratungsangebote u.a. zu den Themen Schule, Beruf, Familie und Beziehung wahrnehmen. Speziell für Mädchen und junge Frauen gibt es den Mädchenraum.

Für Jugendbands steht die „Musikboxx“ zum Proben und Ausprobieren bereit, dies ist ein ausgelagerter schall-isolierter Container. Zusätzlich zu den bestehenden Bands finden dort alle zwei Wochen Bandproben unter Anleitung in Kooperation mit dem „Rockmobil“ statt.

Einmal wöchentlich läuft das Straßenfußballprojekt auf dem „Boka“ gleich nebenan oder auf dem DFB-Kunstrasen in Vahrenheide.

Neben der offenen Jugendarbeit im Haus plant das Jugendzentrum Projekte und Angebote alleine oder mit anderen Einrichtungen, engagiert sich in verschiedenen lokalen Gremien, beteiligt sich bei den Festen im Stadtteil und bei Veranstaltungen in ganz Hannover und leistet regelmäßig „Aufsuchende Arbeit“.



*Jugendzentrum
Sahlkamp
(Christiane Gottwald)*

Stadtteilbauernhof

Der Stadtteilbauernhof bietet pädagogische Arbeit mit behinderten und nicht-behinderten Kindern unter Einbeziehung der dort lebenden Tiere an. Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit ist die kostenfreie Offene Tür für Kinder und Jugendliche von 6 bis 14 Jahren am Nachmittag. Sie dürfen die Tiere mitversorgen, den Garten pflegen, basteln, handwerkliche Tätigkeiten lernen und unbeschwert herumtollen. Der Stadtteilbauernhof ist eine Einrichtung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit mit erlebnispädagogischen Ansätzen in der Arbeit mit Tieren, Pflanzen und Naturprodukten. Gruppenangebote am Vormittag sind kostenpflichtig, da sie nicht aus öffentlichen Mitteln gefördert werden. Beispiele hierfür sind: Hof-Führungen mit Tierfütterung, Melken und Milchverarbeitung, „Rund um’s Huhn“, „Vom Schaf zur Wolle“ und Kindergeburtstage am Wochenende. Der Stadtteilbauernhof hat auf seinem Gelände den eigenen Naturkinderladen „Die Eselfreunde“ mit 22 Plätzen für 3- bis 6-Jährige und weitere Räume, die an die Kita Wigwam (Träger: Verein zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit im Stadtteil Sahlkamp e.V.) vermietet sind, die dort mit 37 Kindern in 2 Gruppen (Krippe, Elementargruppe) arbeitet.

Träger: SPATS e.V.

NaDu-Kinderhaus

Das NaDu-Kinderhaus leistet offene pädagogische Arbeit für und mit „Lücke-Kindern“ im Alter von 6 bis 14 Jahren, vorrangig mit Migrationshintergrund.

Neben dem Mittagstisch gibt es vielfältige Angebote im Offenen Treff, wie beispielsweise Werken, Basteln, Backen, Kochen und Ausflüge. Das NaDu-Kinderhaus bietet wechselnde Projekte und feste Gruppen zum Mitgestalten an.

Träger: SPATS e.V.

NachbarschaftsDienstLaden (NaDiLa) und Nachbarschaftstreffpunkt

Der NaDiLa ist eine soziale Einrichtung und niederschwellige Anlaufstelle für Einwohnende des Stadtteils Sahlkamp. Ziele des NaDiLa sind die Förderung der Nachbarschaftshilfe und der internationalen Begegnung sowie der Verbesserung der sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Infrastruktur des Stadtteils. Mit der Schaffung sozialer Kontaktmöglichkeiten im Nachbarschafts-Treffpunkt mit Café, Spiele-Nachmittagen, russischer Frauengruppe und Mittagstisch wirkt der NaDiLa der Vereinsamung und Isolation der Menschen im Stadtteil entgegen. In Kooperation mit dem Stadtteiltreff Sahlkamp bietet der NaDiLa gesundheitsfördernde Angebote wie Nordic Walking und die Organisation eines monatlichen Flohmarktes.

Der NaDiLa leistet allgemeine Sozialberatung und vermittelt an Fachberatungsstellen weiter. Beratung, Betreuung, Vermittlung und Anmeldung von haushaltsnahen

Dienstleistungen bei der Mini-Job-Zentrale gehören ebenfalls zur Angebotspalette des NaDiLa. Er erbringt zudem wirtschaftliche Dienstleistungen wie Verkauf von Üstra-Fahrkarten, Second-Hand-Kleidung für Kinder und Erwachsene, einen Kostümverleih sowie einen Fax- und Kopierservice.

Träger: SPATS e.V.

Projekt Wohnzufriedenheit/Vorbereitende Sozialplanung

Das Projekt Wohnzufriedenheit bietet Beratung zum Thema Miete und Vermietung, engagiert sich in der Aktivierung von Einwohnenden und führt Mikroprojekte sowie vorbereitende Sozialplanung durch.

Träger: SPATS e.V. im Auftrag der Landeshauptstadt Hannover

Internationale StadtteilGärten Hannover

Die Internationalen StadtteilGärten (ISG) bieten im Sanierungsgebiet Sahlkamp-Mitte interkulturelle Gärten, die vorwiegend von im Sahlkamp lebenden Migrant*innen bewirtschaftet werden. Die ISG kooperieren u.a. mit dem Senior*innen-Aktiv-Zentrum Sahlkamp in einem vom Land Niedersachsen geförderten Kontakt-Projekt zum Vorurteilsabbau. Weiterhin kooperieren die ISG mit dem KOOP:LAB-Forschungsprojekt. KOOP:LAB hat zum Ziel, in der dreijährigen Projektlaufzeit (seit 01.01.2018) wohnungsnah Freiräume kooperativ zu gestalten und unter Einbeziehung der Quartiers-Einwohnenden und lokaler Aktive gemeinschaftlich zu entwickeln.

Träger: Internationale StadtteilGärten Hannover e.V. (ISG)

Stöber-Treff

Der Werkstatt-Treff Mecklenheide e.V. (WTM) ist seit Februar 2016 Träger des Sozialkaufhauses Sahlkamp (Stöber-Treff Sahlkamp). Im Laden (275 m²) werden Gebrauchtmöbel und Hausrat angenommen und verkauft. Das Sozialkaufhaus trägt gerade im Gebiet mit besonderem sozialen Entwicklungsbedarf auf mehrfache Weise dazu bei, einkommensschwache Menschen zu unterstützen, denn den Menschen im Quartier bietet es günstige Einkaufsmöglichkeiten, zugleich können arbeitslose Menschen einer sinnvollen Beschäftigung nachgehen und Fortbildungsangebote wahrnehmen. Die Beschäftigung der Teilnehmenden erfolgt über Maßnahmen des JobCenter Region Hannover (JC), u.a. Arbeitsgelegenheiten (AGH), auch AGH „Neue Wege“ (besonders betreuungsintensiv wegen der Zielgruppe „Teilnehmende mit besonders schweren Vermittlungshemmnissen“) sowie über §16i-Maßnahmen des JC.

Träger: Werkstatt-Treff Mecklenheide e.V.

Senior*innen-Aktiv-Zentrum Sahlkamp und Seniorenbüro Sahlkamp

Mit dem Projekt Senior*innen-Aktiv-Zentrum (SAZ) schließt der SPATS e.V. in Kooperation mit der Landeshauptstadt Hannover (LHH) und dem Land Niedersachsen eine im Quartiersgespräch Soziale Stadt Sahlkamp-Mitte (September 2017) mit der Sozialplanung des Dezernats III der LHH erkannte Lücke im Bereich der Senior*innen-Arbeit mit Menschen mit Zuwanderungsgeschichte. In den im Zentrum des Sahlkamps – und damit auch gleichzeitig im Zentrum des Sanierungsgebiets Soziale Stadt Sahlkamp-Mitte – gelegenen Räumlichkeiten der ehemaligen Sparkassen-Filiale Sahlkamp in der Elmstraße ist eine Anlaufstelle für Senior*innen mit und ohne Migrationsgeschichte eingerichtet. – Neben dem SAZ sind in dem Projektladen die SPATS-Geschäftsstelle, das Projekt Wohnzufriedenheit und das Seniorenbüro Sahlkamp der Ev.-Luth. Epiphantias-Kirchengemeinde untergebracht. Das eigenständige inhaltliche Profil des Projekts wird durch die vorrangige Fokussierung auf die Zielgruppe der älteren Menschen mit Zuwanderungsgeschichte geprägt.

Dieses neue Projekt integriert die bewährten und erfolgreichen Tätigkeiten des Seniorenbüros Sahlkamp sowie des Projekts Wohnzufriedenheit und stimmt die Arbeitsinhalte mit diesen beiden Einrichtungen ab.

Träger des Senior*innen-Aktiv-Zentrums Sahlkamp: SPATS e.V.

Trägerin des Seniorenbüros Sahlkamp: Ev.-luth. Epiphantias-Gemeinde

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Reitpädagogik 2019	II. 0003 .1
Teilbereich, lfd. Nr.	II. Soziale Infrastruktur	1
Sanierungsziel-Zuordnung	Ausbau sozialer und kultureller Infrastruktur, 6. Ausbau von Bildungsmaßnahmen	
Projektziel	Ziel ist die Verbesserung der Motorik und Körperbalance, des Rhythmusgefühls und eine nachhaltige Bildung zum Umgang mit den Pferden und zur Geschichte der Nutztiere.	
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Auf dem Stadtteilbauernhof findet 2x wöchentlich Voltigierunterricht und 4 x wöchentlich Reitunterricht auf den beiden Ponys statt und zusätzlich das Reiten, Führen und Fahren mit den Eseln. Für das Reiten, Fahren und Voltigieren der Ponys und Esel ist fachliches Know-how im Umgang mit Pferden und Eseln erforderlich. Dafür bilden sich die Mitarbeiterinnen des Stadtteilbauernhofs neben ihrer pädagogischen Qualifikation weiter.</p> <p>Die Kinder des Stadtteilbauernhofs nehmen an Reitlehrgängen in der Lister Ponyschule, an zahlreichen gemeinsamen Aktivitäten sowie teilweise an dem Reitunterricht dort (Fortgeschrittene) teil. Mitarbeitenden der Lister Ponyschule sind in die Offene-Tür-Arbeit des Stadtteilbauernhofs einbezogen und unterstützen die Arbeit fachlich wie auch mit ihren Ponys bei verschiedenen Anlässen. Sie begleiten die Korrekturarbeit mit den Ponys des Stadtteilbauernhofs und geben fortlaufende fachliche Unterstützung. Die Kinder und Jugendlichen aus dem Stadtteil Sahlkamp erfahren dabei vielseitige Herausforderungen in unterschiedlichen Lernfeldern: emotionale Entwicklung, motorische und intellektuelle Fähigkeiten. Die Anforderungen für das Ablegen von Reitabzeichen sind relativ hoch und erfordern die Aneignung von theoretischem und praktischem Wissen. Im Kontext mit den Pferden lernen die Kinder sehr bereitwillig und machen jedes Jahr Fortschritte. Das Lernen im Reitsport auf dem Stadtteilbauernhof und noch mehr in den Reitabzeichenlehrgängen bei der Lister Ponyschule in Kirchhorst erfolgt Bildungsgruppen übergreifend.</p>	
Möglichkeiten der Beteiligung	An der Gestaltung der Reitstunden, der Pflege der Tiere und der Ferienfreizeiten mit ihnen wirken die Kinder und Jugendlichen mit. Sie helfen den Kleineren bei der Tierpflege und im Reitunterricht.	
Projektlaufzeit	Beginn:	01.01.2019
	Ende:	31.12.2019
Projektträger	Spats e.V. - Stadtteilbauernhof	
Projektverantwortung	Angelika Bergmann	
Kooperationspartner	Lister Ponyschule in Kirchhorst	
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Die Kinder und Jugendlichen, die sich regelmäßig mit den großen Tieren beschäftigen, überwinden ihre Angst und entwickeln nach und nach mehr Selbstbewußtsein, was sich auch auf ihr Verhalten insgesamt auswirkt. Reiterliche Erfolge und Aneignung von Wissen über die Tiere und ihre Entwicklungsgeschichte verbessert ihre Sicherheit und das Gefühl von Selbstwirksamkeit.	
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Auf dem Stadtteilbauernhof nehmen ca 50-60 Kinder regelmäßig am Reiten und Voltigieren teil und ebenso viele an der Arbeit mit den Eseln. Diese Angebote fördern die Entwicklung der Kinder sehr und es kommen auch immer wieder neue Kinder dazu.	
Kosten insgesamt	9.000,00 Euro	
Fördermittel	Summe:	9.000,00 €
	Programm:	LHH Mittel Dez III Soziale Stadt
Weitere Mittel	Summe:	
	Kostenträger:	

BILDUNG, SOZIALES, INTEGRATION UND KULTUR

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Senior*innen & Medien			II. 0009 .1
Teilbereich, lfd. Nr.	II. Soziale Infrastruktur			1
Sanierungsziel-Zuordnung	3. Ausbau sozialer und kultureller Infrastruktur, Stabilisierung von Netzwerken			
Projektziel	Senior*innen im Umgang mit neuen Medien stärken			
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Senior*innen sind häufig verunsichert im Umgang mit Computern und Smartphones - allerdings durchaus interessiert an der Handhabung dieser für sie off neuen Medien. Das Seniorenbüro Sahlkamp und die Gemeinwesenarbeit Sahlkamp bieten in Kooperation seit Oktober 2015 immer wieder Smartphone- und Computer-Gruppen für ältere Menschen an.</p> <p>Für die Begleitung dieser Gruppen konnten wir drei ehrenamtliche Mitarbeitende gewinnen, die sich bereit erklärt haben, den Interessierten wöchentlich einführende bzw. ergänzende Hilfen bei der Anwendung und Nutzung der Medien zu geben. Es gibt zurzeit je eine Computer- und eine Smartphone-Gruppe in den Räumen des Stadtteiltreff Sahlkamp.</p> <p>Die Gruppen werden sehr gut besucht, so das es sogar Wartelisten gibt.</p>			
Möglichkeiten der Beteiligung	Personen, die zusätzliche Gruppen leiten wollen, sind herzlich willkommen.			
Projektlaufzeit	Beginn:	Oktober 2015	Ende:	offen
Projektträger	Seniorenbüro Sahlkamp / Gemeinwesenarbeit Sahlkamp			
Projektverantwortung	LHH - Gemeinwesenarbeit Sahlkamp / Harry Rothmann			
Kooperationspartner	Stadtteiltreff Sahlkamp			
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Das Ziel, Senior*innen die neuen Medien näher zu bringen und sie für die weitere Arbeit zu interessieren, wurde erreicht.			
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Die Gruppen sind gut besucht und es können immer wieder neue Gruppen angeboten werden.			
Kosten insgesamt	0,00 Euro			
Fördermittel	Summe:		Programm:	
Weitere Mittel	Summe:		Kostenträger:	

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Stöber-Treff Sahlkamp			II. 0026	.1
Teilbereich, lfd. Nr.	II. Soziale Infrastruktur				1
Sanierungsziel-Zuordnung	3. Ausbau sozialer und kultureller Infrastruktur, Stabilisierung von Netzwerken; 4. Stärkung der lokalen Ökonomie				
Projektziel	Unterstützung von Menschen mit geringem Einkommen, Schaffung von Arbeitsmöglichkeiten, Kontaktbörse, Weiternutzung von gebrauchten Gegenständen				
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Der Werkstatt-Treff Mecklenheide e.V. (WTM) ist seit 02/2016 Träger des Sozialkaufhauses Sahlkamp (Stöber-Treff Sahlkamp). Im Laden (275 m²) werden Gebrauchtmöbel und Hausrat angenommen und verkauft. Das Sozialkaufhaus trägt gerade im Gebiet mit besonderem sozialen Entwicklungsbedarf auf mehrfache Weise dazu bei, einkommensschwache Menschen zu unterstützen, denn den Einwohnenden der Quartiere bietet es günstige Einkaufsmöglichkeiten, zugleich können arbeitslose Menschen einer sinnvollen Beschäftigung nachgehen und Fortbildungsangebote wahrnehmen. Der Stöber-Treff wird von der Bevölkerung sehr gut angenommen – es gab rund 7.800 Kund*innen in 2019 – und ist mittlerweile ein fester Bestandteil der Infrastruktur im Quartier. Die Beschäftigung der Teilnehmenden (TN) erfolgt über Maßnahmen der JobCenter Region Hannover (JC), u.a. Arbeitsgelegenheiten (AGH), auch AGH „Neue Wege“ (besonders betreuungsintensiv wegen der Zielgruppe „Teilnehmer*innen mit besonders schweren Vermittlungshemmnissen“) sowie über das Teilhabechancengesetz §16i. Die Aufgaben der Mitarbeitenden (MA) in diesen Maßnahmen sind vielfältig, von der Warenannahme, Prüfung, Aufbereitung, Präsentation bis zum Verkauf bzw. der Ausgabe und der Entsorgung nicht benötigter Gegenstände. Den Projektleitungen obliegen die Koordinierung und Betreuung der geförderten Mitarbeitenden, die Erstellung von Regelwerken, Öffentlichkeitsarbeit, Abrechnungen und die Akquise von Fördermitteln.</p> <p>Zielgruppen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung von Menschen mit geringem Einkommen • Schaffung von Arbeitsmöglichkeiten • Kontaktbörse • Weiternutzung von gebrauchten Gegenständen 				
Möglichkeiten der Beteiligung	Förderung in den 1. Arbeitsmarkt, Erwerb preisgünstiger Möbel und anderer haushaltsnaher Gegenstände				
Projektlaufzeit	Beginn:	01.01.2019	Ende:	31.12.2019 (wird fortgeführt)	
Projektträger	Werkstatt-Treff Mecklenheide e.V.				
Projektverantwortung	Stöber-Treff Sahlkamp				
Kooperationspartner	Biwaq-III-Teilprojekte Sahlkamp-Mitte: Pro Beruf und NaDiLa; SPATS e.V., Gemeinwesenarbeit, Stadtteiltreff				
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Das Projekt „Stöber-Treff Sahlkamp“ erfüllt das Sanierungsziel 3 „Stärkung gemeinwesenorientierter intra- und interkultureller Ansätze mit bedarfsgerechtem Ausbau und Sanierung sozialer und kultureller Infrastruktureinrichtungen, Stabilisierung von sozialen Netzen und Nachbarschaften“.				
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Das Projekt soll weiter geführt werden. Vom Stadtteil wurde es bisher gut angenommen. Als Anzahl der Kund*innen wurde eine Summe von 7.858 Personen für das Jahr 2019 ermittelt. 4.969 Personen haben etwas eingekauft und den Rabatt für die Bedürftigkeit erhalten. Die Preise sind im Verhältnis zu anderen Sozialkaufhäusern niedrig und sollen dies auch bleiben.				
Kosten insgesamt	230.810,50 €				
Fördermittel	Summe:		Programm:		
Weitere Mittel	Summe:	20.000,00 € 158.092,45 € 52.718,05 €	Kostenträger:	LHH Mittel Dez. III Soziale Stadt; Jobcenter (MKP für AGH, 75 % FAV); Eigenmittel/ Erlöse	

BILDUNG, SOZIALES, INTEGRATION UND KULTUR

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Fitness im Park: Qigong und Einführung in die Fitnessgeräte			II. 0027	.1
Teilbereich, lfd. Nr.	II. Soziale Infrastruktur				1
Sanierungsziel-Zuordnung	3. Ausbau sozialer und kultureller Infrastruktur, Stabilisierung von Netzwerken; 5. Förderung der Beteiligungskultur				
Projektziel	Umsetzung von Bedarfen aus Einwohnenden-Beteiligung zur Umgestaltung des Stadtteilparks; Förderung der Gesundheit der Einwohnenden durch Bewegung im Freien				
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>An der Einwohnenden-Beteiligung zur Umgestaltung des Stadtteilparks Schwarzwaldstraße im Sahlkamp nahmen im Jahr 2016 über 200 Menschen teil. Ein Wunsch der Menschen war, dass in dem umgestalteten Park nach Fertigstellung ein Fitness-Angebot insbesondere für alleinerziehende Elternteile und Senior*innen statt findet. Dies wird unter dem Oberbegriff „Fitness im Park“ nun umgesetzt. Ab dem 16.08.19 finden im Stadtteilpark Schwarzwaldstraße zwei verschiedene Bewegungsangebote statt: "Qigong " und "Einführung in die Fitnessgeräte". Es hat sich gezeigt, dass beide Angebote in besonderem Maße von Senior*innen genutzt werden. Daher wurde der Qigong-Kurs bei schlechtem Wetter in die Räumlichkeiten des Senior*innen-Aktiv-Zentrums (saz) verlegt, bei gutem Wetter findet er weiterhin im Stadtteilpark Schwarzwaldstraße statt. Die Angebote finden einmal wöchentlich zwischen den Schulferien im Stadtteilpark Schwarzwaldstraße statt. Sie sind kostenlos und für alle Interessierten offen.</p>				
Möglichkeiten der Beteiligung	Alle Menschen aus dem Sanierungsgebiet und darüber hinaus können an dem Fitness-Angebot kostenfrei teilnehmen				
Projektlaufzeit	Beginn:	16.8.2019	Ende:	fortlaufend	
Projekträger	Herzschläger e.V./ Einführung in die Fitnessgeräte"; Iris Klaus/ Qigong				
Projektverantwortung	Die Verantwortung liegt bei den Kursleitungen				
Kooperationspartner	Quartiersmanagement Soziale Stadt Sahlkamp-Mitte				
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Ein Erfolg ist zu verzeichnen, wenn beide Angebote gut angenommen werden.				
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Das Angebot ist in 2019 gut angenommen worden und soll im Rahmen der Reihe „Fitness im Park“ 2020 fortgeführt werden.				
Kosten insgesamt	1.509,36 Euro				
Fördermittel	Summe:	1.509,36 €	Programm:	LHH Quartiersfonds Sahlkamp-Mitte	
Weitere Mittel	Summe:		Kostenträger:		

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Bauernhoffiere haptisch erleben			II. 0028	.1
Teilbereich, lfd. Nr.	II. Soziale Infrastruktur				1
Sanierungsziel-Zuordnung	3. Ausbau sozialer und kultureller Infrastruktur, Stabilisierung von Netzwerken				
Projektziel	Kindern, Jugendlichen und Familien „Tierversändnis / Pflanzenverständnis und –wissen nahebringen und Bewegung an der frischen Luft fördern. Damit wird der Stadtteil attraktiver.				
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>In den Monaten Oktober bis Dezember 2019 wurden Kinder bei handwerklichen Arbeiten angeleitet: Sie bauten Pferde, Esel und andere Tiere aus Holz, damit sie zum Spielen verwendet werden können. Hierdurch wurde eine selbst gesteuerte spielerische Erfahrung im Umgang mit den Tieren ermöglicht. Bevor die Kinder mit den echten Tieren arbeiten, können sie sich zum Beispiel mit Satteln, Auftrensen, Verhaltensregeln und Gewohnheiten ihrer tierischen Freunde auseinandersetzen, oder nach einem direkten Erlebnis mit ihnen den Prozess ühend vertiefen.</p> <p>Holzmodelle helfen dabei, die Kinder vorzubereiten und einen schonenden Umgang mit Tier und Natur zu realisieren. Die Modelle können die Tiere vom Kinderlärm entlasten und für mehrere Kinder hintereinander Übungen ermöglichen, die ein einzelnes Tier nicht mit größeren Kindergruppen durchhält. So können zum Beispiel 20 Kinder hintereinander das Zaumzeug am Kopf eines Pferdes befestigen oder auf ein Voltigierpferd steigen üben.</p> <p>Eine pädagogische Mitarbeiterin mit einem Stundenkontingent von jeweils 4 Wochenstunden an drei Nachmittagen in der Woche hat mit den Besucherkindern und Jugendlichen aus der Offenen Tür die Tiermodelle erstellt. Es wurde gemeinsam gesägt, gehobelt, geschraubt, geschliffen und gemalt. Die Tiere wurden fertiggestellt und werden nun eifrig von den Besucherkindern am Nachmittag genutzt. Die "mobilen Holztiere" haben auch schon einen ersten Auftritt in der Schule mitgemacht.</p> <p>Zielgruppe: Kinder und Jugendliche ab 6 Jahren im Rahmen der Offenen Tür. Mit/ohne Behinderung oder Migrationshintergrund</p>				
Möglichkeiten der Beteiligung	Alle interessierten und aktiven Besucherkinder haben die Tiere mitgestaltet. Eigene Ideen und Vorstellungen konnten eingebracht werden.				
Projektlaufzeit	Beginn:	15.10.2019	Ende:	31.12.2019	
Projektträger	SPATS e.V. Stadtteilbauernhof				
Projektverantwortung	Angelika Bergmann/ Hanna Ahrens				
Kooperationspartner					
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> - Kinder und Jugendliche sind stolz darauf, etwas erarbeitet zu haben - weitere Kinder können die Holztiere dauerhaft nutzen 				
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Die Tiere sind fertiggestellt und werden von allen Kindern genutzt				
Kosten insgesamt	2.500,00 Euro				
Fördermittel	Summe:	2.500,00€	Programm:	LHH Mittel Dez. III Soziale Stadt	
Weitere Mittel	Summe:		Kostenträger:		

BILDUNG, SOZIALES, INTEGRATION UND KULTUR

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Einfache Sprache/Bilder für Familien/Kinder mit Behinderung			II. 0029	.1
Teilbereich, lfd. Nr.	II. Soziale Infrastruktur				1
Sanierungsziel-Zuordnung	3. Stärkung gemeinwesenorientierter intra- und interkultureller Ansätze mit bedarfsgerechtem Ausbau und Sanierung sozialer und kultureller Infrastruktureinrichtungen, Stabilisierung von sozialen Netzen und Nachbarschaft				
Projektziel	Familien mit Kleinkindern einen Kontakt mit Tieren an der frischen Luft ermöglichen und damit den Stadtteil attraktiver machen				
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Eine pädagogische Mitarbeiterin mit einem Stundenkontingent von 12 Wochenstunden hat in den Monaten Oktober bis Dezember 2019 gemeinsam mit den Besucherkindern und Jugendlichen an drei Nachmittagen Schilder und Tafeln erstellt.</p> <p>Diese Tafeln sind interaktiv gestaltet und sollen Familien mit kleinen Kindern Beschäftigungsmöglichkeiten und Informationen geben. Sie bieten eine Orientierung darüber, wo welche Tiere zu sehen sind und was ihre Besonderheiten sind.</p> <p>Die Schilder und interaktiven Tafeln werden rund um den Bauernhof herum aufgestellt. Ein Rundlauf um den Bauernhof herum ermöglicht Eltern und Kindern unter 6 Jahren sich selbständig an den Tiergehegen entlang zu bewegen und sich dort mit ihnen zu beschäftigen. Unterstützend dazu wurden kleine Mappen mit Materialien erstellt. Diese können den Familien als Handout mitgegeben werden. An den einzelnen Stationen kann so das Wissen über das Wesen der Tiere und auch über die Nutztierhaltung vertieft werden.</p> <p>Die Kinder waren mit sehr großem Engagement an den Arbeiten beteiligt. Es konnten in dem kurzen Zeitrahmen des Projekts noch nicht alle Ideen umgesetzt werden. Hieran wird momentan kontinuierlich weitergearbeitet.</p> <p>Zielgruppe: Kinder und Jugendliche ab 6 Jahren im Rahmen der Offenen Tür. Mit/ohne Behinderung oder Migrationshintergrund. Familien mit kleinen Kindern</p>				
Möglichkeiten der Beteiligung	Die Kinder und Jugendlichen waren aktiv am Gestaltungsprozess beteiligt. Sie haben sehr viele Ideen mit eingebracht. Um allen gerecht zu werden, werden die Arbeiten 2020 vom pädagogischen Personal des Stadtteilbauernhofs zu Ende geführt.				
Projektlaufzeit	Beginn:	1.10.2019	Ende:	31.12.2019	
Projektträger	SPATS e.V. Stadtteilbauernhof				
Projektverantwortung	Angelika Bergmann / Hanna Ahrens				
Kooperationspartner					
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Erfolgsindikatoren: zufriedene Erwachsene, die sich selbst beschäftigen und ihren Kindern dabei Zuwendung geben				
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Die Schilder und interaktiven Tafeln wurden weitgehend fertiggestellt. Im Frühjahr 2020 sollen die Tafeln rund um den Bauernhof herum angebracht werden. Die Mappen mit den Informationen liegen in einer ersten Fassung vor und werden gerade gefestet.				
Kosten insgesamt	3.029,42 Euro				
Fördermittel	Summe:	3.000,00€	Programm:	LHH Mittel Dez. III Soziale Stadt	
Weitere Mittel	Summe:	29,42€	Kostenträger:	Spenden	

Projekt / Maßnahme, Ifd.Nr.	Herbstliches und weihnachtliches Basteln	II. 0030	.1
Teilbereich, Ifd. Nr.	II. Soziale Infrastruktur		1
Sanierungsziel-Zuordnung	3. Ausbau sozialer und kultureller Infrastruktur, Stabilisierung von Netzwerken		
Projektziel	Förderung der handwerklichen, künstlerischen Fähigkeiten mit Naturmaterialien		
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Um die künstlerischen Fähigkeiten der Kinder zu fördern, hat die Künstlerin Marina Ivanyan für Kinder im Grundschulalter im Herbst 2019 ein kreatives Bastelangebot angeboten. An neun Terminen haben die Kinder aus unterschiedlichen Naturmaterialien (Blättern, Ästen Tannenzapfen, Kernen, Kastanien und getrockneten Blumen) sowie aus buntem Kartonpapieren, Fäden, Glitzer und Kleber etliche Bilder, kleine Anhänger und Masken hergestellt. Die Kinder waren sehr interessiert und konzentriert bei der Arbeit und haben somit verschiedene Materialien kennengelernt und sie miteinander kombiniert. Dabei sind sehr schöne dekorative Exponate entstanden. Die fertigen Werke wurden bei dem Adventsmarkt am 13.12.2019 auf dem Sahlkampmarkt ausgestellt und konnten anschließend im Stadtteiltreff bewundert werden. Die Kinder haben großes Interesse, weiterhin an einem Bastelkurs teilzunehmen. Dies wird der Stadtteiltreff aufgreifen.</p>		
Möglichkeiten der Beteiligung	Die Kinder konnten sich bei Interesse anmelden und kostenlos teilnehmen.		
Projektlaufzeit	Beginn:	vom 23.10.2019	Ende: 13.12.2019 (9 Termine à 1,5 Std.)
Projektträger	Stadtteilkultur/Stadtteiltreff Sahlkamp		
Projektverantwortung	Hajo Arnds/Marina Ivanyan		
Kooperationspartner	Kinderbetreuungseinrichtungen im Stadtteil		
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Die 10 teilnehmenden Kinder haben mit großem Interesse mit den Naturmaterialien gearbeitet und ausgestellt. Damit ist das angestrebte Ziel vollständig erreicht.		
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Das Projekt ist zunächst abgeschlossen. Ein Neuaufgabe im Herbst 2020 wird angestrebt.		
Kosten insgesamt	416,76 €		
Fördermittel	Summe:	366,76 €	Programm: Dez.III-Mittel Soziale Stadt
Weitere Mittel	Summe:	50,00 €	Kostenträger: Teilnehmerbeitrag f. Material

BILDUNG, SOZIALES, INTEGRATION UND KULTUR

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Mädchensommer auf dem Stadtteilbauernhof	II. 0031 .1
Teilbereich, lfd. Nr.	II. Soziale Infrastruktur	1
Sanierungsziel-Zuordnung	3. Ausbau sozialer und kultureller Infrastruktur, Stabilisierung von Netzwerken	

Projektziel	Bei weiblichen Besucherinnen des Stadtteilbauernhofs ein tieferes Rollenverständnis, mehr Kenntnis über den weiblichen Körper und mehr Selbstbewußtsein erzeugen		
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verfestigung	<p>Eine Mitarbeiterin (BA-Sozialwesen) hat gezielte Angebote wie Werken mit Holz, Sport oder Gesprächsgruppen für Mädchen gemacht. Diese wurden im Rahmen der Offenen Tür von Woche zu Woche verabredet. Im Mittelpunkt der Gespräche standen spezielle Rollenzuschreibungen, wie die Mädchen / jungen Frauen ihr Geschlecht empfinden, Vorteile und Nachteile eigener Weiblichkeit, Geschlechtsorgane, Menstruation und körperliche Entwicklung. Der Wert von Beziehungen wie Freundinnen, Freunden und ersten Liebeserfahrungen waren bei den älteren Jugendlichen auch Thema, für die jüngeren aber ein großes Tabu. Deswegen wurden die Gespräche mit den älteren Jugendlichen eher in Zweier- und Dreierkonstellationen geführt. Die Heranwachsenden haben sich auch über ihre Vorbilder ausgetauscht und kurze Geschichten über Biographien von Frauen gelesen. Die Jugendlichen hatten kein Interesse die Rosa- Luxemburg- Stiftung zu besuchen oder mit Ninia Lagrande zu sprechen, haben aber das Interesse entwickelt das Kinderparlament des Bauernhofs wieder ins Leben zu rufen und an Fridays - for - future - Veranstaltungen teilzunehmen. Beides wurde von den Mädchen initiiert, aber mit den Jungen des Bauernhofs gemeinsam gemacht.</p> <p>Regelmäßig Teilnehmende waren 12 Mädchen im Alter von 8-14 Jahren und einer älteren Jugendlichen mit geistiger Behinderung. Dazu kamen unregelmäßig weitere Mädchen aus dem Gebiet Sahlkamp-Mitte und weitere aus anderen Stadtgebieten Hannovers.</p> <p>Die praktischen handwerklichen Angebote als Grundlage der pädagogischen Bauernhofarbeit und die damit verbundenen Erfahrungen der Selbstwirksamkeit in Begleitung einer vertrauten Pädagogin, die eine intime Gesprächsatmosphäre unter gleichgeschlechtlichen Teilnehmer*innen geschaffen hat, hat die Heranwachsenden darin bestärkt, ihre Bedürfnisse zu formulieren und sich aktiv in das soziale Umfeld einzubringen. Das hat die Demokratiefähigkeit der Teilnehmerinnen erhöht, was sich positiv auf die Atmosphäre in der Einrichtung auswirkt und sicherlich einen positiven Einfluss auf die zukünftige Entwicklung der Mädchen hat. Geschlechtsspezifische Themen werden sicher auch noch in zukünftigen Gruppenkonstellationen aufgegriffen.</p>		
Möglichkeiten der Beteiligung	Die Kinder und Jugendlichen, die den Stadtteilbauernhof besuchen, werden an allen Aktivitäten beteiligt und können auch selbst das Programm mitgestalten.		
Projektlaufzeit	Beginn:	01.04.2019	Ende: 31.08.2019
Projekträger	SPATS e.V. Stadtteilbauernhof		
Projektverantwortung	Angelika Bergmann		
Kooperationspartner	Grundschule Hågewiesen, NaDu - Kinderhaus, Lister Ponyschule		

Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Die beteiligten Mädchen sind selbstbewußter geworden und setzen sich mehr für Ihre Interessen ein.
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Das Mädchenprojekt ist zunächst abgeschlossen. Aber das Kinderparlament wird fortgesetzt und wenn es dort initiiert wird, werden auch geschlechtsspezifische Angebote gemacht.

Kosten insgesamt	10.853,74 Euro		
Fördermittel	Summe:	10.000,00 €	Programm: LHH Verfügungsfonds
Weitere Mittel	Summe:	853,74 €	Kostenträger: Spenden

II.2. SOZIALE NETZE/BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Im Sanierungsgebiet existieren verschiedene Netzwerke, die sich mit Themen des bürgerschaftlichen Engagements befassen. Diese Netzwerke werden von verschiedenen Diensten koordiniert und pflegen untereinander einen regelmäßigen Austausch.

Die Gemeinwesenarbeit Sahlkamp, ein Dienst der LHH im Fachbereich Soziales, Bereich Bürgerschaftliches Engagement und Soziale Stadtteilentwicklung, nimmt auf Stadtteilebene eine wichtige Koordinations- und Schnittstellenfunktion für die „Koordinationsrunde Sahlkamp“ (kurz: „KO-Runde Sahlkamp“) ein. In der KO-Runde Sahlkamp arbeiten auf freiwilliger Basis Institutionen, Vereine, Dienste, Einrichtungen, Projekte, Bautragende, Polizei und Stadtteil-Initiativen aus dem Stadtteil Sahlkamp in einem stadtteilorientierten Netzwerk zusammen. Das Ziel der KO-Runde Sahlkamp ist die Förderung der sozialen und kulturellen Infrastruktur im Stadtteil Sahlkamp. Grundlage der stadtteilbezogenen Handlungsstrategie der Gemeinwesenarbeit Sahlkamp ist die Förderung der Eigeninitiative, die Aktivierung der Einwohnerschaft und ihre Beteiligung an der Ausgestaltung ihres Stadtteils. Aus dem Kreis der Mitglieder der KO-Runde entstehen verschiedene Arbeitsgruppen, die sich zu speziellen Themen bilden.

Die Aufgaben der „KO-Runde“

- Vernetzung der Einrichtungen und Institutionen als Basis für einen Austausch von Informationen, Meinungsbildung und Reflektion der sozialen, kulturellen und räumlichen Entwicklung im Stadtteil Sahlkamp
- Ermittlung von Bedarfen und Aufgreifen von Problemen im Stadtteil Sahlkamp
- Förderung des interkulturellen nachbarschaftlichen Zusammenlebens im Stadtteil
- Förderung der Selbsthilfe von Einwohnenden des Stadtteils, Förderung des bürgerschaftlichen Engagements
- Stützung von Initiativen, Vereinen und Menschen, die zur Lösung von Problemen und zur Verbesserung und Bereicherung des Miteinanders im Stadtteil einen Beitrag leisten
- Gemeinsame Planung und Durchführung von Projekten, Aktionen und Veranstaltungen
- Öffentlichkeitsarbeit, Förderung von Maßnahmen zur Verbesserung des Images des Stadtteils
- Förderung von Informationsplattformen und Transparenz für alle Einwohnenden im Stadtteil
- Informeller Austausch mit Stadtteilpolitiker*innen
- Kontinuierliche Fortschreibung und Reflektion des Konzeptes zur sozialen und kulturellen Infrastruktur des Stadtteils

AG Flüchtlingshilfe Sahlkamp

Die Gemeinwesenarbeit Sahlkamp koordiniert die AG, in der unterschiedliche Aktive aus Einrichtungen des Stadtteils Aktionen, Maßnahmen und Projekte zur Integration von Geflüchteten in das Gemeinwesen organisieren. Ein Projekt hiervon ist das „Sprach-Café“, ein offenes Angebot für alle Stadtteil-Einwohnenden, das regelmäßig im Stadtteiltreff Sahlkamp Menschen unterschiedlicher Herkunft zum Austausch einlädt.

*Gemeinsames Nähen
in der Offenen
Nähgruppe im
Stadtteiltreff
Sahlkamp macht
vielen Bewohnenden
Freude
(Knut Diers)*



AG Frauen Sahlkamp

Die Gemeinwesenarbeit Sahlkamp koordiniert die AG, die sich bei Bedarf zur Planung und Durchführung von zielgruppenspezifischen Angeboten und Veranstaltungen und zu fachlichem Austausch trifft. An der AG sind neben Mitarbeitenden aus sozialen Einrichtungen auch im Stadtteil aktive Nachbar*innen und Multiplikator*innen beteiligt. Ziel ist, die Bedarfe von Frauen im Sahlkamp in Hinblick auf soziale Lagen und verschiedene kulturelle Perspektiven zu erfassen, um gemeinsam strukturelle Veränderungen einzufordern sowie Projektideen zu entwickeln und umzusetzen. Die AG gestaltet jährlich Veranstaltungen zum Internationalen Frauentag und organisiert in Kooperation mit weiteren Träger*innen seit 2017 die Veranstaltungsreihe „Frauen-Informationen-Frühstück“ im Stadtteil Sahlkamp.

AG Beratungsdienstleister*innen

Die AG wurde Ende 2010 ins Leben gerufen, um in regelmäßigen Treffen den inhaltlichen Austausch der Beratungsdienstleister*innen in Sahlkamp-Mitte zu fördern.

Das Projekt Wohnzufriedenheit (SPATS e.V. im Auftrag der LHH) koordiniert die AG-Tätigkeit. Die AG-Treffen dienen der Vernetzung untereinander, der Erörterung aktueller Themen und bieten die Möglichkeit zur Klärung von Strukturen, zur Orientierung sowie zur Abgrenzung der einzelnen Angebote.

Einen Schwerpunkt bildet die Herausgabe und regelmäßige Aktualisierung der Broschüre „Sahlkamp – Beratung und Hilfe“, die einen übersichtlichen und umfassenden Überblick über die Beratungsangebote im Stadtteil gibt. Die Broschüre ist ein wertvoller Ratgeber für Einwohnende im Stadtteil und enthält alle notwendigen Informationen, um sich schnell und unkompliziert Hilfe zu holen.

AG Jugend-Arbeitslosigkeit, Bildung und Prävention

Seit Februar 2018 finden in unregelmäßigen Abständen mehrmals im Jahr Fachgespräche statt, die vom Quartiersmanagement koordiniert werden. Teilnehmende sind Mitarbeitende aus Stadtteil-Einrichtungen und -Projekten sowie zentral organisierte Dienste, z.B. der Schulsozialarbeit, JugendJobCenter (JJC), Jugendberufs-Agentur Hannover und JobCenter (JC). Die AG arbeitet an einer Optimierung der bereits gut entwickelten Kooperations-Strukturen zwischen den Beteiligten. Aufgaben sind die Planung und Umsetzung von weiteren Maßnahmen bzw. Projekten im Sahlkamp. Zielgruppen sind insbesondere Jugendliche bis 25 Jahren, aber auch – in Bezug auf Bildungs- und Präventions-Aspekte – bereits Grundschüler*innen.

Stadtteilstiftung Sahlkamp-Vahrenheide

33 aktive Einwohnende, Geschäftsleute, Kirchengemeinden, Vereine und Wohnungsunternehmen aus den beiden hannoverschen Stadtteilen Sahlkamp und Vahrenheide sowie Politiker*innen aus dem Rat der Stadt Hannover und dem Stadtbezirksrat Bothfeld-Vahrenheide gründeten am 14. Dezember 2004 mit einem Gründungskapital von 48.502,35 € Deutschlands erste Stadtteilstiftung. Die Initiative zur Gründung der Stadtteilstiftung Sahlkamp-Vahrenheide ist über die Tätigkeit der Koordinationsrunde Sahlkamp („KO-Runde“/Stadtteilrunde) entstanden. Die Stiftung fördert Einrichtungen und Projekte, die im Bereich der heutigen Grenzen der Stadtteile Sahlkamp und Vahrenheide liegen und ist eine Initiative, um die Stadtteile zu fördern und Fördernde zu aktivieren. Sie fördert, initiiert oder übernimmt selbst die Trägerschaft für Projekte und Einrichtungen aus den Bereichen Erziehung, Bildung und Soziales, Selbsthilfe, Einwohnenden-Beteiligung sowie generations- und nationalitätenübergreifende Zusammenarbeit, um die Eigeninitiative von Einwohnenden zu unterstützen.

AG Image

Die AG hat sich zum Ziel gesetzt, das Ansehen des Stadtteils zu verbessern. Einwohnende, Geschäftsleute, Mitarbeitende aus sozialen und kulturellen Einrichtungen und Mitglieder der KO-Runde Sahlkamp sind aufgerufen, gemeinsam daran zu arbeiten, das Wohnen und Leben im Stadtteil zu verbessern.

Die AG hat vor allem das Interesse, durch die Themen-Märkte „Buntes Flair auf dem Sahlkampmarkt“ den Sahlkampmarkt zu beleben und zu einem attraktiven Stadtteilmittelpunkt zu entwickeln. Im Jahr 2018 hat sie eine breiter angelegte Image-Kampagne begonnen: Mit sieben unterschiedlichen Motiven zeigen bunte Image-Postkarten die schönen Seiten des Sahlkamps. Mit den Postkarten soll deutlich gemacht werden, dass der Sahlkamp ein sehr aktiver, schöner und lebenswerter Stadtteil ist, der ganz unterschiedliche Fassetten hat. Der Stadtbezirksrat Bothfeld-Vahrenheide begrüßt diese Initiative und hat die Postkarten-Aktion mit der Auflage von 1.000 Stück pro Motiv finanziell gefördert. Die Postkarten sind in den Geschäften und Einrichtungen im Stadtteil kostenlos zu erhalten. Die AG Image trifft sich ca. drei Mal im Jahr.

Projekt Wohnzufriedenheit

Über das Projekt werden quartiersbezogene Themen, Probleme und das Gemeinwesen fördernde Aktionen in Nachbarschaftsversammlungen erörtert, die von der Mietergruppe Sahlkamp mit Unterstützung der Wohnzufriedenheit veranstaltet werden. Diese Form der Beteiligung und des Meinungsaustauschs schafft zusätzliche Öffentlichkeit und trägt zur Förderung von Bildung, Integration, Verantwortung und Meinungsbildung bei.

IG Sahlkamp Mittendrin

Die Interessengemeinschaft (IG) Sahlkamp Mittendrin ist ein Zusammenschluss lokaler Gewerbetreibender, die mit Unterstützung der Gewerbebeauftragten und der Wirtschaftsförderung gemeinsame Aktionen zur Stärkung der lokalen Ökonomie im Programmgebiet Sahlkamp-Mitte initiieren.

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Nachbarschaftscafé Sahlkamp			II. 0002 .2
Teilbereich, lfd. Nr.	II. Soziale Netze / Bürgerschaftliches Engagement			2
Sanierungsziel-Zuordnung	3. Ausbau sozialer und kultureller Infrastruktur, Stabilisierung von Netzwerken			
Projektziel	Das Nachbarschaftscafé Sahlkamp ist ein offener Treffpunkt für Jung und Alt bei Kaffee und Kuchen			
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Die Betreiber*innen des Nachbarschaftscafé Sahlkamp bieten seit fast 29 Jahren – zunächst auf dem Sahlkampmarkt und später dann im Stadtteiltreff Sahlkamp – jeden Donnerstag für 2 ½ Stunden ein Café für jüngere und ältere Menschen des Stadtteils an. Ungezwungen und für alle offenen wird hier neben Kaffee, Tee und selbst gebackenen Kuchen den Besuchenden viel Spaß geboten. Das regelmäßig stattfindende 'BINGO – Das große Spiel mit kleinen Preisen', aber auch kleinere Veranstaltungen wie das 'Grillen vor den Sommerferien' oder 'Der Nikolaus kommt' sind bei den Besuchenden sehr beliebt.</p> <p>Das Nachbarschaftscafé wird von Ehrenamtlichen geplant, organisiert und durchgeführt. Die Helfenden treffen sich in den Räumen der Gemeinwesenarbeit im Stadtteiltreff Sahlkamp, um dort alles vorzubereiten und gemeinsam anzubieten.</p> <p>Neben dem wöchentlichen Café bringen sich die Betreibenden des Nachbarschaftscafés aber auch bei traditionellen Festen wie dem Stadtteilstfest Sahlkamp Vahrenheide, bei Teilnahmeprojekten oder der Veranstaltungsreihe 'Buntes Flair auf dem Sahlkampmarkt' mit ein. Zum Selbstkostenpreis werden auch hier Kaffee und Kuchen oder Grillwürstchen angeboten. Aus dem Erlösen werden dann die im Jahr laufenden Angebote finanziert.</p> <p>Mittlerweile ist das Nachbarschaftscafé Sahlkamp eine Institution im Stadtteil und die Betreibende zeigen großen Einsatz für ihren Stadtteil.</p>			
Möglichkeiten der Beteiligung	Weitere Ehrenamtliche wurden bereits gefunden. Weitere Interessierte aus dem Stadtteil können sich dem Team anschließen.			
Projektlaufzeit	Beginn:	März 1991	Ende:	offen
Projekträger	Ehrenamtliche des Nachbarschaftscafé Sahlkamp			
Projektverantwortung	Ehrenamtliche des Nachbarschaftscafé Sahlkamp - Kontakt: Christa Jennrich			
Kooperationspartner	LHH / Gemeinwesenarbeit Sahlkamp - Harry Rothmann			
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Wöchentlich stattfindendes Café mit durchschnittlich 30 Besuchenden. Teilnahme an größeren Stadtteilaktivitäten.			
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Das Projekt läuft weiter. Es trägt sich selbst - die Gemeinwesenarbeit Sahlkamp unterstützt bei Bedarf. Dieses Jahr wurde jedoch eine größere Summe zur Anschaffung von neuem Geschirr benötigt.			
Kosten insgesamt	761,98 Euro			
Fördermittel	Summe:	600,00 €	Programm:	LHH Quartiersfonds Sahlkamp-Mitte
Weitere Mittel	Summe:	161,98 €	Kostenträger:	Eigenmittel

BILDUNG, SOZIALES, INTEGRATION UND KULTUR

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Stadtteilstiftung Sahlkamp-Vahrenheide	II. 0003 .2
Teilbereich, lfd. Nr.	II. Soziale Netze / Bürgerschaftliches Engagement	2
Sanierungsziel-Zuordnung	Förderung einer Kultur der Beteiligung und Mitwirkung sowie des ehrenamtlichen Engagements zur Steigerung der Lebensqualität aller EinwohnerInnen	

Projektziel	Förderung von Projekten und Einrichtungen, die sich den Bereichen Bildung, Erziehung und Soziales zuordnen lassen.		
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Dreiunddreißig Stifterinnen und Stifter gründeten am 14. Dezember 2004 die Stadtteilstiftung Sahlkamp-Vahrenheide – Deutschlands erste Stadtteilstiftung. Ihre Förderbereiche sind Bildung, Erziehung und Soziales in den beiden Stadtteilen Vahrenheide und Sahlkamp. Mit Spenden und den Zinserträgen aus dem Stiftungskapital, das 91.530 € (Stand: 31.12.2019) umfasst, unterstützt die Stadtteilstiftung soziale Einrichtungen und Projekte für Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Familien und Senioren. Insgesamt hat die Stadtteilstiftung seit ihrer Gründung 149.858 € (Stand: 31.12.2019) an Fördermitteln an 198 Einzelprojekte vergeben. Von dieser Gesamtsumme flossen 88.280 € in den Stadtteil Sahlkamp. Beispiele für Projektförderungen in folgenden Einrichtungen: NaDu-Kinderhaus/SPATS e.V., Grundschule Hägewiesen, Stadtteilbauernhof / SPATS e.V., Internationale StadtteilGärten Hannover, NachbarschaftsDienstLaden NaDiLa/SPATS e.V., Familienzentrum "Unterm Kirchturm" / Ev.-luth. Epiphaniaskirchengemeinde, Bildungsladen / Pro Beruf gGmbH, Stöber-Treff Sahlkamp / Werkstatt-Treff Mecklenheide e.V., Senior*innen-Aktiv-Zentrum Sahlkamp/SPATS e.V., Integrations-Theater Vernissage/Kindertheaterstudio Janusz K. e.V.</p>		
Möglichkeiten der Beteiligung	Mitwirkung für Interessierte aller Altersgruppen bei Aktionen und Stiftungs-Aktiven-Treffen. Mitwirkung als finanzielle Förder*innen und Zeitspender*innen für Aktivitäten.		
Projektlaufzeit	Beginn:	14.12.2004	Ende: fortlaufend
Projektträger	Stadtteilstiftung Sahlkamp-Vahrenheide, Rumpelstilzchenweg 5, 30179 Hannover		
Projektverantwortung	Stiftungsvorstand		
Kooperationspartner	Quartiersmanagement Sahlkamp-Mitte, Gemeinwesenarbeit Sahlkamp, Schulen, Stiftung Ein Zuhause		

Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Die Stadtteilstiftung Sahlkamp-Vahrenheide ist langfristig angelegt. Sie unterstützt kontinuierlich Einrichtungen und Projekte durch finanzielle Förderung, abhängig von den Stiftungserträgen.		
Stand des Verfahrens / Ergebnisse			

Kosten insgesamt			
Fördermittel	Summe:	0,00	Programm:
Weitere Mittel	Summe:	0,00	Kostenträger:

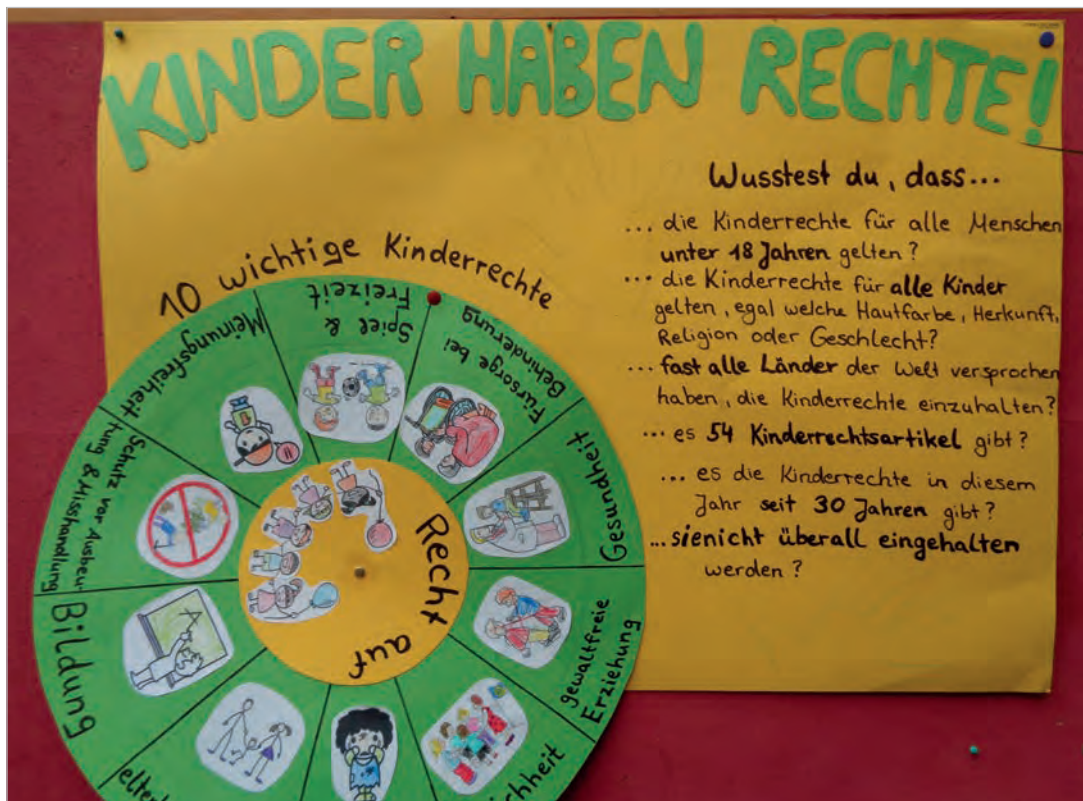
Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Quartiersfonds Sahlkamp-Mitte	II. 0005 .2
Teilbereich, lfd. Nr.	II. Soziale Netze / Bürgerschaftliches Engagement	2
Sanierungsziel-Zuordnung	5. Förderung der Beteiligungskultur	
Projektziel	Förderung der Beteiligungskultur, Einbindung der Menschen in die Sanierung, niedrigschwelliger Zugang zu Beteiligungsprozessen	
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Seit dem Jahr 2010 steht dem Stadtteil zusätzlich ein Quartiersfonds in Höhe von 25.000 € jährlich zur Verfügung, der durch das Sachgebiet Stadterneuerung verwaltet wird. Dies ist ein freiwilliger Fonds aus Finanzmitteln der Kommune und unterliegt daher der Haushaltsfreigabe durch die Landeshauptstadt Hannover. Im Jahr 2014 erfolgte eine Freigabe von 70 %, in den Jahren 2015, 2016, 2017 und 2018 eine Freigabe von 80 %. Für das Jahr 2019 ist eine Freigabe von 70 % festgelegt. Anträge werden formlos über das Quartiersmanagement gestellt und ab einer Höhe von 400,00 € durch die Kommission Sanierung Soziale Stadt Sahlkamp-Mitte bewilligt. Mit diesem Fonds sollen kleine, investive und nichtinvestive Maßnahmen schnell und unbürokratisch finanziert werden, die dazu beitragen, soziale, kulturelle und beschäftigungspolitische Ziele zu erreichen, sowie die Mitwirkungsbereitschaft der Menschen für ihr Quartier zu fördern. Die Bandbreite der geförderten Maßnahmen reicht von möglichen Zuschüssen für Nachbarschaftsfeste bis zur Unterstützung von Projekttragenden oder Einzelpersonen, die sozial-integrative Maßnahmen im Stadtteil durchführen.</p>	
Möglichkeiten der Beteiligung	Projekte initiieren, die durch den Quartiersfonds finanziert werden.	
Projektlaufzeit	Beginn: 2010	Ende: noch offen
Projektträger	Landeshauptstadt Hannover	
Projektverantwortung	FB Planen und Stadtentwicklung, Quartiersmanagement	
Kooperationspartner		
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Zuwendungen aus dem Quartiersfonds sollen die Umsetzung der Sanierungsziele unterstützen und dem Sanierungsgebiet zugutekommen. Es sollen kleinere Projekte und Maßnahmen unterstützt werden, die ansonsten nicht zu realisieren sind, und die der Stärkung der Teilhabe der Menschen im Quartier und der Beteiligung der Einwohnenden bei Beteiligungsprozessen beitragen.	
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Der Quartiersfonds hat sich gut etabliert und soll über den gesamten Sanierungszeitraum weiter zur Verfügung gestellt werden.	
Kosten insgesamt	185.421,88 € (2010 bis 2019)	
Fördermittel	Summe:	Programm:
Weitere Mittel	Summe: 25.000 Euro	Kostenträger: Landeshauptstadt Hannover

II.3. ZUSAMMENLEBEN/INTEGRATION/INKLUSION

Im Stadtteil Sahlkamp leben ca. 14.320 Menschen (Melderegister der LHH 30.06.2019), davon ca. 6.734 Menschen mit Migrationshintergrund aus fast 100 verschiedenen Nationen. Die kulturelle Vielfalt bedeutet für den Stadtteil eine hervorragende Ressource für die Entwicklung von interkulturellen Begegnungsorten, Projekten, Maßnahmen und Aktivitäten.

Das Leitthema „Respekt und Würde“ ist seit 2011 im gesamten Stadtteil Sahlkamp und insbesondere im Sanierungsgebiet Ausgangspunkt vieler Aktivitäten. Ein respektvoller Umgang untereinander und miteinander ist das Ziel der Arbeit in den Einrichtungen. Elternhäuser, Schulen und andere öffentliche Einrichtungen sollen zu Orten des vorbildlichen Umgangs miteinander entwickelt werden, um Kinder und Jugendliche durch positive Erfahrungen in ihrer Entwicklung zu fördern und zu stärken. Hierfür ist mit der Sahlkamp-Charta ein pädagogisches Instrument entwickelt worden, das im Stadtteil verbreitet und in der erzieherischen Arbeit kreativ umgesetzt wird.

Kinder aus dem NaDu-Kinderhaus lernen Demokratie im Projekt „Demokratie-Lernen und Sprachförderungs-Bildungs- und Integrationsarbeit im NaDu-Kinderhaus“ (Laura Ihle)



Unterschiedliche Einrichtungen widmen sich schwerpunktmäßig mit ihren Programmen und Aktivitäten der Integration. Hierzu gehören unter anderem der Stadtteiltreff Sahlkamp, die Gemeinwesenarbeit Sahlkamp, die Kitas und Schulen, der NachbarschaftsDienstLaden (NaDiLa), der Stadtteilbauernhof, das NaDu-Kinderhaus, das Projekt Wohnzufriedenheit, das Senior*innen-Aktiv-Zentrum Sahlkamp und die Internationalen StadtteilGärten.

Gemeinwesenarbeit Sahlkamp

Gemeinwesenarbeit im Stadtteil Sahlkamp ist Bestandteil professioneller, sozialplanerischer Arbeit zur Förderung der sozialkulturellen Stadtteilentwicklung und bringt vielfältige Erfahrungen der stadtteilbezogenen Ansätze mit. Dabei sind folgende Leitziele im Stadtteil handlungsorientierend:

- Bestands- und Bedarfsanalysen in den Stadtteilen
- Aktivierung und Beteiligung der Einwohnerschaft und Begleitung von Nachbarschaftsinitiativen
- Berücksichtigung unterschiedlicher Gruppen der Einwohnerschaft, besonders hinsichtlich der kulturellen und sozialen Hintergründe
- Projektentwicklung und -umsetzung zur Förderung der sozialen und sozialkulturellen Infrastruktur
- Gründung, Förderung und Koordination von Netzwerken
- Moderation von Stadtteil-Entwicklungsprozessen
- Erstellung von Handlungs- und Maßnahmenstrategien
- Beratung von Initiativen und Vereinen
- Aufbau nachhaltiger Strukturen
- Dokumentation und Evaluation von Projekten
- Qualitätssicherung von Verfahrens- und Beteiligungsprozessen
- Koordination der Umsetzung von Programmen auf Stadtteilebene

Projekt Wohnzufriedenheit

Das Projekt Wohnzufriedenheit knüpft konzeptionell an die „Mobile Wohnbegleitung“ an, mit der die Landeshauptstadt Hannover Vermietenden ein Angebot zur Lösung von Mietvertragsschwierigkeiten anbietet. Mit der Durchführung des Projekts Wohnzufriedenheit haben der Bereich Stadterneuerung und Wohnen sowie der Bereich Bürgerschaftliches Engagement und Soziale Stadtteilentwicklung der Landeshauptstadt Hannover den gemeinnützigen Verein SPATS e.V. („Solidarisch-Präventiv-Attraktiv-Tatkräftig-Sozial“) beauftragt.

Schwierigen Wohnverhältnissen und Problemen im Quartier wird durch Beratung, Unterstützung und Gestaltungsmöglichkeiten für Einwohnende in Kombination von Einzelfallhilfe und Mikroprojekten begegnet. Das Projektbüro dient im Sanierungsgebiet Sahlkamp-Mitte als Anlaufstelle bei Nachbarschaftskonflikten und Mietvertragsproblemen zwischen Vermietenden und Mietenden sowie sonstigen Anliegen im Bereich Wohnen. Außerdem bietet es allen Menschen im Stadtteil eine Beteiligungsplattform für quartiersbezogene Ideen zum Sanierungsprozess und zu Mikroprojekten. Das Projekt unterstützt die Arbeit der Mietergruppe Sahlkamp.

*Zur Förderung des
Stadtteil-Dialogs lud
das Projekt KoopLab
die Nachbarschaft ein,
sich an der „Lange
Tafel“ bewirten
zu lassen
(Anja Gerhardt)*



KoopLab

Seit Anfang 2019 ist KoopLab im Sahlkamp aktiv. Die steigende Diversität in deutschen Städten erfordert neue Lösungen zu Fragen des sozialen Zusammenhalts. Daher analysiert und erprobt KoopLab innovative Methoden der kooperativen Freiraumentwicklung, die Einwohnende an den Projektstandorten in den Kommunen Hannover, Leipzig und Dortmund zusammenbringen sollen. Wissenschaft, Stadtplanung, Wohnungsgesellschaften, Stadtverwaltungen und zivilgesellschaftliche Vereine arbeiten gemeinsam für das Projekt. Das KoopLab Team ist ein Verbund von Wissenschaftler*innen von drei deutschen Forschungsinstitutionen, die die Teilprojekte begleiten. Das Institut für Geographische Wissenschaften der Freien Universität Berlin übernimmt die Leitung des Projektverbunds und die Begleitung des Standorts in Hannover. Das ILS – Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung befasst sich mit dem Teilprojekt in Dortmund, während das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ) sich dem Fall Leipzig widmet. Ziel ist es, Teilhabemöglichkeiten in Ankunftsquartieren zu fördern und zu einer ökologischen Aufwertung der Quartiere beizutragen. KoopLab legt Wert auf wohnungsnahen Grün- und Freiraum, wo Menschen ihre Freizeit verbringen und sich erholen können. Besonders in Ankunftsquartieren dienen solche Räume als zentrale Plattformen der Begegnung unterschiedlicher Quartiers-Einwohnenden. Die gemeinschaftlich entwickelten Freiräume sollen zum einen als Orte der Zusammenkunft und zum anderen als Foren der Aushandlung von unterschiedlichen Interessen erlebt werden. Somit bilden sie Lernstätten, um Erfolgsfaktoren für ein von Dialog und nachbarschaftlicher Verbundenheit geprägtes Zusammenleben zu entdecken. Im Rahmen des KoopLab wurden im Sahlkamp mit Unterstützung des Verfügungsfonds die Projekte „Wirtshaus im Sahlkamp“ und „Der kreative Sahlkamp“ erfolgreich durchgeführt. Zusätzlich wurden 2019 als Highlight-Veranstaltungen ein Balkonkonzert im Spessarthof und eine Lange Tafel im Stadtteilpark organisiert.

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Sahlkamp Charta	II. 0001	.3
Teilbereich, lfd. Nr.	II. Zusammenleben / Integration		3
Sanierungsziel-Zuordnung	7. Stärkung der Identität und des Images		
Projektziel	Regeln für den Stadtteil Sahlkamp, Verständigung über gemeinsamen respektvollen Umgang miteinander, Vermittlung und Erfahrung demokratischer Kultur		
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Im Rahmen der Diskussionen im Stadtteil Sahlkamp zum Thema 'Respekt & Würde' wurde u. a. die Ausarbeitung von Regeln für das Zusammenleben miteinander als ein wichtiges Erfordernis genannt. Die Erarbeitung von gemeinsamen Regeln sollte dabei in einem Prozess erfolgen, bei dem es um den Austausch und den Ausgleich gleicher und verschiedener Interessen und das Mitgestalten und Erleben einer demokratischen Entscheidungsfindung geht. Einbezogen werden sollten hier nicht nur Schüler*innen, sondern auch Pädagog*innen und Eltern.</p> <p>Begleitet durch den Verein 'Politik zum Anfassen e.V.' wurde in einem ausführlichen Prozess mit Kindern und Jugendlichen in unterschiedlichen Altersgruppen sowie Erwachsenen im Rahmen eines Projektes das Regelwerk der Sahlkamp Charta entwickelt. Ausgearbeitet und beschlossen haben die Schüler*innen die Charta mit ihren 7 Regeln am 10.07.2012 im 'Neuen Rathaus' gemeinsam mit Stadtteilpolitiker*innen.</p> <p>In einer Sitzung am 17.10.2012 hat sich der Stadtbezirksrat Bothfeld-Vahrenheide für eine Verbreitung der Sahlkamp Charta im Stadtbezirk 03 ausgesprochen.</p> <p>Im Juli 2013 wurden Materialien der Sahlkamp Charta erstmals über die Presse der Öffentlichkeit vorgestellt. Anschließend wurden diese Materialien an die Kinder-, Jugend- und Erwachsenenrichtungen sowie den Geschäftsleuten des Stadtteils weitergegeben.</p> <p>Mehr als 40 Institutionen und Einrichtungen haben sich über die Jahre regelmäßig mit den Inhalten der 7 Regeln befasst und Teile der Regeln in bereits bestehende Regeln ihrer Einrichtungen integriert. Auch wurden mehrere Filme zum Thema von Kindern und Jugendlichen hergestellt.</p> <p>Ziel ist, weitere Multiplikator*innen zur Verbreitung der Regeln im Stadtteil zu finden und die Charta im Stadtteil optisch zu präsentieren.</p>		
Möglichkeiten der Beteiligung	Evtl. über Beteiligungsprozesse im Rahmen der Sanierung Soziale Stadt Sahlkamp-Mitte		
Projektlaufzeit	Beginn:	2011	Ende: offen
Projekträger	LHH / Fachbereich Kultur - Stadtteilkultur		
Projektverantwortung	LHH - Gemeinwesenarbeit Sahlkamp / Koordination Sahlkamp-Charta im Stadtteil Sahlkamp		
Kooperationspartner	Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbildungsarbeit im Stadtteil Sahlkamp und darüber hinaus.		
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Obwohl etliche Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit bereits mit dem Regelwerk arbeiten, wird die Sahlkamp Charta auch weiterhin über Multiplikator*innen des Stadtteils bekannt gemacht.		
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Das Projekt läuft weiter.		
Kosten insgesamt	0,00 Euro		
Fördermittel	Summe:		Programm:
Weitere Mittel	Summe:		Kostenträger:

BILDUNG, SOZIALES, INTEGRATION UND KULTUR

Projekt / Maßnahme, Ifd.Nr.	Der Sahlkamp blüht			II. 0002	.3
Teilbereich, Ifd. Nr.	II. Zusammenleben / Integration				3
Sanierungsziel-Zuordnung	5. Förderung der Beteiligungskultur; 7. Stärkung der Stadtteilidentität				
Projektziel	Verschönerung des Wohnumfeldes, Stärkung der lokalen Ökonomie, Verantwortungsübernahme und Identifikation mit dem Wohnumfeld durch die Einwohnenden, Stärkung des Miteinanders sowie Imageverbesserung				
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Im Rahmen eines Festes werden im Frühjahr und im Herbst die Hochbeete im Einkaufszentrum (EKZ) bepflanzt, um zur Verschönerung des Wohnumfeldes unter Beteiligung der Einwohnenden, Gewerbetreibenden und vor Ort ansässigen Institutionen beizutragen. Ziel des Projekts ist die Aktivierung der Einwohnenden zur Übernahme von Verantwortung für ihr Quartier, die Stärkung nachbarschaftlicher Aktivitäten und eine höhere Identifikation mit dem Quartier. Darüber hinaus werden die Kompetenzen und Möglichkeiten der Einwohnenden gefördert. Zielgruppe sind Einwohnende aller Altersgruppen und Gewerbetreibende sowie die sozialen Einrichtungen vor Ort. Der Großteil der Beetpflegenden ist seit dem Start 2011 dabei.</p>				
Möglichkeiten der Beteiligung	Die Beetpflegenden beteiligen sich an zwei Bepflanzungsaktionen sowie durch eine kontinuierliche Pflege der jeweiligen Beete über das gesamte Jahr. Die Einwohnenden können sich an den Aktivitäten rund um die zwei Feste beteiligen.				
Projektlaufzeit	Beginn:	2011	Ende:	mindestens bis 2020	
Projektträger	SPATS e.V. – Projekt Wohnzufriedenheit				
Projektverantwortung	Maik Kantorek				
Kooperationspartner	NachbarschaftsDienstLaden, Internationale Stadtteilgärten, Stöbertreff, Mietergruppe, Gewerbetreibende				
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Die Ziele werden erreicht, da neben breiter Beteiligung die meisten Hochbeete auch dauerhaft gepflegt werden. Es besteht eine gute Wahrnehmung in der Öffentlichkeit. Erfolgsindikatoren sind Grad der Beteiligung, Zustand der Beete und Niederschlag in der öffentlichen Wahrnehmung.				
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Gute und kontinuierliche Beteiligung: alle 11 Hochbeete haben eine Patenschaft (5 Gewerbetreibende, 6 soziale Einrichtungen). Die Pflanzaktionen mit Festcharakter finden unter breiter Beteiligung der Wohnbevölkerung statt und werden von kommunaler Politik und Presse gut begleitet.				
Kosten insgesamt	4.137,05 Euro (Insgesamt 19.358,45 Euro seit 2011)				
Fördermittel	Summe:		Programm:		
Weitere Mittel	Summe:	4.137,05 €	Kostenträger:	LHH Mittel Dez. III Soziale Stadt	

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	SprachCafé Sahlkamp	II. 0006 .3
Teilbereich, lfd. Nr.	II. Zusammenleben / Integration 3	
Sanierungsziel-Zuordnung	3. Ausbau sozialer und kultureller Infrastruktur, Stabilisierung von Netzwerke; 5. Förderung der Beteiligungskultur; 7. Stärkung einer gemeinsamen Stadtteilidentität und Verbesserung des Außen- und Innenimages	
Projektziel	Begegnung, Integration und Förderung von Sprache im Stadtteil Sahlkamp	
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Das 'SprachCafé Sahlkamp' ist ein Angebot für alle neuen und alten Nachbar*innen, die sich mit anderen Menschen Treffen wollen, ihre Deutschkenntnisse im Alltag verbessern möchten und für alle, die anderen gerne die deutsche Sprache näher bringen wollen.</p> <p>Gemeinsam mit Ehrenamtlichen bietet die Gemeinwesenarbeit Sahlkamp das 'SprachCafé Sahlkamp' jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat an. Verschiedene Arbeitsmaterialien zur Sprachförderung wie z. B. Bücher in verschiedenen Sprachen, Bild-Wort-Karten, Memory, Landkarten, etc. stehen den Teilnehmenden zur Verfügung.</p> <p>Das Team der Ehrenamtlichen sorgt für ein gemütliches Ambiente und bietet zusammen mit weiteren gut deutsch sprechenden Nachbar*innen Unterstützung an.</p> <p>Aus dem Kreis der Besucher*innen des SprachCafé haben sich mittlerweile einige Zweiergruppen gebildet, die ganz gezielt mit Buchmaterialien die Sprache und die Schrift vermitteln bzw. erlernen.</p> <p>Die Gemeinwesenarbeit Sahlkamp stellt Ressourcen bereit, informiert über die monatlichen Termine, unterstützt und berät das Ehrenamtlichen-Team und hält Kontakt zu Interessierten.</p>	
Möglichkeiten der Beteiligung	Menschen aus dem Stadtteil mit und ohne Migrationsgeschichte sowie Ehrenamtliche können sich beteiligen.	
Projektlaufzeit	Beginn: Oktober 2015	Ende: offen
Projektträger	Gemeinwesenarbeit Sahlkamp	
Projektverantwortung	OE 50.52.1 / Gemeinwesenarbeit Sahlkamp	
Kooperationspartner	Stadtteiltreff Sahlkamp / Punktuell Beratungseinrichtungen	
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Es hat sich gezeigt, dass es neben dem Angebot an Deutschkursen im Stadtteiltreff Sahlkamp einen großen Bedarf an Austausch und Kommunikation in deutscher Sprache gibt. Das SprachCafé Sahlkamp wird vor allem von Menschen mit Fluchterfahrung gut besucht. Es dient u. a. zur Knüpfung von nachbarschaftlichen Beziehungen.	
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Das Angebot ist fortlaufen und auch für 2020 geplant.	
Kosten insgesamt		
Fördermittel	Summe:	trägt sich von allein, die Gemeinwesenarbeit Sahlkamp unterstützt finanziell bei Bedarf
Weitere Mittel	Summe:	

BILDUNG, SOZIALES, INTEGRATION UND KULTUR

Projekt / Maßnahme, Ifd.Nr.	Europäischer Nachbarschaftstag 2019			II. 0014 .3
Teilbereich, Ifd. Nr.	II. Zusammenleben / Integration			3
Sanierungsziel-Zuordnung	3. Ausbau sozialer und kultureller Infrastruktur, Stabilisierung von Netzwerken; 7. Stärkung einer gemeinsamen Stadtteilidentität und Verbesserung des Außen- und Innenimages			
Projektziel	Förderung der nachbarschaftlichen Netzwerke			
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Der jährlich stattfindende Europäische Nachbarschaftstag ist eine Initiative zur Förderung der nachbarschaftlichen Solidarität und des besseren Zusammenlebens in den Städten. In diesem Jahr findet er am 24. Mai statt. Gute Nachbarschaft hilft, die Herausforderungen des Alltags zu meistern. Deshalb feiern die Einwohnenden des Stadtteils Sahlkamp-Mitte gemeinsam ein unkompliziertes Fest unter Nachbar*innen. Ziel ist es, die gutnachbarschaftlichen Beziehungen aktiv zu pflegen und so zur Steigerung der Wohnqualität jedes Einzelnen beizutragen.</p> <p>Die Arbeitsgemeinschaft „Europäischer Nachbarschaftstag“ in Sahlkamp-Mitte möchte die Einwohnenden in ihrem Vorhaben, ein Fest für Nachbar*innen zu feiern, unterstützen.</p> <p>Der Tag der Nachbarschaft 2019 steht ganz im Zeichen der Demokratie und anstehenden Europawahl. Wir möchten den Zusammenhalt und Erhalt des Friedens stärken. Und zwar nicht nur unter den direkten Nachbar*innen in den Städten sondern auch zwischen Nachbar*innen unterschiedlicher Länder und Kulturen. Europaweit erleben rechtspopulistische Meinungen und Parteien einen Aufschwung, auch hier bei uns.</p> <p>Die Luftballonaktion der vergangenen Jahre wurde aus Umweltschutzgründen in diesem Jahr umgewandelt in eine europäische Postkartenaktion. Die Beteiligten der AG "Europäischer Nachbarschaftstag" haben ihre Kontakte in Europa mobilisiert und diese gebeten sie mögen Postkarten an das Nadu- Kinderhaus im Sahlkamp versenden. Das SAZ bietet eine Mitmach-Aktion zur Europawahl. An 3 Computerplätzen können die TN Wahlprogramme studieren und 2 verschiedene Wahl-O-Mat Alternativen durchspielen.</p> <p>Der NaDiLa bietet den gewohnten Brunch von Nachbarn*innen- für Nachbar*innen an.</p> <p>Der Stöbertreff bietet im Anschluss ein Kaffee- und Kuchenbuffet.</p> <p>Beide Aktionen sind von Livemusik begleitet.</p> <p>Zum Abschluss des Festes tritt die Tanzgruppe des Nadu-Kinderhauses auf.</p>			
Möglichkeiten der Beteiligung	Eine ehrenamtliche Beteiligung ist über die Einrichtungen und Projekte vor Ort möglich.			
Projektlaufzeit	Beginn:	24.5.2019	Ende:	jährlich fortlaufend
Projekträger	LHH in Zusammenarbeit mit dem Nachbarschaftsdienstladen (NaDiLa) und der AG "Europäischer Nachbarschaftstag"			
Projektverantwortung	Claudia Lutz			
Kooperationspartner	Stöber-Treff Sahlk., Nadu-Kinderhaus, NaDiLa, Wohnzufriedenheit, Mietergruppe Sahlkamp, Quartiersmanagement			
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Ein gut funktionierendes nachbarschaftliches Netzwerk wird durch ein zumeist friedliches Miteinander mit wahrnehmbar fairen Problemlösungsstrategien und der Orientierung auf nachbarschaftliche, interkulturelle und inklusive Hilfsbereitschaft indiziert. Die Teilnahme an nachbarschaftlichen Aktivitäten ist hier relativ hoch angesiedelt.			
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Das europäische Nachbarschaftsfest wird insgesamt sehr gut angenommen. Fortsetzung ist geplant.			
Kosten insgesamt	750,00 Euro			
Fördermittel	Summe:		Programm:	
Weitere Mittel	Summe:	400,00 € 350,00 €	Kostenträger:	LHH Quartiersfonds Sahlkamp- Mitte Eigenmittel

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Väter und Kinder brauchen Zeit miteinander	II. 0017	.3
Teilbereich, lfd. Nr.	II. Zusammenleben / Integration		3
Sanierungsziel-Zuordnung	3. Ausbau sozialer und kultureller Infrastruktur, Stabilisierung von Netzwerken		
Projektziel	Vätern die Möglichkeit geben, bewusst mehr Zeit mit ihren Kindern zu verbringen		
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>In der Regel sind es die Mütter, die sich in den Kindereinrichtungen mit den erzieherischen und versorgungsorganisatorischen Themen des Alltags befassen. Da die Väter einen wichtigen Anteil in der Erziehung und Versorgung ihrer Kinder mittragen sollen, werden sie in diesem Projekt stärker an die Kita gebunden, in der die Kinder einen Großteil ihres Alltags verbringen.</p> <p>‘Kinder brauchen Zeit mit Vätern - Väter brauchen Zeit mit Kindern!’ ist die Basis für diese Projektidee, die Vätern und Kindern die Möglichkeit geben soll, in einem speziellen Rahmen bewusst Zeit miteinander zu verbringen. Väter sollen bei den gemeinsamen Treffen angeregt werden, noch verantwortungsbewusster die Rolle des ‘Zuständigen’ einzunehmen.</p> <p>Gleichzeitig haben die Männer die Möglichkeit, andere Väter kennen zu lernen, und sich mit ihnen über den Alltag oder auch über spezielle Fragestellungen des Vater-Seins auszutauschen. Auch haben sie die Möglichkeit gemeinsam freie Zeit miteinander zu verbringen.</p> <p>Gemeinsam mit dem Elternvertreter, der als Bindeglied zwischen den Eltern / Vätern und der Einrichtungsleitung fungiert, hat das Paritätische Familienzentrum Hägewiesen diese Idee auf den Weg gebracht. Die Einrichtung bietet für die regelmäßig stattfindenden Treffen der Väter entsprechende Ressourcen (Räume / Material / Snacks / ...).</p> <p>Im Jahre 2019 äußerten die Väter den Wunsch, gemeinsam mit den Kindern einen Ausflug zu machen. Zusammen mit der Einrichtungsleitung planten sie eine Exkursion zum Wisentgehege Springe an einem Samstag im Juni. Hin- und Rückfahrt wurde gemeinsam mit Bus und Bahn zurückgelegt. Die Väter nahmen Proviant für den Tag mit. 9 Väter und 14 Kinder waren unterwegs, um die vielen Tiere zu sehen. Es wurde mehrere Male gepicknickt, viel getobt, gelacht und geredet. Am Abend fuhren erschöpfte, aber zufriedene Sahlkämpfer wieder nach Hause.</p> <p>Die Väter aus dieser Gruppe trafen sich im Herbst weiter, um ein Hochbeet zu bauen und für die Bepflanzung im Frühjahr vorzubereiten. Als Kooperation mit Vätern anderer Familienzentren im Sahlkamp wurde eine gemeinsame Fledermaus-Wanderung zum Märchensee an einem Spätsommerabend unternommen.</p>		
Möglichkeiten der Beteiligung	Ausbau der Arbeit mit Vätern - auch über die Einrichtung hinaus.		
Projektlaufzeit	Beginn:	Oktober 2016	Ende:
Projektträger	GGPS Familienzentrum Hägewiesen		
Projektverantwortung	GGPS Familienzentrum Hägewiesen - Sabine Reich		
Kooperationspartner			
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Die Väter haben neue Ideen und planen gemeinsam mit der Einrichtungsleitung selbständig		
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Es ist eine relativ feste Vätergruppe geworden, die aber jederzeit weitere Väter hinzu kommen lassen.		
Kosten insgesamt	600,00 Euro		
Fördermittel	Summe:	600,00 €	Programm:
Weitere Mittel	Summe:		Kostenträger: Familienzentrum Hägewiesen

BILDUNG, SOZIALES, INTEGRATION UND KULTUR

Projekt / Maßnahme, Ifd.Nr.	Willkommen im Sahlkamp! Die Sahlkamp Charta leben	II. 0025 .3
Teilbereich, Ifd. Nr.	II. Zusammenleben / Integration	3
Sanierungsziel-Zuordnung	3. Ausbau sozialer und kultureller Infrastruktur, Stabilisierung von Netzwerken; 5. Förderung der Beteiligungskultur; 7. Stärkung der Stadtteilidentität	

Projektziel	Integration / Identifikation mit dem Stadtteil, Aufbau nachbarschaftlicher Beziehungen von Nachbarinnen im Sahlkamp, Erweiterung des kulturellen und sozialen Lebensraumes		
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verfestigung	<p>Die offene Frauen- und Kindergruppe „Willkommen im Sahlkamp“ bietet neuen Nachbarinnen mit ihrer Willkommenskultur ein wichtiges nachbarschaftliches Netzwerk, Orientierungshilfe und Informationsplattform zu vielen Fragen, die den familiären Alltag betreffen. Nach wie vor ist der Stadtteil Sahlkamp ein Ankunftsort für geflüchtete Familien und immer wieder ziehen neue Familien in den Stadtteil. Die Gruppe hat sich in diesem Jahr nochmals beachtlich vergrößert - insbesondere aufgrund der hohen Anzahl von Kindern in unterschiedlichsten Altersstufen. 2019 haben sich Frauen die Sahlkamp Charta als Schwerpunkt gewählt. Die Regeln der Sahlkamp Charta sollten als Leitfaden dienen, um verschiedene Aspekte des Zusammenlebens und des Zusammenwirkens in der Gruppe und im Stadtteil zu reflektieren. Anhand kleiner gemeinsamer Aktionen hat die Gruppe versucht, der Sahlkamp Charta öffentlichkeitswirksam Ausdruck zu verleihen.</p> <p>An Veranstaltungen z.B. Buntes Flair auf dem Sahlkampmarkt hat sich die Gruppe mit Spielangeboten für Kinder beteiligt. Im Rahmen der Aktionswoche zum internationalen Frauentag im Sahlkamp unter dem Motto „Wir setzen Impulse“ haben die Frauen und Kinder zur einer Aha-Putzmunter-Müllsammelaktion im Sahlkamp aufgerufen. In Zusammenarbeit mit einer Schneiderin ist ein großes Schwingtuch mit dem Sahlkamp Charta - Logo entstanden und kann für künftige Feste im Stadtteil eingesetzt werden. Außerdem haben Frauen aus der Gruppe an der dreiteiligen Veranstaltungsreihe „Frauen-Informations-Frühstück - Wege in die berufliche Zukunft“ teilgenommen. Auf dem Stadtteilspaziergang beim "Blind Date Kultur" wurden die Bienenhotels vorgestellt, die die Gruppe 2018 für den Stadtteilpark angefertigt hatte. Den Kindern wurde für ihren Einsatz nochmals gedankt. Diese haben sich zum Spaziergang in selbst gebastelten Bienenkostümen präsentiert.</p> <p>Mitarbeiterinnen des MigrantenElternNetzwerks Niedersachsen haben in der Gruppe über ihre Angebote informiert. Eine Fortsetzung von Info-Treffen mit dem MigrantenElternNetzwerk ist perspektivisch in Kleingruppenarbeit geplant. Außerdem hat die Gruppe verschiedene Ausflüge unternommen (Landesmuseum Hannover, Park der Sinne/Laatzen, Maschsee Hannover/Drachenbootrennen, Stadtpark Hannover, Picknick am Silbersee ...)</p>		
Möglichkeiten der Beteiligung	Frauen, insbesondere Alleinerziehende mit ihren Kindern im Alter von etwa 0 -13 Jahren aus unterschiedlichen Kulturkreisen. Der Fokus liegt bei geflüchteten Frauen und Kindern mit geringen deutschen Sprachkenntnissen.		
Projektlaufzeit	Beginn:	Januar 2019	Ende: Dezember 2019
Projektträger	Gemeinwesenarbeit Sahlkamp		
Projektverantwortung	OE 50.52.1		
Kooperationspartner	Stadtteiltreff Sahlkamp, Internationale StadtteilGärten Hannover e.V		

Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Die Gruppe wird wöchentlich von etwa 20 - 30 Frauen und Kindern besucht. Förderung von Integration und Teilhabe durch: Austausch von wertvollen Informationen, Erweiterung des kulturellen und sozialen Lebensraumes, Entfaltung in einem nachbarschaftlichen Netzwerk, Förderung von Spracherwerb, Impulsgebung für eine Auseinandersetzung mit der eigenen Herkunft und Identität, Orientierung im Alltag, aktive Teilnahme, Angebote bei Festen im Stadtteil		
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Nach wie vor ist der Stadtteil Sahlkamp ein Ankunftsort für geflüchtete Familien und immer wieder ziehen neue Familien in den Stadtteil. Die Gruppenleitung möchte auch 2020 Ansprechpartnerin für neue Nachbarinnen und ihre Kinder sein. Aufgrund der Größe der Gruppe muss das Konzept überdacht werden, damit die Gruppe arbeitsfähig bleibt für Austausch- und Informationsplattform		

Kosten insgesamt	4.651,62 Euro		
Fördermittel	Summe:		Programm:
Weitere Mittel	Summe:	4.651,62 €	Kostenträger: Zuschuss Stadtteilkultur, Eigenbeteiligung Stadtteiltreff Sahlkamp

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	„Frauenkino am Morgen - und mehr...“			II. 0026	.3
Teilbereich, lfd. Nr.	II. Zusammenleben / Integration				3
Sanierungsziel-Zuordnung	3. Ausbau sozialer und kultureller Infrastruktur, Stabilisierung von Netzwerken; 5. Förderung der Beteiligungskultur; 7. Stärkung der Stadtteilidentität				
Projektziel	Schwerpunkte: Stärkung des Selbstwertgefühls, aktive Teilhabe am Stadtteileben, Auseinandersetzung mit gesellschaftlich relevanten Themen, Erarbeitung von beruflichen Perspektiven				
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Das Projekt „Frauenkino am Morgen - und mehr... - Die Kulturfreundinnen Sahlkamp“ ist ein Folgeprojekt der über Jahre aktiven Frauengruppe „Finde heraus wer du bist und was du kannst“ im Stadtteil Sahlkamp. Die offene Frauengruppe trifft sich seit 2013 wöchentlich im Stadtteiltreff Sahlkamp. Sie ist zu einem festen Bestandteil des Angebotspektrums in der Nachbarschaft geworden und hat sich in ihrem Kern über die Jahre gefestigt. Aufgrund ihrer Internationalität baut die Gruppe von etwa 15-20 Frauen unkompliziert und vertrauensvoll Kontakte zu neuen potentiellen Teilnehmerinnen auf. Sie wird von zwei Kursleiterinnen aus dem Libanon und der Ukraine begleitet, die seit Jahren im Stadtteil aktiv sind und jeweils ihre eigene Migrationsgeschichte mitbringen. In 2019 veranstaltete die Gruppe monatlich eine Kinovorstellung im Stadtteiltreff Sahlkamp. Die Veranstaltungen wurden jeweils von 20 - 40 Frauen besucht. Darunter waren auch viele geflüchtete Frauen mit Sprachbarrieren. Deswegen konzentrierte sich die Gruppe in der Auswahl der Filme im Verlauf des Projekts verstärkt auf Kurzspielfilme, die leicht verständlich waren und in denen die Handlung im Vordergrund stand. Nach der Präsentation der Filme, die gesellschaftliche Themen sehr emotional widerspiegeln, gab es häufig Gespräche unter den Zuschauerinnen. Oftmals unterstützten Nachbarinnen zum besseren Verständnis auch durch Sprachmittlung. Die Veranstaltungen bewarb die Gruppe mit Flyern und digital in nachbarschaftlichen Netzwerken und im Internetportal des Stadtteils Sahlkamp. An den übrigen Gruppentagen im Monat haben sich die Frauen bei einem selbst organisierten Frühstück im Stadtteiltreff zum Austausch über Themen aus ihrem Lebensalltag, wie z.B. Kindererziehung, berufliche Perspektiven, gesunde Ernährung, Neue Medien, Flucht und Migration oder häusliche Gewalt getroffen. Die Gruppe hat Moderatorinnen des Elterntalks - ein Bildungsangebot der Landesstelle für Jugendschutz - eingeladen, um sich mit dem Thema „Nutzung von Handy und Smartphone - Gefahren für Kinder und Jugendliche“ auseinanderzusetzen. Auch haben die Frauen gemeinsam Ausflüge organisiert, z.B. in das Auswandererhaus in Bremerhaven. Außerdem haben die Frauen das Frauen-Information-Frühstück im Sahlkamp intensiv in ihren nachbarschaftlichen Netzwerken beworben.</p>				
Möglichkeiten der Beteiligung	Frauen aus dem Stadtteil Sahlkamp - insbesondere Frauen mit Migrationsgeschichte				
Projektlaufzeit	Beginn:	Januar 2019	Ende:	Dezember 2019	
Projekträger	Gemeinwesenarbeit Sahlkamp				
Projektverantwortung	OE 50.52.1				
Kooperationspartner	Stadtteiltreff Sahlkamp, Internationale StadtteilGärten e.V.				
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Stärkung des Selbstwertgefühls, Partizipation und Teilhabe am Stadtteileben, Eigeninitiative bei stadtteilrelevanten Aktionen und Themen, Erfahrung in der Organisation von Veranstaltungen, gegenseitige Unterstützung bei persönlicher und beruflicher Lebensplanung				
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Die Frauengruppe ist eine Bereicherung für Frauen im Stadtteil Sahlkamp, die eigene Lebensplanung im Austausch mit anderen Frauen zu reflektieren und Impulse für neue Perspektiven zu entwickeln. Das Format „Frauenkino am Morgen und mehr ...“ hat sich 2019 konzeptionell bewährt - eine Fortsetzung für 2020 wird angestrebt.				
Kosten insgesamt	3.100,00 Euro				
Fördermittel	Summe:		Programm:		
Weitere Mittel	Summe:	3.100 €	Kostenträger:	LHH Zuschuss Stadtkultur	

BILDUNG, SOZIALES, INTEGRATION UND KULTUR

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Internationaler Frauentag 2019 - Rahmenprogramm	II. 0027 .3
Teilbereich, lfd. Nr.	II. Zusammenleben / Integration	3
Sanierungsziel-Zuordnung	3. Ausbau sozialer und kultureller Infrastruktur, Stabilisierung von Netzwerken; 5. Förderung der Beteiligungskultur; 7. Stärkung der Stadtteilidentität	

Projektziel	Integration von Frauen im Stadtteil Sahlkamp, Stärkung der nachbarschaftlichen Beziehungen von Frauen im Stadtteil		
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Unter dem Motto „Frauen im Sahlkamp - wir setzen Impulse!“ haben die Organisatorinnen in 2019 den Fokus auf das Thema Umwelt und Ökologie gesetzt und verschiedene Veranstaltungen rund um den Internationalen Frauentag am 8. März durchgeführt.</p> <p>Ausstellung zu Klimaschutzprojekten von Frauen im Stadtteiltreff Sahlkamp im März 2019: In der Ausstellung „Klimaheldinnen“ von der Hilfsorganisation CARE wurden zwölf Frauen porträtiert, die sich in verschiedenen Teilen der Welt mit besonderem Engagement für den Klimaschutz einsetzen. Sie war im März 2019 im Stadtteiltreff Sahlkamp zu sehen. Die Frauendisco „zusammen tanzen - zusammen feiern - zusammenwachsen!“ am 08.03.2019 wurde von etwa 70 Frauen besucht. Die Frauengruppe „Frauenkino am Morgen - und mehr... - Die Kulturfreundinnen Sahlkamp“ präsentierte am 12.03.2019 mehrere Kurzfilme zum Thema „Respekt statt Rassismus“. Unter anderem wurde der legendäre preisgekrönte Kurzfilm „Der Schwarzfahrer“ gezeigt. Im Anschluss an die Kinovorstellung konnten sich die etwa 40 Besucherinnen bei einem Frauen-Brunch zu den Filmen austauschen. Kinderbetreuung wurde angeboten. In den Workshops „Bienenwachstücher selber machen“ haben jeweils 10 Teilnehmerinnen am 14.03.2019 unter Anleitung einer Schneiderin bunte Baumwollstoffe mit Bienenwachs bearbeitet, um umweltfreundliche lebensmittelechte Verpackungen für Brot, Käse und Gemüse oder Abdeckungen für Schalen herzustellen. Die sehr effiziente Methode sorgte auch nach den Workshops in verschiedensten Gruppen für Gesprächsstoff. Anlässlich der aha-Kampagne „Hannover ist putzmunter“ hatte die Frauen- und Kindergruppe „Willkommen im Sahlkamp - Die Sahlkamp Charta leben“ am 29.03.2019 Nachbarinnen und Nachbarn eingeladen, gemeinsam die öffentlichen Plätze, insbesondere die Spielplätze im Sahlkamp zu säubern.</p> <p>Das neue Konzept - verschiedene Veranstaltungen und Aktionen zum Internationalen Frauentag anzubieten - spricht einen größeren Personenkreis in der Nachbarschaft an als wie es das traditionelle Fest in den vergangenen Jahren bewirken konnte. Deswegen möchte die AG Frauen Sahlkamp dieses Konzept im nächsten Jahr ausbauen.</p>		
Möglichkeiten der Beteiligung	Frauen aus dem Stadtteil Sahlkamp		
Projektlaufzeit	Beginn:	01.03.2019	Ende: 31.03.2019
Projektträger	Gemeinwesenarbeit Sahlkamp		
Projektverantwortung	OE 50.52.1		
Kooperationspartner	AWO-Beratungsstelle für Zugewanderte, NaDiLa/SPATS e.V., Stadtteiltreff Sahlkamp		

Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Stärkung des nachbarschaftlichen Zusammenlebens von Frauen im Sahlkamp, Entwicklung von Eigeninitiative, Stärkung des Wir-Gefühls von Frauen mit verschiedenen Migrationsgeschichten, Förderung der Identifikation mit dem Stadtteil Sahlkamp als multikulturellen Lebensraum, gegenseitige Unterstützung bei persönlicher und beruflicher Lebensplanung		
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Eine Aktionswoche zum Internationalen Frauentag 2020 ist in Vorbereitung. Das Konzept von 2019 wird ausgebaut.		

Kosten insgesamt	905,99 €		
Fördermittel	Summe:		Programm:
Weitere Mittel	Summe:	905,99 €	Kostenträger: Integrationsbeirat Bothfeld-Vahrenheide, GWA Sahlkamp, AWO, NaDiLa/SPATS e.V., Eintritt

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Demokratielernen und Sprachförderung			II. 0028	.3
Teilbereich, lfd. Nr.	II. Zusammenleben / Integration				3
Sanierungsziel-Zuordnung	3. Ausbau sozialer und kultureller Infrastruktur, Stabilisierung von Netzwerken; 5. Förderung der Beteiligungskultur; 7. Stärkung einer gemeinsamen Stadtteilidentität und Verbesserung des Außen- und Innenimages				
Projektziel	Förderung der Sprachförderung - Förderung der Partizipation - Förderung der kulturellen und gesellschaftlichen Teilhabe von Kindern und Jugendlichen aus Sahlkamp Mitte .				
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Das niedrigschwellige und partizipative Angebot "Demokratielernen und Sprachförderung- Bildungs- und Integrationsarbeit im NaDu-Kinderhaus" hat die Sprachkompetenz der Kinder spielerisch im Alltag gefördert und so auch im Bereich "Integration" zu einer Verbesserung beigetragen. Weiterer Schwerpunkt waren besondere pädagogische Angebote zum Demokratielernen und partizipative Elemente.</p> <p>Die Maßnahme wurde in folgenden Teilbereichen umgesetzt:</p> <p>Pädagogische und Freizeit-strukturierende Angebote im offenen Tür-Bereich an 3 Nachmittagen/Woche (Mo, Mi und Do). Diese Angebote der Bildungs- und Integrationsarbeit beinhalteten insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kontinuierliche Beziehungsarbeit durch pädagogisches Personal - spielerische Sprachförderung durch Sprachübungen, Theater, Gesellschaftsspiele und Sportangebote. - Demokratiebildung: Umsetzung des NaDu-Kinderparlaments, Betreuung der NaDuSprecher*innen, Projektstage zur Europawahl 2019 (mit Europa-Quiz und Postkartenaktion), Projektstage zum Thema "Kinder haben Rechte" (Auseinandersetzung mit den UN-Kinderrechten) - individuelle Lernunterstützung und Vermittlung förderbedürftiger Kinder an kostenlose Nachhilfeangebote, - Unterstützung bei Informationen zur Schulwahl, Praktik suche etc., dabei enge Zusammenarbeit mit der Grundschule Hägewiesen und dem Bildungsladen von ProBeruf - Netzwerkarbeit im Stadtteil durch Mitwirkung in verschiedenen Arbeitsgruppen (AG Kinder- und Jugend, KO-Runde, SoKo, AG Spessarthof, AG Jugendarbeitslosigkeit) - Elternarbeit und punktuelle Einbeziehung der Eltern in den Kinderhausalltag. <p>Zielgruppe: Kinder und Jugendliche aus dem Bereich Sahlkamp Mitte im Alter zwischen 6 und 14 Jahren Langfristig werden Möglichkeiten der Partizipation wie das Kinderparlament fortgesetzt, weiterhin finden auch langfristig Lernförderungsangebote vor Ort statt. Für die Kinder ist das Kinderhaus ein zweites Zuhause, in dem sie sich willkommen und wertgeschätzt fühlen.</p>				
Möglichkeiten der Beteiligung	Partizipation wird als Querschnittsaufgabe begriffen und in jedem Angebot mitgedacht. Besonders das Kinderparlament als klassische Teilnehmungsform und auch die Projektstage zur Demokratiebildung trugen dazu bei, dass die teilnehmenden Kinder lernen ihre Anliegen zu äußern und Beteiligung einzufordern.				
Projektlaufzeit	Beginn:	01.04.2019	Ende:	31.12.2019	
Projektträger	Spats e.V. - NaDu-Kinderhaus				
Projektverantwortung	Laura Ihle und Insa Prätsch				
Kooperationspartner	Stadtteilbauernhof, Projekt Wohnzufriedenheit, NaDiLa, Senior*Innen Aktiv-Zentrum, Bildungsladen, Grundschule Hä				
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Viele Kinder konnten ihre Sprache durch die Sprachförderung und die alltägliche Kommunikation mit Bezugspersonen verbessern und ihren Wortschatz erweitern. Die Treffen des Kinderparlaments wurden begeistert angenommen. Durchschnittlich haben etwa 25 verschiedene Kinder an den Aktionen im Rahmen des Projektes teilgenommen, positiv wurden auch die Aktionstage zum Thema "Kinderrechte" von den Kindern bewertet.				
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Im Rahmen des Projektes konnte die Netzwerkarbeit der Einrichtung intensiviert werden, auch in 2020 werden einige Aktionen des Projektes wie beispielsweise das Kinderparlament fortgesetzt, auch soll es wieder eine Aktion im Rahmen des europäischen Nachbarschaftstags und des Weltkindertags geben. Weiterhin bleiben Integration und Sprachförderung in 2020 besonders wichtige Schwerpunkte bei der pädagogischen Arbeit im NaDu-Kinderhaus.				
Kosten insgesamt	23.379,50 €				
Fördermittel	Summe:	10.000,00 €	Programm:	Verfügungsfonds Sahlkamp- Mitte	
Weitere Mittel	Summe:	12.000,00 € 1.379,50 €	Kostenträger:	Deutsche Wohnen SE Rest Differenzfinanzierung aus Eigenmitteln	

BILDUNG, SOZIALES, INTEGRATION UND KULTUR

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Der kreative Sahlkamp	II. 0029	.3
Teilbereich, lfd. Nr.	II. Zusammenleben / Integration		3
Sanierungsziel-Zuordnung	5. Förderung der Beteiligungskultur		

Projektziel	Kunst- und Kreativaktionen		
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Mit den 3 Teilprojekten Hochbeetbau, Graffiti und dem Fotojournalistischen Teilprojekt "Wir sind Sahlkamp" wurden Anwohnende eingeladen sich kreativ mit sich und dem Stadtteil auseinanderzusetzen.</p> <p>Mit dem Aufbau von insgesamt 8 Hochbeeten wurde neben Lehrinhalten "Umgang mit Maschinen" auch ökologische Gartengestaltung vermittelt und die Anwohnenden auf Umweltthemen angesprochen (Insektensterben, Phänomen Essbare Stadt). Die Pflege der Hochbeete erfolgt durch die Anwohnerschaft und die ISG-Gärtnerschaft.</p> <p>Der Bauwagen des Projektes "Wirtshaus im Spessart" wurde mit der Mädchengruppe des NaDu-Kinderhauses gemeinsam gestaltet und ein Graffiti-Künstler vermittelte in Lehrinhalten die Grundlagen in Theorie und Praxis.</p> <p>Der Fotobiographische Teil "Wir im Sahlkamp" lud ein Fotojournalist, der selbst Migrant ist, Menschen aus dem Sahlkamp dazu ein, ihre Gesichter und ihre Geschichte dokumentieren zu lassen.</p> <p>Die Maßnahmen haben größtenteils im Spessartweghof, im Park und an der Boulebahn stattgefunden.</p> <p>Die entstandenen Produkte werden weiterhin vom Verein und der Öffentlichkeit genutzt.</p>		
Möglichkeiten der Beteiligung	Das Projekt zielt auf die Erforschung neuer Formen der Beteiligung ab. Die Teilprojekte dienen der Kontaktaufnahme und beiläufigen Interviewsituationen zur Anfrage der gewünschten Formen von Beteiligungsformaten.		
Projektlaufzeit	Beginn:	1.1.2019	Ende: 31.12.2019
Projektträger	Internationale StadtteilGärten Hannover e.V., Schwarzwaldstr. 33 B, 30657 Hannover		
Projektverantwortung	Eberhard Irion		
Kooperationspartner	Verbundpartner "KoopLab" (Uni Osnabrück, Büro PlanZwei), NaDu-Kinderhaus, Senior*innen Aktivzentrum, LHH		

Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Die geplanten Teilprojekte wurden erfolgreich realisiert und nebenbei wurde vielen Menschen gezeigt, wie sie ihr Wohnumfeld selbst gestalten können.		
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Das Projekt wurde erfolgreich beendet		

Kosten insgesamt	8.133,51		
Fördermittel	Summe:	5.400,00	Programm: LHH Verfügungsfonds
Weitere Mittel	Summe:	1.533,51 1.200,00	Kostenträger: ISG KoopLab Langesche Stiftung

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Wirtshaus im Spessart	II. 0030 .3
Teilbereich, lfd. Nr.	II. Zusammenleben / Integration	
Sanierungsziel-Zuordnung	5. Förderung der Beteiligungskultur	

Projektziel	Beteiligungscafé im mobilen Bauwagen		
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Das Bauwagen-Café bot an 3 Stationen die Gelegenheit sich mitzuteilen, was die eigenen Ansprüche an partizipativer Stadtraumgestaltung angeht. In teilweise geselliger Runde, aber auch im Zwiegespräch wurden die Wünsche und Ideen der Menschen aufgenommen. Die niedrigschwellige Situation des Innehaltens bei einem Getränk brachte viele ergiebige Gespräche hervor. Bei Aktionen, wie z.B. der Parkeröffnung wurden gezielt Kinder zur Verkehrssituation angesprochen. Bei einem Picknick im Park an einer langen Tafel wurde gezeigt, wie der Park als Festraum dienen kann. Bei mehreren Kochaktionen diente der Bauwagen als Basis und teils als Wetterschutz. Der Standort an der Boulebahn zog viele Kinder an, denen Sport- und Spielgeräte bereitgehalten wurden. Der Bauwagen wird auch weiterhin vom Verein für Beteiligungszwecke eingesetzt.</p>		
Möglichkeiten der Beteiligung	Das Projekt zielt auf die Erforschung neuer Formen der Beteiligung ab. Die Teilprojekte dienen der Kontaktaufnahme und beiläufigen Interviewsituationen zur Anfrage der gewünschten Formen von Teilnehmungsformaten.		
Projektlaufzeit	Beginn:	1.1.2019	Ende: 31.12.2019
Projektträger	Internationale StadtteilGärten Hannover e.V., Schwarzwaldstr. 33 B, 30657 Hannover		
Projektverantwortung	Eberhard Irion		
Kooperationspartner	Verbundpartner "KoopLab" (Uni Osnabrück, Büro PlanZwei), NaDu-Kinderhaus, Senior*innen Aktivzentrum, LHH		

Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Das Bauwagen-Cafe hat sich im Stadtteil etabliert und wird von der Anwohnerschaft und Stadtteil-Institutionen akzeptiert.		
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Das Projekt wurde erfolgreich beendet		

Kosten insgesamt	27.651,15 Euro		
Fördermittel	Summe:	10.000 €	Programm: LHH Verfügungsfonds
Weitere Mittel	Summe:	12.247,17 € 5.034,00 € 369,98 €	Kostenträger: ISG LHH 50.60 Spendeneinnahmen

II.4. STADTTEILKULTUR

Die erste Stadtteilkultureinrichtung wurde vor über 50 Jahren eröffnet. Mittlerweile gibt es 23 Einrichtungen, die von der Landeshauptstadt Hannover oder von Kulturvereinen betrieben werden. Die Landeshauptstadt Hannover ermöglicht dadurch eine Vielzahl kultureller Angebote in den Stadtteilen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Musik, Literatur, Theater, bildende Kunst, Medien sowie themenbezogene, künstlerische Projekte bieten Teilhabe und ermöglichen den Zugang zu Kunst und Kultur.

Menschen aller Altersgruppen sollen bei der Entwicklung eigener schöpferischer Kräfte und der Wahrnehmung der Verantwortung für die eigene individuelle Weiterentwicklung unterstützt werden und ihre Potenziale entdecken. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Förderung bürgerschaftlichen Engagements und sozialer Integration durch Kultur in den Stadtteilen. Stadtteilkultureinrichtungen bilden das Netzwerk der kulturellen Infrastruktur für diese Aktivitäten und stellen den Vereinen, Initiativen und Gruppierungen, aber auch Einzelpersonen im Stadtteil gegen Entgelt Räume für eigene Aktivitäten zur Verfügung. Jede Einrichtung arbeitet vernetzt im Stadtteil, erfasst so Bedarfe und Bedürfnisse und entwickelt für den Stadtteil spezifische Schwerpunktthemen, Veranstaltungen und Programme.

Stadtteiltreff Sahlkamp

Trägerin des Stadtteiltreffs Sahlkamp ist der Bereich Stadtteilkultur der Landeshauptstadt Hannover. Die Mitarbeitenden des Stadtteiltreffs sind für Programm, Organisation und Abläufe verantwortlich. Ein wichtiges Anliegen der kulturellen Arbeit ist es, Einwohnende zu motivieren, selbst aktiv zu werden und sich am Stadtteilgeschehen zu beteiligen. Daneben sorgt die Stadtteilkultur für ein ausgewogenes Kulturprogramm im Stadtteil. So werden Musik-, Tanz-, Theater- und Varietéveranstaltungen regelmäßig durchgeführt. Darüber hinaus gibt es ein umfangreiches Kursangebot im Bereich der Bewegungs- und Gesundheitsförderung. Tanz, Zirkus, Musik und Sprachbildung sind weitere Schwerpunkte insbesondere im Bereich der kulturellen Bildung für Kinder und Jugendliche. Zu unterschiedlichen Themen werden Projekte organisiert, wie das Märchenfest oder das Ferienangebot des Kinderzirkus Sahlino. Eine Querschnittsaufgabe ist die interkulturelle Ausrichtung. Verstärkt wird daran gearbeitet, ein gutes Miteinander der unterschiedlichen Nationalitäten zu stabilisieren. So werden interkulturelle Veranstaltungen unter Beteiligung der Einwohnerschaft durchgeführt.

Neben der Stadtteilkultur und der Gemeinwesenarbeit Sahlkamp sind im Stadtteiltreff das Bürgeramt, der Kinderzirkus Sahlino, das Theater Vernissage (Träger: Theater-Studio Janusz K. in Kooperation mit dem Stadtteiltreff), Angebote der städtischen Musikschule, ein Nachbarschafts-Café und Beratungsstellen u.a. für Zugewanderte und Verschuldete verortet.



Schüler*innen des 9. Jahrgangs der IGS-Vahrenheide-Sahlkamp gestalteten ein 17 Meter langes Graffiti im Rahmen des Projektes „Love Your Neighbour“ (Anja Gerhardt)

BILDUNG, SOZIALES, INTEGRATION UND KULTUR

Projekt / Maßnahme, Ifd.Nr.	Theater im Sahlkamp			II. 0008	.4
Teilbereich, Ifd. Nr.	II. Stadtteilkultur			4	
Sanierungsziel-Zuordnung	3. Ausbau sozialer und kultureller Infrastruktur, Stabilisierung von Netzwerken; 5. Förderung der Beteiligungskultur; 7. Stärkung einer gemeinsamen Stadtteilidentität und Verbesserung des Außen- und Innenimages				
Projektziel	Theaterarbeit mit Teilnehmenden unterschiedlicher kultureller Herkunft zu entwickeln und sowohl innerhalb als auch außerhalb des Stadtteils aufzuführen				
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Seit 2017 besteht das "Theater im Sahlkamp". Das Ziel, ein Theaterstück mit Teilnehmenden unterschiedlicher kultureller Herkunft zu entwickeln und sowohl innerhalb als auch außerhalb des Stadtteils aufzuführen, ist erneut mit einem weiteren Stück erfolgreich gelungen. Das Theater im Sahlkamp hat unter der Leitung von Alexander Belinson das Stück „Der Kleine Prinz kommt wieder“ im Herbst 2018 bearbeitet und geprobt. Es hatte sich herausgestellt, dass die Umsetzung des Stückes, insbesondere im Hinblick auf aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen für die Laiendarsteller eine besondere Herausforderung bedeutete. Daher haben sich die Proben erheblich hingezogen, so dass erst am 17.05.19 das Stück seine Premiere mit einem Doppelauftritt vor Grundschüler*innen im Stadtteiltreff hatte. Es waren 12 Laienschauspieler*innen (davon 4 Kinder) an dem Stück beteiligt. Durch die Förderung der Bürgerstiftung Hannover folgten vier weitere Aufführungen in folgenden Senioreneinrichtungen: 19.05.19 in der Seniorenresidenz Arnum, 16.06.19 im Pflegezentrum Ronnenberg-Empelde, 25.08.19 im Friedrich Rittelmeyer Haus und 22.09.19 im Altenpflegeheim St. Monika. Die Senior*innen haben auch dieses Stück sehr aufmerksam verfolgt und begeistert Applaus gespendet. Somit konnte das Theater im Sahlkamp für das Image des Stadtteil Sahlkamp sogar über die Stadtgrenzen hinaus werben. Am 08.11.19 hat dann der bisher letzte Auftritt des Stückes „Der Kleine Prinz kommt wieder“ im Stadtteiltreff zum 10jährigen Jubiläum des Theater Vernissage vor großem Publikum stattgefunden. Die Kinder haben einen Gutschein für einen Ausflug in das „Jump One“ in Hannover erhalten. Derzeit wird an einem neuen Stück gearbeitet. Es handelt sich um „Die Märchenreise von Hodscha Nasreddin“. Zwei Kinder und fünf Erwachsenen sind erneut unter der Leitung von Alexander Belinson an dem Stück beteiligt. Einige Rollen müssen noch besetzt werden. Auch dieses Stück soll mit finanzieller Unterstützung durch die Bürgerstiftung in vier Senioreneinrichtungen in der Stadt Hannover in 2020 aufgeführt werden.</p>				
Möglichkeiten der Beteiligung	Sowohl Erwachsene als auch Kinder haben das Stück erarbeitet und bei Proben, Bühnenbild, Kostümen und Musik und Aufführungen aktiv mitgewirkt.				
Projektlaufzeit	Beginn:	Januar 2019	Ende:	Dezember 2019	
Projektträger	Stadtteilkultur/Stadtteiltreff Sahlkamp				
Projektverantwortung	Hajo Arnds/ Alexander Belinson				
Kooperationspartner	Theater Vernissage, Janusz K e.V., Bürgerstiftung Hannover, Senior*innen-Einrichtungen in Hannover				
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Bei dem Stück „Der Kleine Prinz kommt wieder“ haben 12 Laiendarsteller*innen (4 Kinder und 8 Erwachsene) mitgewirkt und es konnten etwa 600 Besucherinnen erreicht werden. Beim dem neuen Stück „Die Märchenreise von Hodscha Nasreddin“ sind 7 Laiendarsteller*innen beteiligt.				
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Das Stück „Die Märchenreise von Hodscha Nasreddin“ wird derzeit noch geprobt und kommt in 2020 erneut unter Beteiligung der Bürgerstiftung Hannover in verschiedenen Senioreneinrichtungen, im Stadtteiltreff und ggf. auch in weiteren Kultureinrichtungen zur Aufführung. Auch wird bei Proben und Aufführungen in 2020 mit dem Verein Janusz K. e.V. zusammengearbeitet.				
Kosten insgesamt	6099,90 €				
Fördermittel	Summe:	4350,00 €	Programm:	Dez.III-Mittel Soziale Stadt	
Weitere Mittel	Summe:	1749,90 €	Kostenträger:	Bürgerstiftung Hannover und Stadtteilkultur/Stadtteiltreff	

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Love Your Neighbour	II. 0009	.4
Teilbereich, lfd. Nr.	II. Stadtteilkultur		4
Sanierungsziel-Zuordnung	2. Aufwertung öffentlicher Räume 5. Förderung der Beteiligungskultur; 7. Stärkung einer gemeinsamen Stadtteilidentität und Verbesserung des Außen- und Innenimages		
Projektziel	Gestaltung von Betonwänden im Stadtteil durch Street-art Kunst (Graffiti)		
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Das Graffiti – Projekt „Love Your Neighbour“ wurde zwischen dem 18.02.2019 bis 29.03.2019 mit großem Erfolg an einer 17 Meter langen Stützwand im Bereich des Einkaufszentrums Hägewiesen von 11 Schüler*innen des 9. Jahrgangs der IGS-Vahrenheide-Sahlkamp durchgeführt. Nach einer Einführung zum Thema "Nachbarschaft" durch die Ideengeberin Alena Litvinchuk, ersten eigenen Vorstellungen einer Umsetzung und das Erlernen von Sprühtechniken unter künstlerischer Anleitung von Jonas Wömpner, wurde die Wand gesäubert und grundiert. Innerhalb weniger Tage wurde dann mit Sprühflaschen ein sehr buntes und leuchtendes Wandbild geschaffen, das den Platz erheblich aufgewertet hat. Da nicht die gesamte Stützmauer in dieser Zeit gestaltet werden konnte, wurde das Projekt im Herbst 2019 fortgesetzt. 15 Schüler*innen der IGS Vahrenheide – Sahlkamp des 8. Jahrgangs des Wahlpflichtkurses Kunst haben gemeinsam mit ihren Lehrer*innen wieder unter der Anleitung des Künstlers Jonas Wömpner zunächst in der Schule thematisch wichtige Begriffe erarbeitet und in der Zeit vom 22.-25.10.2019 ein zweites sehr gelungenes Wandbild auf die zuvor gereinigte und grundierte Betonwand gesprüht. Etliche Ideen der Wandbilder sind erst im laufenden Prozess entstanden, wurden ergänzt, übermalt und wieder verändert. Während der Pausen wurden die Schüler*innen mit Speisen und Getränken vom Stadtteiltreff Sahlkamp versorgt. Am 28.10.2019 wurde das Wandbild offiziell unter Beteiligung der Schüler*innen, Lehrer*innen, dem Künstler, Vertretende der Deutsche Wohnen, der Presse und einigen Gästen bei kleinen Snacks und Getränken eingeweiht. Neben dem im Frühjahr entstandenen Wandbild mit der Botschaft „Respekt“ sind nun die Worte „Akzeptanz, Peace und Save the world“, eingebunden in harmonische Landschaften, deutliche Botschaften der Jugendlichen.</p>		
Möglichkeiten der Beteiligung	Schüler*innen der Integrierten Gesamtschule Vahrenheide-Sahlkamp haben aktiv und direkt die Gestaltung der Wandflächen geschaffen		
Projektlaufzeit	Beginn:	18.02.2019	Ende: 25.10.2019
Projektträger	Stadtteilkultur/Stadtteiltreff Sahlkamp		
Projektverantwortung	Hajo Arnds/ Alena Litvinchuk		
Kooperationspartner	IGS Vahrenheide-Sahlkamp, Bildungsladen, Deutsche Wohnen AG		
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Aufwertung eines Platzes durch Beteiligung von Jugendlichen mithilfe von künstlerischer Gestaltung. Erlernen von Techniken und Auseinandersetzung mit dem Thema "Nachbarschaft".		
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Das Projekt wurde 2019 begonnen und abgeschlossen.		
Kosten insgesamt	8.241,69 Euro		
Fördermittel	Summe:	1.731,29 €	Programm: Dez.III-Mittel Soziale Stadt
Weitere Mittel	Summe:	6.510,40 €	Kostenträger: Deutsche Wohnen AG, KUBISCH LKJ Nds., Region Hannover, Stadtteilkultur/Stadtteiltreff

II.5. SCHULE/BILDUNG

Die mit dem Handlungsfeld Schule und Bildung verbundenen Ziele stellen sich auf unterschiedlichen Ebenen dar. Dazu zählen der Ausbau bzw. die bessere Ausnutzung des Infrastruktur-Angebots im Interesse des sozialen Ausgleichs, die Verbesserung der sozialen Infrastruktur für Familien mit Kindern sowie Alleinerziehenden, die Stärkung der Schulen als Orte der Bildung und Integration, Förderung von Aus- und Fortbildung sowie die Unterstützung der Netzwerkbildung.

Es gilt der Grundsatz, dass Sanierungsgebiete in der gesamtstädtischen Betrachtung dezernats- und fachbereichsübergreifend Priorität haben. Wohnortnahe Betreuung im Sanierungsgebiet ist zur Erreichung prioritärer Zielgruppen (Familien in Armut, Kinder mit Migrationshintergrund) biografisch so früh wie möglich einzuleiten. Sahlkamp-Mitte hat eine der höchsten Armutsquoten stadtweit. Sofern Familien in prekären Lebenslagen ihre Kinder nicht wohnortnah betreuen lassen können, besteht die Gefahr, dass diese Kinder gar nicht betreut und folglich vor der Einschulung gar nicht erreicht werden. Dabei werden vorrangig Kinder aus Armutsfamilien berücksichtigt.

Zur Vorbereitung auf die Schule werden folgende Maßnahmen priorisiert:

- Ausbau der Kindertagesstätten-Betreuungsmöglichkeiten für Krippen-Kinder in der rechtsanspruchsrelevanten Zielgruppe der Kinder von 1 Jahr bis unter 3 Jahren
- Ausbau der Kindertagesstätten-Betreuungsmöglichkeiten für Kinder im Alter von 3 Jahren bis 6 Jahren
- Stärkung und Verstärkung der fünf im Stadtteil Sahlkamp vorhandenen Familienzentren, von denen drei im Sanierungsgebiet Sahlkamp-Mitte liegen
- Stärkung des Angebots für Lücke-Kinder im NaDu-Kinderhaus und im Stadtteilbauernhof
- Sprachförderung für Kinder mit und ohne Migrationshintergrund in den Kindertagesstätten
- Ernährungs- und Bewegungsprogramme in Kindertagesstätten und/oder Familienzentren
- Qualifizierung und Stärkung von Eltern
- Ausbau der Elternbildung in den Kindertagesstätten und/oder Familienzentren

Schulen sind Schlüsselinstitutionen vor Ort. Ihre primäre Aufgabe liegt nicht mehr nur in der reinen Wissensvermittlung von kognitiven Kompetenzen, vielmehr erwerben Schüler*innen die notwendigen Kernkompetenzen, die sie befähigen sollen, erfolgreich am gesellschaftlichen Leben teilnehmen zu können und es mit zu gestalten. Schulen öffnen sich deshalb zum Stadtteil hin, um diese Aufgaben gemeinsam im Rahmen einer „Bildungslandschaft“ besser lösen zu können.

Schulsozialarbeit unterstützt benachteiligte Schüler*innen auf ihrem Bildungsweg, ergänzt den Schulalltag durch projektbezogene Angebote sowie Freizeitaktivitäten

und trägt zur Absicherung ganztägiger Betreuung bei. Darüber hinaus organisiert Schulsozialarbeit die Vernetzung der Schule mit anderen außerschulischen Angeboten der Jugendhilfe, von Vereinen und Gruppen im Gemeinwesen und trägt so zu einer Verbesserung der Lebensqualität für Kinder in ihrem Wohngebiet bei.

Der Sahlkamp ist ein Ankunftsort. Einen nennenswerten Anteil am Bevölkerungswachstum der letzten Jahre hat der Zuzug von Geflüchteten. Hierbei handelt es sich überwiegend um Asylberechtigte, die nicht mehr im AsylbLG-Leistungsbezug, sondern im Regelkreis des SGB II (Hartz IV) stehen und sich auf dem freien Wohnungsmarkt mit Wohnraum versorgt haben. Dies beeinflusst auch die Schulen im Stadtteil Sahlkamp, deren Situation von der zurzeit wachsenden Gesamtzahl der Schülerschaft geprägt ist.



Kinderkunst auf den Sockel gehoben, ein Beteiligungsprojekt der Grundschule Hägewiesen zur Umgestaltung des Märchenweges (Anja Gerhardt)

Die Sicherstellung der Versorgung des Schulbetriebs in der im Sanierungsgebiet liegenden „Verlässlichen Grundschule Hägewiesen“ stellte sich Ende 2019 so dar:

Die Gesamtzahl der Schüler*innen an der Grundschule Hägewiesen sank von 410 Kindern im Jahr 2018 auf insgesamt 369 Schüler*innen im Jahr 2019. Eine stete Fluktuation ist zu verzeichnen, so dass eine zuverlässige Planung nur schwerlich möglich ist. Der 1. sowie der 2. Jahrgang sind vierzünftig, der 3. und der 4. Jahrgänge sind 5-zünftig. Im neuen Schuljahr werden aber wieder mehr Schüler*innen erwartet, so dass nach momentaner Meldung 2020/21 126 neue Lernanfänger eingeschult werden. Dies bedeutet eine Fünfzünftigkeit im ersten entstehenden Schuljahrgang. Funktionsräume wie Musikraum, Leseraum, Förderräume und Kleingruppenräume mussten aufgrund gestiegener Schülerzahlen bei gleichzeitig nicht mit gewachsenen

räumlichen Strukturen mit Ausnahme eines Werkraums zu Klassenräumen umgewandelt werden.

Ein Container steht seit Sommer 2018 auf dem kleinen Schulhof. Dies ist eine Übergangslösung für den schulischen Betrieb und nicht für den Ganzttag. Dieser zusätzliche Container-Raum ist derzeit der Musikraum. Eine gelegentliche Container-Nutzung durch den Ganztagsbetrieb ist möglich.

Die Sprachförderung liegt ab dem Schuljahr 2019/20 ganz in der Verantwortung der Kindertagesstätten (Kitas).

In dem Programm „Rucksack-Schule“ der Landeshauptstadt Hannover erhalten Eltern Anregungen, wie sie ihre Kinder ab der 1. Klasse auf dem Weg durch das Bildungssystem unterstützen können. Es werden Unterrichtsthemen der Kinder sowie Erziehungsthemen behandelt. Mehrsprachigkeit, Sprachkompetenz und Interkulturalität werden gefördert. Eltern werden Möglichkeiten und Perspektiven eröffnet, wie sie aktiv am Schulgeschehen teilnehmen und mitwirken können (Elternaktivierung). Das Rucksack-Projekt ist gut an der Grundschule gestartet.

Jedes Jahr nimmt die Grundschule Hägewiesen das Angebot des KinderKulturAbos wahr. Ziel des Programms ist es, Kultur für jedes Schulkind in Hannover möglich zu machen. Im Programm werden für die Schüler*innen vielseitige, interessante und kindgerechte Veranstaltungen angeboten. Dieses Angebot läuft gut und wird viel in Anspruch genommen.

Im baulichen Bereich steht die Sanierung der sanitären Anlagen an. Eine Terminierung erfolgte 2019. Die Schulhofgestaltung sollte zeitnah in Angriff genommen werden. In Absprache mit dem Fachbereich Gebäudemanagement sollen ein Klettergerüst, eine Balancierstrecke sowie Schaukeln auf dem kleinen Hof installiert werden. Gestartet wird 2020.

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Nachhilfe im Bildungsladen			II. 0002	.5
Teilbereich, lfd. Nr.	II. Schule / Bildung				5
Sanierungsziel-Zuordnung	3. Ausbau sozialer und kultureller Infrastruktur, Stabilisierung von Netzwerken; 6. Ausbau von Bildungsmaßnahmen				
Projektziel	Aufarbeitung individueller Lerndefizite, Anbindung an die Einrichtung, Erreichung eines Schulabschlusses				
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verfestigung	<p>Die Teilnahme an einer außerschulischen Möglichkeit, kostenlos und nach Bedarf Nachhilfe in Anspruch zu nehmen, bietet für die Jugendlichen im Stadtteil eine niedrighschwellige Möglichkeit zur ersten Kontaktaufnahme mit dem Projekt. Eine frühzeitige Kontaktaufnahme mit Jugendlichen, die voraussichtlich Schwierigkeiten beim Übergang in das Berufsleben haben werden, unterstreicht den präventiven Charakter des Projektes, ermöglicht den Aufbau einer vertrauensvollen Beziehung zu den Kontaktpersonen vor Ort und damit den Abbau von Schwellenängsten für die spätere Arbeit. Mögliche Teilnehmer*innen können über die bestehenden Kooperationen von Pro Beruf mit allgemeinbildenden Schulen (Schulzentrum Bothfeld, IGS Vahrenheide/Sahlkamp, Herschel Gymnasium) ausgewählt und motiviert werden. Das Angebot wird in Kleingruppen durchgeführt und bei Bedarf durch Zusatzstunden und individuelle Beratungsgespräche ergänzt.</p> <p>Der Nachhilfeunterricht wird von Honorarkräften durchgeführt. Deren Einstellung, Einarbeitung sowie die Koordinierung und Planung der einzelnen Nachhilfegruppen erfolgt durch die Sozialarbeiter*innen.</p> <p>Das Angebot für Schüler*innen aus dem Stadtteil sichert das Erreichen eines schulischen Abschlusses. Für Jugendliche und junge Erwachsene, die bereits die Schulpflicht erfüllt haben, kann als Ziel das Verbessern der schulischen Basiskennnisse für die Ausbildungsreife angesehen werden. Darüber hinaus können durch den gemeinsamen Unterricht Umgangsformen und Sozialkompetenz, Konfliktlösungsstrategien und das Arbeitsverhalten geübt werden.</p> <p>Zielgruppe: Schüler*innen ab der 5. Jahrgangsstufe, Schüler*innen der Berufsbildenden Schulen, Auszubildende, Arbeits- bzw. Ausbildungsplatzsuchende.</p>				
Möglichkeiten der Beteiligung	Beteiligung in Form von Gruppenarbeit möglich; Einbringung von Wünschen zu Lernmethoden und -inhalte				
Projektlaufzeit	Beginn:	01.01.2019	Ende:	31.12.2019	
Projektträger	Pro Beruf GmbH				
Projektverantwortung	Pro Beruf GmbH				
Kooperationspartner	Projekte im Stadtteil, Betriebe, JobCenter Region Hannover, PACE, Allgemeinbildende Schulen in Hannover				
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Regelmäßige Teilnahme an der Nachhilfe, Verbesserung der Schulnoten, ggf. Erreichung eines Schulabschlusses, Verantwortungsbewusstsein und Absprachefähigkeit.				
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Durch den hohen Bedarf (im Stadtteil und bei den Jugendlichen) ist das Angebot bis heute als regelmäßiges Angebot im Tagesgeschäft integriert.				
Kosten insgesamt	Finanzierung über die Mittel des Bildungsladens, siehe Projektbogen Bildungsladen				
Fördermittel	Summe:		Programm:		
Weitere Mittel	Summe:		Kostenträger:		

BILDUNG, SOZIALES, INTEGRATION UND KULTUR

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Wir sprechen einfach 2.0	II. 0003 .5
Teilbereich, lfd. Nr.	II. Schule / Bildung	5
Sanierungsziel-Zuordnung	3. Ausbau sozialer und kultureller Infrastruktur, Stabilisierung von Netzwerken; 6. Ausbau von Bildungsmaßnahmen	

Projektziel	Verbesserung der Sprachkompetenz, (Soziale Interaktion)		
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>„Wir sprechen einfach 2.0!“ ist ein niedrighschwelliges Sprachangebot im Bildungsladen für Frauen. Neben dem Sprachangebot (Deutsch) bietet „Wir sprechen einfach 2.0!“ die Möglichkeit, dass die Frauen ihre Kinder im Rahmen eines Spielkreises während des Sprachangebots im Bildungsladen betreuen lassen. Das Angebot findet immer Freitags von 9 - 11 Uhr statt.</p> <p>Das Angebot:</p> <ul style="list-style-type: none"> - dient dem Abbau sprachlicher Barrieren und der gesellschaftlichen Partizipation - dient der Integration, Teilhabe und Qualifizierung, insbesondere von Geflüchteten - unterstützt bei der Integration in den Arbeitsmarkt und das Bildungssystem - erleichtert und begleitet den Übergang in die Regelsysteme des SGB II und SGB III und hilft den Frauen bei der Integration in Ausbildung, Arbeit oder Praktika. <p>Niederschwellig wird an die deutsche Sprache herangeführt, auch in Form von Projekten und Aktivitäten (z.B. Kochen, Medien, etc.).</p> <p>Zielgruppe: Frauen aus dem Stadtteil mit sprachlichem Förderbedarf</p>		
Möglichkeiten der Beteiligung	Beteiligungsmöglichkeiten in der Angebotsumsetzung, Ideen und Fähigkeiten der Teilnehmer*innen können eingebracht werden.		
Projektlaufzeit	Beginn:	01.01.2019	Ende: 31.12.2019
Projektträger	Pro Beruf GmbH		
Projektverantwortung	Pro Beruf GmbH		
Kooperationspartner	Angebotspartner*innen im Stadtteil Sahlkamp		

Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Auseinandersetzung mit der deutschen Sprache und der Kultur in Europa; Lernräume für Mütter schaffen; Sprachverbesserung; soziales Netzwerk		
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Viele Frauen können nicht an Sprachkursen teilnehmen, da es keine Kinderbetreuung gibt. Der Kurs mit Betreuung findet deshalb hohen Zuspruch. Zudem wird eine Grundlage für die gesellschaftliche Integration geschaffen, da die Frauen lernen sich auf Deutsch zu verständigen.		

Kosten insgesamt	Finanzierung über die Mittel des Bildungsladens, siehe Projektbogen Bildungsladen		
Fördermittel	Summe:		Programm:
Weitere Mittel	Summe:		Kostenträger:

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Spielen und Sprechen 2019			II. 0006 .5
Teilbereich, lfd. Nr.	II. Schule / Bildung			5
Sanierungsziel-Zuordnung	3. Ausbau sozialer und kultureller Infrastruktur, 5. Förderung der Beteiligungskultur, 6. Ausbau von Bildungsmaßnahmen, 7. Stärkung der gemeinsamen Stadtteilidentität....., 8. Berücksichtigung der Belange von Körper			
Projektziel	Inklusion, Geflüchtete und Kinder und Jugendliche mit Behinderungen in den Stadtteil integrieren			
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verfestigung	<p>Die pädagogische Mitarbeiterin des Stadtteilbauernhofs arbeitet gezielt an dieser Schnittstelle zwischen Schule und Jugendeinrichtung als Inklusionsassistentin mit dem Schwerpunkt Sprachförderung. Der konzeptionelle Ansatz ist dabei, mit kontinuierlicher Begleitung Menschen mit besonderen Schwierigkeiten nicht zu separieren, sondern darin zu unterstützen an den vorhandenen Angeboten teilzunehmen. Auf diese Weise wird eine gegenseitige Achtsamkeit zwischen unterschiedlichen Bildungsniveaus, eine Möglichkeit des voneinander Lernens zwischen verschiedenen Kulturen und Ethnien und letztlich eine Bereicherung durch Vielfalt geschaffen. Das trägt der Realität Rechnung, dass es nicht allen Menschen unserer Gesellschaft gelingt, ohne Hilfe zu leben. Teilnehmende sind Schüler*innen der Grundschule Hægewiesen, Kinder und Jugendliche mit Behinderungen sowie weitere Kinder aus dem Stadtteil Sahlkamp und dem Stadtgebiet Hannovers. Langfristig hilft das Projekt den Kindern dabei, ihr Sprachverständnis weiter zu entwickeln und sich in die Einrichtung und den Stadtteil zu integrieren.</p>			
Möglichkeiten der Beteiligung	Die Kinder und Jugendlichen, die den Stadtteilbauernhof besuchen, werden an allen Aktivitäten beteiligt und können auch selbst das Programm mitgestalten.			
Projektlaufzeit	Beginn:	01.01.2019	Ende:	31.12.2019
Projektträger	SPATS e.V. Stadtteilbauernhof			
Projektverantwortung	Angelika Bergmann			
Kooperationspartner	Grundschule Hægewiesen			
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Die Kommunikation der am Projekt beteiligten Kinder und Jugendlichen hat sich gegenüber ihren ersten Besuchen verbessert. Sie haben einen besseren Anschluss an die anderen Bauernhof-Besuchenden gefunden und mehr Selbstbewusstsein entwickelt.			
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	In der Grundschule Hægewiesen und im Wohnquartier werden weiterhin Kinder aufgenommen, die einen erhöhten Sprachförderbedarf haben und auch Kinder und Jugendliche mit Behinderungen brauchen trotzdem Entwicklungen zu verzeichnen sind dauerhafte unterstützende Strukturen.			
Kosten insgesamt	22.500,00 Euro			
Fördermittel	Summe:	11.000,00	Programm:	LHH Mittel Dez.III Soziale Stadt
Weitere Mittel	Summe:	11.500,00	Kostenträger:	Spenden

III. WIRTSCHAFT UND BESCHÄFTIGUNG

Für eine nachhaltige Stabilisierung des Quartiers Sahlkamp-Mitte ist die Stärkung der ansässigen Wirtschaft wie auch die Verbesserung der Beschäftigungssituation vieler Einwohnenden von großer Bedeutung. Da sich zu diesen beiden Schwerpunkten, die eng miteinander verknüpft sind, auf Grund der Gewerbestruktur nur bedingt Lösungen aus dem Quartier selbst entwickeln lassen, liegt hier der Fokus auch auf der Entwicklung von Ansätzen und Kooperationen, die über das Soziale Stadt-Gebiet hinaus gehen. Um dies zu erreichen, werden auch wesentlich nicht-investive Projekte zur Förderung der Beschäftigung und Stärkung der lokalen Ökonomie zur Entwicklung des Quartiers genutzt. Bisher sind mehrere, die Städtebauförderung ergänzende, Programme wie BIWAQ II, ExWoSt, JuStiQ und BIWAQ III in den Prozess integriert worden. Diese Ansätze ergänzend, auch insbesondere investitions-vorbereitend, wird seit 2015 die Gewerbeberatung und Gewerbesozialplanung zur Unterstützung, Absicherung und Entwicklung der Wirtschaft und Beschäftigung im Quartier eingesetzt. Finanziert wird sie über Städtebauförderung.

III.1. WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG, LOKALE ÖKONOMIE, LEERSTANDSMANAGEMENT

Insgesamt sind im Sanierungsgebiet 42 gewerblich nutzbare Einheiten zu verzeichnen (Ladengeschäfte und Etagennutzung), die sich räumlich um den Sahlkampmarkt und das Einkaufszentrum Hägewiesen verteilen. Die Branchenstruktur im Gebiet konzentriert sich auf den Einzelhandel, soziale Einrichtungen und Dienstleistungen im medizinischen Bereich. Handwerk und Gewerbe sind nicht im Gebiet verortet. 2018 wurde die Filiale der Sparkasse im EKZ Hägewiesen geschlossen und in zahlreichen Gesprächen mit der Sparkasse, der Deutschen Wohnen und interessierten Projekten ist es gelungen, einen „multifunktionalen“ Standort zu erhalten, in dem neben den Geldautomaten der Sparkasse soziale Einrichtungen ihre Dienstleistungen anbieten.

Das Nahversorgungszentrum Einkaufszentrum (EKZ) Sahlkampmarkt/Hägewiesen muss in seiner Funktionalität gesichert und gestärkt werden, indem unter anderem über eine Gewerberunde und mit Hilfe externer Fachkräfte das lokale Gewerbe mit regionalen Einrichtungen, wie Wirtschaftsförderung, Arbeitsagentur bzw. Jobcenter und lokalen Initiativen vernetzt wird und durch lokale Imageaktionen das Ansehen des Standortes im erweiterten Quartiersumfeld aufgewertet wird.



„Der Sahlkamp is(s)t lecker“, Themenmarkt aus der Reihe „Buntes Flair auf dem Sahlkampmarkt“ – Kooperationsprojekt zur Belebung des Nahversorgungszentrums (Wolfgang Jarnot)

Eine auf Wirtschaftlichkeit und Finanzierungsmöglichkeiten zielende Beratung und Information der lokalen Wirtschaft, insbesondere auch für Unternehmen, die von Migrant*innen geführt werden, sowie die Pflege eines kontinuierlichen Standort-Marketings können dazu beitragen, den Sahlkampmarkt als „Handelsmittelpunkt“ des Ortsteils Sahlkamp zu präsentieren und dadurch auch die einkommensstärkeren Haushalte an den Standort zu binden.

Die Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten im Stadtteil sind gering und lassen sich aufgrund der Monostruktur kaum ausweiten. Zusätzliche Beschäftigungsangebote können nur in eingeschränktem Maße durch ergänzende Ansiedlungen in leerstehende Läden aufgenommen oder durch Sonderprojekte erschlossen werden. Daher gilt es, Beschäftigungsmaßnahmen für Langzeitarbeitslose in Kooperation mit bestehenden Einrichtungen im Stadtteil oder mit ausführenden Handwerksunternehmen im Zusammenhang mit der baulichen Erneuerung und Wohnumfeldverbesserung des Gebiets zu generieren und zugleich durch geeignete Qualifizierungsmaßnahmen Wege in Ausbildungsplätze und Beschäftigungsverhältnisse außerhalb des Stadtteils zu ebnen.

Die Veranstaltungsreihe „Buntes Flair auf dem Sahlkamp Markt“, die zur Belebung und Imagestärkung des Einzelhandels- und Nahversorgungsstandortes 2013 initiiert und in den Folgejahren erfolgreich durchgeführt wurde, wird auch mit mehreren Veranstaltungen 2019 fortgesetzt.

Ebenfalls seit 2007 tagt in regelmäßigen Abständen die Gewerberunde Sahlkamp, die sich aus Geschäftsleuten zusammensetzt und zunächst von der Gemeinwesenarbeit in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung koordiniert wurde. Ziel der

Gewerberunde ist die Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen, die der Aufwertung des lokalen Gewerbestandortes dienen und helfen, den Ladenleerstand zu vermeiden, das Image des Nahversorgungsstandorts zu verbessern und Käufer-schichten aus den Einfamilienhausstandorten zu gewinnen. Seit Anfang 2015 wird die Gewerberunde durch die Gewerbebeauftragten koordiniert und unterstützt. Die in den Vorjahren gegründete Standortgemeinschaft ansässiger Geschäftsleute „IG Sahlkamp Mittendrin“ soll stabilisiert werden, um sie langfristig als handelnde Akteurin der lokalen Wirtschaft zu etablieren.

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Buntes Flair auf dem Sahlkampmarkt	III. 0003	.1
Teilbereich, lfd. Nr.	III. Wirtschaftsförderung, Lokale Ökonomie, Leerstandsmanagement		1
Sanierungsziel-Zuordnung	4. Stärkung der lokalen Ökonomie		

Projektziel	Positive Stärkung der Standorteigenschaft und langfristige Aufwertung der Unternehmen rund um den Marktplatz. Verbesserung der Aufenthaltsqualität des zentralen Platzes für die Einwohnende des Quartiers.		
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Der Sahlkampmarkt bietet durch seine zentrale Lage und sein großzügiges Raumangebot gute Voraussetzungen für eine lebendige Stadtteilmitte, die neben dem Einkaufsstandort zugleich eine Bühne für gemeinsame Aktivitäten und Raum zum Verweilen für die Menschen des Stadtteils ermöglicht. Zugleich bringt der Wochenmarkt jeden Donnerstag eine zusätzliche Einkaufsmöglichkeit auf den Platz. An den übrigen Tagen jedoch halten sich nur wenige Menschen auf dem Sahlkampmarkt auf.</p> <p>Um den Markt mit seiner Bedeutung als Stadtteilmitte noch mehr an Bedeutung zu geben, wurde bereits seit 2013 die Veranstaltungsreihe mit dem Motto 'Buntes Flair auf dem Sahlkampmarkt' angeboten. Geschäftsleute, soziale Einrichtungen und Privatpersonen haben hier den Menschen des Stadtteils erfolgreich zu bestimmten Themen wie z. B. dem 'Frühlingsmarkt', der 'Zirkus Gala', der Veranstaltung 'Sahlkamp is(s)t lecker' oder dem 'Adventsmarkt' eine bunte Vielfalt der Möglichkeiten, sich begegnen zu können, angeboten. Somit konnten auch 2019 die Potentiale, die der Platz mit sich bringt, mit zusätzlichen Aktivitäten aufgewertet werden.</p> <p>Eine Wiederholung der Veranstaltungsreihe zur Belebung des Sahlkampmarktes und zur Stärkung der lokalen Ökonomie ist auch für die kommenden Jahre geplant.</p>		
Möglichkeiten der Beteiligung	Themenveranstaltung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene auf dem Sahlkampmarkt		
Projektlaufzeit	Beginn:	26. April 2019	Ende: 13. Dezember 2019
Projektträger	LHH Stadtteilkultur und Gemeinwesenarbeit Sahlkamp / IG Sahlkamp Mittendrin		
Projektverantwortung	LHH Stadtteilkultur und Gemeinwesenarbeit Sahlkamp / IG Sahlkamp Mittendrin		
Kooperationspartner	LHH Wirtschaftsförderung / Integrationsbeirat Bothfeld-Vahrenheide		

Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Seit 2013 erfolgreich durchgeführte Veranstaltungsreihe, die in den nächsten Jahren weiter angeboten werden soll.		
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Maßnahme in diesem Jahr ist abgeschlossen.		

Kosten insgesamt	6.100,00 Euro		
Fördermittel	Summe:	2.200,00 €	Programm: LHH Quartiersfonds Sahlkamp-Mitte
Weitere Mittel	Summe:	1.300,00 € 2.000,00 € 600,00 €	Kostenträger: LHH FB 23 / 41 / 50 IG Sahlkamp Mittendrin Bezirksrat Bothfeld-Vahrenheide

III.2. BESCHÄFTIGUNGSFÖRDERUNG UND QUALIFIZIERUNG

„Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier – BIWAQ“ ist ein ESF-Bundesprogramm für die Quartiere des Städtebauförderungsprogramms „Soziale Stadt“. Ziel von BIWAQ ist die Verbesserung der Chancen für Menschen in diesen Quartieren. Dazu setzt das Programm mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) Maßnahmen zur nachhaltigen Integration in Beschäftigung und zur Stärkung der lokalen Ökonomie um. Städtebauliche Investitionen des Programms „Soziale Stadt“ sollen im BIWAQ-Programm mit arbeitsmarktpolitischen Instrumenten verzahnt werden, um benachteiligte Stadtteile zu stabilisieren und die Quartiere aufzuwerten. Das Ziel ist die Schaffung von bedarfsgerechten und zielgruppenspezifischen Qualifizierungsangeboten für Erwachsene.

Der Fachbereich Soziales der Stadt Hannover hat gemeinsam mit sechs Trägern das Projekt „AktionsraumNORD“ von Mitte 2015 bis Ende 2018 im Rahmen von BIWAQ III erfolgreich umgesetzt. In den Gebieten Sahlkamp-Mitte, Stöcken, Hainholz und Vahrenheide-Ost wurden insgesamt annähernd 1.500 Menschen erreicht. 396 Personen nahmen ganz konkret an den verschiedenen Angeboten teil, davon konnten 193 nachhaltig in Arbeit integriert werden.

Für die Förderrunde BIWAQ IV (2019 – 2022) wurde von der LHH 2018 erneut eine Interessenbekundung abgegeben. Das vorgelegte Konzept, mit dem bewährte Arbeitsansätze aus BIWAQ III in Sahlkamp-Mitte, Vahrenheide-Ost und Mühlenberg weiterentwickelt und mit weiteren, digitalen Formaten zur Beschäftigung kombiniert werden sollten, konnte die Auswahljury jedoch zunächst nicht überzeugen.

Im Jahr 2019 wurde der LHH die Möglichkeit eröffnet in das Förderprogramm BIWAQ IV mit geringerem Finanzrahmen ab dem 1.1.2020 nachzurücken, ein entsprechender Antrag wurde gestellt.

Frauen aus dem Stadtteil informieren sich auf dem Frauen-Informations-Frühstück (FIF) über berufliche Perspektiven (Susanne Konietzny)



FIF Frauen-Informations-Frühstück

Das Frauen-Informations-Frühstück (FIF) ist eine 3-teilige Informationsreihe zum Thema berufliche Zukunft für Nachbarinnen aus dem Stadtteil Sahlkamp und wird bereits seit drei Jahren von der AG Frauen Sahlkamp in Kooperation mit vielen weiteren Trägerinnen aus dem Stadtteil Sahlkamp veranstaltet. Das Ziel des Frauen-Informations-Frühstücks ist, Frauen in einem niedrighschwelligem Rahmen eine Auseinandersetzung mit beruflichen Perspektiven zu eröffnen und ihnen konkrete Ansätze für Berufseinstiegsmöglichkeiten und Qualifizierung zu bieten.

FliB - Flexible Beratung in den Beruf

Nach Beendigung von BIWAQ III bestand der Bedarf im Stadtteil, etablierte Projekte weiterzuführen mit dem Ziel, entweder einen Übergang in die Förderkulisse BIWAQ IV oder eine Verstetigung herzustellen. FliB schließt eine Lücke im Beratungsangebot im Stadtteil, da bisher nur wenig Angebote für arbeitssuchende Menschen über 25 Jahre im Stadtteil vorhanden sind. Die hohe Frequentierung und Auslastung des Angebots durch Teilnehmende sowie erfolgreiche Vermittlungen in Arbeit und eine hohe Anzahl an zufriedenen Teilnehmenden sind die wichtigsten Erfolgsindikatoren.

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Sozialberatung und Beschäftigungsförderung			III. 0002	.2
Teilbereich, lfd. Nr.	III. Beschäftigungsförderung und Qualifizierung				2
Sanierungsziel-Zuordnung	3. Ausbau sozialer und kultureller Infrastruktur, Stabilisierung von Netzwerken				
Projektziel	Unterstützung und Förderung langzeitarbeitsloser Menschen im Sanierungsgebiet				
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Die Zielgruppe der Maßnahme sind erwachsene Einwohnende des Sanierungsgebietes mit und ohne Migrationshintergrund, vorrangig Menschen im Transferbezug.</p> <p>Das niederschwellige Beratungsangebot beinhaltet Unterstützung bei Antragstellung bei Jobcenter, Agentur für Arbeit, Sozialamt, Familienkasse, Wohngeldstelle und anderen Behörden, die Sichtung und Erläuterung von Leistungsbescheiden und Befreiung von Zuzahlungen. Bei spezifischen Problemlagen findet eine Weitervermittlung an Fachberatungsstellen statt.</p> <p>Weiterhin findet eine Beschäftigungsförderung langzeitarbeitsloser Frauen statt. Erste (neue) Schritte in Richtung einer Berufstätigkeit zu gehen und sich in einem geschützten Rahmen zu erproben, können Frauen in der ehrenamtlichen Tätigkeit im Betrieb des NachbarschaftsDienstLadens. Hier erfahren die Frauen Anerkennung, Stärkung des Selbstbewusstseins, die Aktivierung von persönlichen Ressourcen sowie Entwicklung und Einbringen von eigenen Kompetenzen. Die häufig bestehende Isolation wird durchbrochen und die Integration gefördert durch die Schaffung neuer sozialer Kontakte und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Bei Teilnehmerinnen mit Migrationshintergrund führt die Mitarbeit zu einer Verbesserung der deutschen Sprache.</p> <p>Ein weiterer Schritt in Richtung Berufstätigkeit ist die Vermittlung von Haushaltshilfen in Privathaushalte im Stadtteil. Durch die Tätigkeit verlassen die Frauen den geschützten Rahmen des NaDiLa und bewegen sich in einer Arbeitnehmenden-Position. Die Beschäftigungen werden als angemeldete Minijobs ausgeführt. Die Privathaushalte stellen die Arbeitgebenden dar und der NaDiLa nimmt eine Vermittlungs- und Unterstützungsfunktion ein.</p> <p>Durch die vielen Kooperationspartnerschaften ist das Angebot optimal eingebettet in den Stadtteil, so dass das Zusammenwirken einen großen Nutzen für die Zielgruppe ergibt (Synergien).</p> <p>Auf eine langfristige, finanziell auskömmliche Verstetigung arbeitet der NaDiLa seit vielen Jahren hin, da nach wie vor ein großer Bedarf an Sozialberatung besteht, in der sich mit der persönlichen Situation der betroffenen Menschen auseinandergesetzt wird.</p>				
Möglichkeiten der Beteiligung	Der NaDiLa ist in vielen Aktionen des Sanierungsgebietes eingebunden, so dass vor allem die ehrenamtlich beschäftigten Frauen auch vielseitig mitwirken und beteiligt sind. Die Stärkung des Selbstbewusstseins führt auch zu einem verstärkten Interesse an der Mitwirkung und Teilhabe im Stadtteil.				
Projektlaufzeit	Beginn:	01.01.2019	Ende:	31.12.2019	
Projektträger	SPATS e.V. - NachbarschaftsDienstLaden				
Projektverantwortung	Christine Oppermann (Leitung), Claudia Lutz (Dipl. Sozialarbeiterin)				
Kooperationspartner	Schuldenberatung, JobCenter, Bildungsladen Pro Beruf, Beratungsstelle für Zuwanderer der AWO, Kommunalen Sozi				
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Das Beratungsangebot wird von den Einwohnenden im Sanierungsgebiet in großer Zahl in Anspruch genommen und führte zu Stabilisierungen der Lebenslagen der Menschen. Das Angebot der ehrenamtlichen Mitarbeit langzeitarbeitsloser Frauen im NaDiLa wird umfassend in Anspruch genommen und ermöglicht eine vermehrte Teilhabe der Frauen.				
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Das Angebot soll auch im Jahr 2020 durchgeführt und das Projekt verstetigt werden				
Kosten insgesamt	41.170,13 €				
Fördermittel	Summe:	15.000,00 €	Programm:	Verfügungsfonds	
Weitere Mittel	Summe:	26.170,13 €	Kostenträger:	LHH Projektförderung (anteilig)	

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Frauen-Informations-Frühstück 2019	III. 0005	.2
Teilbereich, lfd. Nr.	III. Beschäftigungsförderung und Qualifizierung		2
Sanierungsziel-Zuordnung	3. Ausbau sozialer und kultureller Infrastruktur, Stabilisierung von Netzwerken; 6. Ausbau von Bildungsmaßnahmen		

Projektziel	Förderung von Beschäftigung sowie Entwicklung persönlicher Ressourcen und Stärkung des Selbstbewusstseins von langzeitarbeitslosen Frauen		
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Das Frauen-Informations-Frühstück - eine 3-teilige Informationsreihe zu Wegen in die berufliche Zukunft für Nachbarinnen aus dem Stadtteil Sahlkamp - ist nun bereits seit drei Jahren von der AG Frauen Sahlkamp in Kooperation mit vielen weiteren Trägerinnen aus dem Stadtteil Sahlkamp veranstaltet worden. Das Ziel des Frauen-Informations-Frühstücks (FIF) ist, Frauen in einem niedrigschwelligen Rahmen (keine Referate/ Vorträge) eine Auseinandersetzung mit beruflichen Perspektiven zu eröffnen und ihnen konkrete Ansätze für Berufseinstiegs-möglichkeiten und Qualifizierung zu bieten. Dazu sind jeweils Vertreterinnen von unterschiedlichen Ausbildungs-Schulungs- und Bildungsträgern sowie Stadtteilmütter und Multiplikatorinnen mit ‚starken Biografien‘ eingeladen worden. Nach einer kurzen Vorstellung ihrer Angebote sind die Fachfrauen mit den Teilnehmerinnen unmittelbar an Tischgruppen ins Gespräch gegangen. Die Teilnehmerinnen hatten die Möglichkeit, eine individuelle Beratung wahrzunehmen. Auf allen drei FIFs wurde parallel in einem Nachbarräum des Stadtteiltreffs Sahlkamp Kinderbetreuung angeboten. Zwei Nachbarinnen aus dem Stadtteil waren für das Frühstücksbuffet verantwortlich. Das Angebot war kostenlos und ohne Anmeldung. Alle drei FIFs wurden von je etwa 40 - 55 interessierten Frauen - darunter viele Frauen mit Migrationsgeschichte und viele Alleinerziehende - besucht. Schwerpunktthemen waren in diesem Jahr: FIF 07: "Fit und gesund in Beruf und Familie", FIF 08: "Die Schritte des Spracherwerbs - von den ersten Basiskursen bis zu Beruf und Studium" und FIF 09: "Neue Ausbildungsformen und unbekannte Berufe entdecken!". Alle drei Veranstaltungen wurden von den Besucherinnen wie auch von den Fachfrauen positiv angenommen. Der niedrigschwellige Rahmen in entspannter Atmosphäre hat das Verhältnis „Behörde/Bürgerin“ abgeschwächt und den interessierten Frauen mögliche Hemmschwellen genommen. Die Stadtteilmütter und die Multiplikatorinnen konnten aufgrund ihrer Muttersprache als Sprachmittlerinnen sehr unterstützend wirken. Die beim FIF 08 anwesende Regionalkoordinatorin des BAMF unterstützt die Errichtung eines Integrationskurses mit Kinderbetreuung im Stadtteil Sahlkamp. Es wird nach geeigneten Räumlichkeiten im Stadtteil gesucht.</p>		
Möglichkeiten der Beteiligung	Erwerbslose Frauen, Alleinerziehende		
Projektlaufzeit	Beginn:	01.06.2019	Ende: 01.12.2019
Projektträger	AG Frauen Sahlkamp c/o Gemeinwesenarbeit Sahlkamp		
Projektverantwortung	OE 50.52.1		
Kooperationspartner	AWO-Beratungsstelle für ZuwanderInnen, NaDiLa/SPATS.e.V., Jobcenter Region Hannover, SINA u.v.m.		

Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Die zahlreichen Besucherinnen haben auf den Veranstaltungen wertvolle Informationen und wichtige Impulse zu beruflichen Perspektiven erhalten. Auf dem 6. Forum Familie des Familienmanagements/LHH hat die Projektverantwortliche in dem Workshop „Mehr Wert Zusammenarbeit“ das Frauen-Informations-Frühstück als Beispiel gelingender Kooperationen präsentiert		
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Viele Fachfrauen haben Interesse, ihre Angebote auf einer möglichen Fortsetzung der FIFs erneut vorzustellen. Eine Beantragung von Fördermitteln für eine weitere FIF -Veranstaltungsreihe in 2020 ist geplant.		

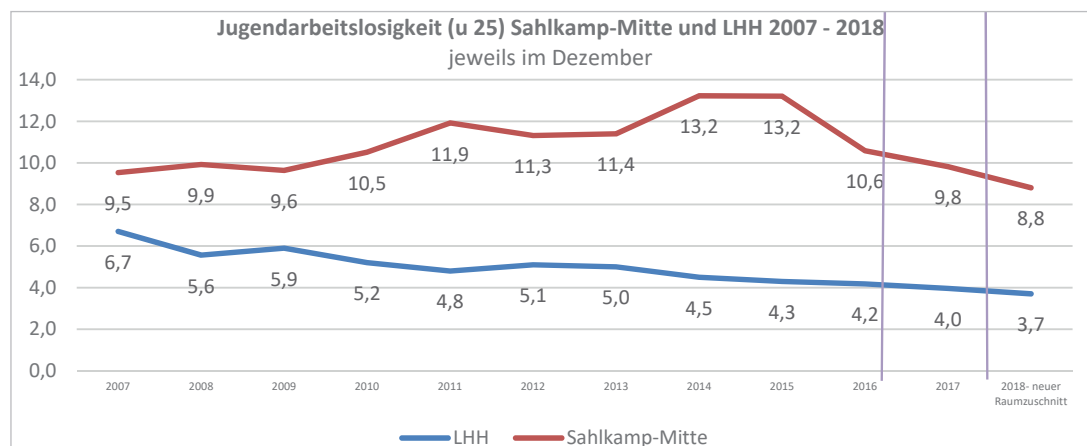
Kosten insgesamt	982,21 €		
Fördermittel	Summe:	390,00 €	Programm: Quartiersfonds Sahlkamp
Weitere Mittel	Summe:	592,82 €	Kostenträger: Referat für Frauen und Gleichstellung / LHH

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	FlIB - Flexible Beratung in den Beruf I, II, III			III. 0006	.2
Teilbereich, lfd. Nr.	III. Beschäftigungsförderung und Qualifizierung				2
Sanierungsziel-Zuordnung	4. Stärkung der lokalen Ökonomie; 6. Ausbau von Bildungsmaßnahmen				
Projektziel	Aktivierung, Stabilisierung, berufliche Orientierung und Integration in Arbeit				
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Das Projekt Flexible Beratung in den Beruf wurde in drei Förderphasen über das gesamte Jahr 2019 realisiert (I: 1.1.-30.6.2019, II: 1.7.-17.9.19, III: 18.9.-31.12.19).</p> <p>Mit dem Ziel der Integration und dem Wiedereinstieg in Arbeit bzw. Verbesserung der beruflichen Situation werden arbeitslose, arbeitsuchende und Menschen über 25 Jahre in prekären Arbeitsverhältnissen durch individuelle Beratung, Begleitung, Coaching im Bewerbungsprozess und durch ein Sprachangebot unterstützt. Das Angebot findet rechtskreisübergreifend und auf freiwilliger Basis statt.</p> <p>Die Projektaktivitäten wie u.a. niedrigschwellige Ansprache und Kontaktaufnahme sowie die Ermittlung der individuellen Ressourcen und des Unterstützungsbedarfs, Unterstützung bei der Behördenkommunikation dienen der Aktivierung und Stabilisierung der Teilnehmenden. Die Erstellung von Bewerbungsunterlagen auch für Onlineverfahren und das Einüben von Telefonaten und Vorstellungsgesprächen stellt den Schwerpunkt im Projekt dar. Darüber hinaus werden die Teilnehmenden im gesamten Prozess der Bewerbung und auch in der Startphase im neuen Job je nach Bedarf beraten, begleitet und motiviert.</p> <p>Im Projekt findet eine enge Zusammenarbeit mit Beratenden und Institutionen im Stadtteil, dem Jobcenter und weiteren Beratungsstellen (auch Verweisberatung) statt. Das Angebot erreicht die Menschen in ihrem gewohnten Umfeld. Durch die enge Kooperation mit den genannten Akteur*innen etabliert sich ein zielführendes und effektives Beratungsangebot für die Zielgruppe.</p> <p>Im Jahr 2020 wird das Projekt über Mittel der LHH Mittel Dez. III Soziale Stadt weitergeführt. Es steht in Aussicht, dass die Beratung in den nächsten Jahren über das Programm BiWAQ IV finanziert wird.</p>				
Möglichkeiten der Beteiligung	Arbeitsuchende Personen über 25 Jahre, Frauen und Männer, Menschen mit und ohne Migrationshintergrund, Personen in prekären Arbeitsverhältnissen, Menschen die ihre Sprachkompetenzen verbessern wollen.				
Projektlaufzeit	Beginn:	01.01.2019	Ende:	31.12.2019	
Projektträger	Pro Beruf GmbH				
Projektverantwortung	Nina Krüger				
Kooperationspartner	Jobcenter Region Hannover, LHH, Region Hannover, Agentur für Arbeit, Institutionen im Stadtteil				
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	FlIB schließt eine Lücke im Beratungsangebot im Stadtteil, da bisher nur wenig Angebote für arbeitsuchende Menschen über 25 Jahre im Stadtteil vorhanden sind. Die hohe Frequentierung und Auslastung des Angebots durch Teilnehmende sowie erfolgreiche Vermittlungen in Arbeit und eine hohe Anzahl an zufriedenen Teilnehmenden sind die wichtigsten Erfolgsindikatoren.				
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Weiterführung eines etablierten Projekts im Sahlkamp, Mitwirkung im Kontakt Netzwerk und Kooperation mit den beteiligten Akteur*innen, Ansprache, Anwerbung bei Teilnehmenden, Beratung und Vermittlung von Teilnehmenden				
Kosten insgesamt	27.836,00				
Fördermittel	Summe:	2.000,00 12.986,00 8.350,00 4.500,00	Programm:	Stadtteilstiftung LHH Verfügungsfonds LHH Mittel Dez. III Soziale Stadt LHH Bezirksrat	
Weitere Mittel	Summe:		Kostenträger:		

III.3. ÜBERGANG SCHULE UND BERUF

Der Bildung, Qualifizierung und Vermittlung junger Erwachsener und Arbeitsloser in Arbeit und Ausbildung ist große Aufmerksamkeit zu widmen. Die Zugangschancen auf den ersten Arbeitsmarkt sind durch vielfältige Qualifizierungsmaßnahmen zu erhöhen, angefangen von Sprach- und Integrationskursen über gezielte Berufswegeplanungen und -beratungen bis hin zu praktischen beruflichen Maßnahmen. Der Arbeitslosenanteil der im Sanierungsgebiet lebenden unter 25-Jährigen ist mehr als doppelt so hoch wie im gesamtstädtischen Vergleich (9,8 % Sanierungsgebiet gegenüber 4,0 % LHH/Stand: Dezember 2017). Auch der Arbeitslosenanteil in der Bevölkerung insgesamt ist im Sanierungsgebiet überdurchschnittlich hoch (16,0 % im Sanierungsgebiet gegenüber 6,8 LHH/Stand: Dezember 2017, vergl. Kapitel 2 Sozialstruktur).

Quelle:
Bundesagentur für
Arbeit und
Landeshauptstadt
Hannover,
Sachgebiet Wahlen
und Statistik



* Jugendarbeitslosigkeit: Anteil der registriert Arbeitslosen an der Bevölkerung im Alter von 18 bis 24 Jahren

Das Projekt „JuStiQ – JUGEND STÄRKEN im Quartier“ bietet Hilfen für junge Menschen im Alter von 12 bis 26 Jahren, die einen besonderen Förderbedarf nach §13 SGB VIII haben. Es werden ihnen in diesem Rahmen Hilfen für die schulische und betriebliche Ausbildung angeboten. Diese Hilfen stehen unter anderem auch den jungen Menschen im Fördergebiet Sahlkamp-Mitte zur Verfügung. Insgesamt umfasst das Förderkonzept vier Fördergebiete.

Der Stadtteil Sahlkamp-Mitte profitiert durch die aufsuchende Arbeit und den gezielten Hilfen für Jugendliche mit einem Förderbedarf. 2019 wurden vier Mikroprojekte im Fördergebiet Sahlkamp/Vahrenheide umgesetzt. Die Durchführung einiger Projekte fand in benachbarten Institutionen statt. Inhaltliche Schwerpunkte bilden die Aufsuchende Arbeit, die Niedrigschwellige Beratung, das Casemanagement und die Mikroprojekte. Der Projektbaustein Casemanagement bildet im Rahmen des Programms die Schwerpunktaufgabe. Dieser Baustein wird von Mitarbeitenden aus dem Bildungsladen umgesetzt.

Das Programm befindet sich in der zweiten Förderphase und wurde für den Förderzeitraum vom 01.01.2019 bis 30.06.2022 bewilligt.

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Bildungsladen: Jugend stärken im Quartier (JustiQ)			III. 0001	.3
Teilbereich, lfd. Nr.	III. Übergang Schule / Beruf				3
Sanierungsziel-Zuordnung	6. Ausbau von Bildungsmaßnahmen				
Projektziel	Beratung und Begleitung junger Menschen von 12 bis einschließlich 26 Jahren im Rahmen von Casemanagement				
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>JustiQ bietet Hilfen für junge Menschen im Alter von 12 bis 27 Jahren, die einen besonderen Förderbedarf nach §13 SGB VIII haben. Es werden ihnen Hilfen für die schulische und betriebliche Ausbildung im Fördergebiet Sahlkamp-Mitte angeboten.</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte bilden niedrigschwellige Beratung, Casemanagement und Mikroprojekte. Der Stadtteil profitiert durch intensive aufsuchende Arbeit und gezielte Hilfen für Jugendliche mit Förderbedarf von JustiQ. Gemeinsam mit allen Projektpartner*innen werden Mikroprojekte durchgeführt.</p> <p>Die Beratung der jungen Menschen im Rahmen des Casemanagements bildet die Schwerpunktaufgabe des Bildungsladens in JustiQ.</p>				
Möglichkeiten der Beteiligung	Mikroprojekte und Aktionen werden ausgerichtet an den Interessen und Bedürfnissen der Zielgruppe. Lebensweltnahe Themen werden unter sozialpädagogischer Anleitung von den Teilnehmenden selbst initiiert. Die Jugendlichen werden an der Projektplanung beteiligt.				
Projektlaufzeit	Beginn:	01.01.2019	Ende:	31.12.2019	
Projektträger	Pro Beruf GmbH				
Projektverantwortung	Pro Beruf GmbH				
Kooperationspartner	Jugendzentrum Sahlkamp, Camp Vahrenheide, der AWO, KSD, IGS Vahrenheide, LHH				
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Evaluation von Hilfebedarfen im Rahmen der Beratungen des Casemanagements; Berufliche Orientierung der Teilnehmenden und Integration in Beschäftigung, Praktikum, Ausbildung und Arbeit; Soziale Stabilisierung der Jugendlichen sowie gesellschaftliche Teilhabe.				
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Beratung und Begleitung der Zielgruppe, Fallaufnahme ins Casemanagement von 52 Teilnehmenden.				
Kosten insgesamt	Finanzierung über die Mittel des Bildungsladens, siehe Projektbogen Bildungsladen				
Fördermittel	Summe:		Programm:		
Weitere Mittel	Summe:		Kostenträger:		

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Bildungsladen	III. 0002	.3
Teilbereich, lfd. Nr.	III. Übergang Schule / Beruf		3
Sanierungsziel-Zuordnung	6. Ausbau von Bildungsmaßnahmen		

Projektziel	Das Projekt Bildungsladen soll Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Stadtteil Sahlkamp eine zentrale Informations- und Beratungsstelle für den Übergang zwischen Schule und Beruf bieten.		
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Der Bildungsladen bietet jungen Menschen zwischen 14 und 27 Jahren im Stadtteil Sahlkamp einen niedrigschwelligen Zugang in die Lern- und Bildungswelt. Mit persönlichen und technikgestützten Formen der Information, Beratung und Begleitung sollen junge Menschen zu einem (Neu-)Start einer Bildungs- bzw. Berufslaufbahn ermutigt werden. Der Bildungsladen bietet Bildung und unterstützt die berufliche Integration von jungen Menschen im Sanierungsgebiet. Die Empfehlungen orientieren sich an den persönlichen Wünschen, Kompetenzen und Vorkenntnissen der Jugendlichen und jungen Erwachsenen.</p> <p>Die Einrichtung und Etablierung eines Bildungsladens ermöglicht den Ratsuchenden eine niedrigschwellige (unbürokratische) Information, Beratung und Begleitung hinsichtlich ihrer Aus- und Weiterbildungschancen. Die Öffnungszeiten orientieren sich an den umliegenden Ladenschließzeiten und an der Lebenswelt der Zielgruppe. Durch die Nutzung von Computerarbeitsplätzen mit Internetzugang können Angebote selbständig oder mit Hilfe der Sozialpädagog*innen recherchiert und bearbeitet werden. So bekommen auch Jugendliche eine Anlaufstelle, die zu Hause wenig Unterstützung erfahren und/oder kaum materielle Möglichkeiten haben.</p> <p>Der Bildungsladen hat sich zu einer zentralen Anlaufstelle für Bildungsanliegen im Stadtteil Sahlkamp entwickelt und verstetigt. Weiter werden an den Interessen und Bedarfen der jungen Menschen orientierte Teilprojekte konzipiert und angeboten. Die Räumlichkeiten werden zusätzlich regelmäßig für die Nachhilfe an vier Wochentagen genutzt. Die Angebote des Bildungsladens sind anerkannter und fester Bestandteil der sozialen Infrastruktur im Sanierungsgebiet Sahlkamp-Mitte und werden als sinnvolle Ergänzung der bestehenden Angebote verstanden. Der Bekanntheitsgrad und die Akzeptanz innerhalb der Zielgruppe sind hoch und werden weiterhin forciert. Die Eltern werden in den Beratungsprozess eingebunden, um Unterstützungsmöglichkeiten zu erarbeiten.</p>		
Möglichkeiten der Beteiligung	Einbringen von Ideen und Mitgestaltung der Projekte, Peergroup-Coaching		
Projektlaufzeit	Beginn:	01.01.2019	Ende: 31.12.2019
Projektträger	ProBeruf GmbH		
Projektverantwortung	ProBeruf GmbH		
Kooperationspartner	JobCenter Region Hannover, Agentur für Arbeit Hannover, Betriebe, Quartiersmanagement, Stadtteiltreff, Projekte		

Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Berufliche Perspektiven für junge Menschen im Stadtteil Sahlkamp mit dem Ziel der Vermittlung in Arbeit und Ausbildung ermöglichen.		
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Etabliertes Angebot, Verstetigung als Anlauf- und Beratungsstelle im Stadtteil		

Kosten insgesamt	127.580,00 Euro		
Fördermittel	Summe:	86.884,00 € 15.000,00 € 23.846,00 €	Programm: LHH/ Beihilfe LHH Mittel Dez. III Soziale Stadt JustiQ
Weitere Mittel	Summe:	1.850,00 €	Kostenträger: ISG

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Peer-Group-Coaching	III. 0003	.3
Teilbereich, lfd. Nr.	III. Übergang Schule / Beruf		3
Sanierungsziel-Zuordnung	6. Ausbau von Bildungsmaßnahmen		
Projektziel	Heranführung von unversorgten Jugendlichen an das Thema Arbeit und Ausbildung		
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verfestigung	<p>Jugendliche können ihre individuellen Fragen zu Ausbildung und Ausbildungsplatzsuche mit anderen jungen Menschen besprechen, die ihre Orientierungsphase gerade abgeschlossen haben. Auch Schwierigkeiten, die sich ggf. aufgrund der Sozialisierung in ähnlichen Milieus ergeben, finden in diesem Austausch einen Platz. Die Jugendlichen können sich bei den Sozialpädagog*innen des Bildungsladens bei Bedarf Unterstützung holen und bekommen ansonsten die Möglichkeit, eigenständig die Arbeitsplätze und Lernorte für sich zu nutzen. Innerhalb der Peergroup kommt ein Austausch zustande und Hilfestellungen werden angeboten. Meist wird dies im Rahmen von schriftlichen Hausarbeiten oder der beruflichen Orientierung genutzt. Aber auch in den Ferien- und erlebnispädagogischen Angeboten können die Teilnehmer*innen zusammen ihre Softskills erweitern und ihre Stärken und Interessen entdecken.</p> <p>Zielgruppe: Schüler*innen aus dem Sanierungsgebiet; Schüler*innen, die sich in Vorabgangs- und Abgangsklassen befinden; Schulabsolventen, die Schwierigkeiten bei der beruflichen Orientierung und Ausbildungsplatzsuche haben.</p>		
Möglichkeiten der Beteiligung	Eigenständige Nutzung der Räumlichkeiten des Bildungsladens, eigene Gestaltung der Themen, Anmeldung von Bedarfen, Mitgestaltung der Angebote		
Projektlaufzeit	Beginn:	01.01.2019	Ende: 31.12.2019
Projektträger	Pro Beruf GmbH		
Projektverantwortung	Pro Beruf GmbH		
Kooperationspartner	Betriebe, Schulen, Jugendzentren, Projekte im Stadtteil		
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Gespräche unter den Jugendlichen, sowie Entstehung von Beziehungen unter ihnen. Austausch über Vorstellungsgespräche, Ausbildungsmöglichkeiten und individuelle Laufbahnen.		
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Die Wissensweitergabe an Jugendliche durch Jugendliche im Sinne eines informellen Informations- und Erfahrungsaustauschs unter Gleichaltrigen ist von großer Bedeutung. Durch den Bedarf und die große Nachfrage gehört das Peergroup-Coaching bis heute zum Tagesgeschäft.		
Kosten insgesamt	Finanzierung über die Mittel des Bildungsladens, siehe Projektbogen Bildungsladen		
Fördermittel	Summe:		Programm:
Weitere Mittel	Summe:		Kostenträger:

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Bildungsladen, Aktivierung von Jugendlichen			III. 0004	.3
Teilbereich, lfd. Nr.	III. Übergang Schule / Beruf				3
Sanierungsziel-Zuordnung	6. Ausbau von Bildungsmaßnahmen				
Projektziel	Akquise und Zuführung von Jugendlichen an passende Maßnahmen, Kooperationspartner*innen und/oder berufliche/schulische Perspektiven				
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Das Angebot umfasst individuelle Beratung, Qualifikation und Unterstützung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, um ihnen den Weg in Beruf, Berufsausbildungsmaßnahmen, Ferienjob, Praktika etc. zu ebnen.</p> <p>Durch die Angebote zur Aktivierung soll sich die Chancengleichheit von Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Übergang von der Schule in den Beruf verbessern. Sie treffen auf ein offenes Angebot mit individueller Beratung, Nachhilfemöglichkeiten und freizeitpädagogischen Projekte. Die Teilnahme ist freiwillig und die jungen Menschen können die für sie passenden Angebote nutzen.</p> <p>Sie haben die Möglichkeit, eine individuelle berufliche Perspektive zu entwickeln und</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung einer beruflichen Perspektive mit den jeweiligen Jugendlichen und das gemeinsame Arbeiten daran, z.B. in Form von Recherche, Bewerbungsunterlagen erstellen, etc. • Akquise für die zu entwickelnden Ausbildungsprojekte, bzw. andere Ausbildungsmaßnahmen (Pro Beruf GmbH) oder Vermittlung zu anderen Beratungsangeboten <p>Zielgruppe sind Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 14 und 27 Jahren.</p> <p>Angebote zur Aktivierung sind im Angebot des Bildungsladens verstetigt und werden bedarfsorientiert durchgeführt. Dabei wird stets Bezug auf die Lebenswelten und die Ressourcen der Jugendlichen sowie dem Quartier genommen.</p>				
Möglichkeiten der Beteiligung	Angebot an individuellen Bedarfen und den Ideen der Jugendlichen ausgerichtet				
Projektlaufzeit	Beginn:	01.01.2019	Ende:	31.12.2019	
Projektträger	Pro Beruf GmbH				
Projektverantwortung	Pro Beruf GmbH				
Kooperationspartner	Stadtteilakteur*innen, z.B. Jugendzentrum Sahlkamp, Einrichtungen des SPATS e.V. etc.				
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Akquise und Zuführung von Jugendlichen an passende Maßnahmen, Kooperationspartner*innen und/oder berufliche/schulische Perspektiven				
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Durchführung von Aktivierungsprojekten: u.a. „Prüfungsvorbereitung für die Abschlussprüfung“, Teilnahme an Angeboten zur Freizeitgestaltung und Soft-Skill-Entwicklung, "Bewerbungsbilder", "Bewerbungcoaching", Teilnahme am Stadtteilstfest Sahlkamp/Vahrenheide, etc.				
Kosten insgesamt	Finanzierung über die Mittel des Bildungsladens, siehe Projektbogen Bildungsladen				
Fördermittel	Summe:		Programm:		
Weitere Mittel	Summe:		Kostenträger:		

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Bildungsladen, Ausbildungsbegleitung	III. 0005	.3
Teilbereich, lfd. Nr.	III. Übergang Schule / Beruf		3
Sanierungsziel-Zuordnung	6. Ausbau von Bildungsmaßnahmen		
Projektziel	Gesellschaftliche und berufliche Integration junger Menschen mit und ohne Migrationshintergrund durch Unterstützung beim Eintritt in das Berufsleben, Stabilisierung und Begleitung während der Ausbildung		
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verfestigung	<p>Bestandteil des Beratungsangebotes im Pro Beruf Bildungsladen ist die Ausbildungsbegleitung. Jugendliche, die Schwierigkeiten im Ausbildungsbetrieb erfahren oder über einen vorzeitigen Abbruch der Ausbildung nachdenken, werden pädagogisch aufgefangen und stabilisiert. Weiter wird in der Beratung nach Alternativen und unterstützenden Maßnahmen recherchiert.</p> <p>Auch das gemeinsame Besprechen des Ausbildungsvertrages oder bestimmter Ausbildungsinhalte zur Vorbereitung auf die Ausbildung werden im Rahmen der Beratung bei Bedarf thematisiert. Während der Ausbildung werden individuelle Inhalte besprochen und begleitet, beispielsweise Unterstützung beim Schreiben des Berichtsheftes.</p> <p>Die Zielgruppe sind ehemalige Schüler*innen aus dem Sanierungsgebiet, die während ihrer Ausbildung einen Unterstützungsbedarf haben, mit und ohne Migrationshintergrund.</p>		
Möglichkeiten der Beteiligung	Junge Menschen bringen ihre individuellen Anliegen als Beratungs- und Arbeitsgrundlage mit; Arbeitstempo, Themenschwerpunkte und Intensität der Zusammenarbeit werden an die Jugendlichen angepasst.		
Projektlaufzeit	Beginn:	01.01.2019	Ende: 31.12.2019
Projektträger	Pro Beruf GmbH		
Projektverantwortung	Pro Beruf GmbH		
Kooperationspartner	Stadtteilaktive, z.B. Jugendzentrum Sahlkamp, Einrichtungen des SPATS e.V. etc.		
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Gesellschaftliche und berufliche Integration von jungen Menschen mit Migrationshintergrund, Unterstützung von jungen Menschen während ihrer Ausbildung, Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen, Stabilisierung der Ausbildung, ggf. Unterstützung beim Wechseln der Ausbildungen		
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Der Pro Beruf Bildungsladen bietet kontinuierlich ein Beratungsangebot in dem auch eine Ausbildungsbegleitung eingebettet werden kann. Nach Bedarf werden die Jugendlichen und jungen Erwachsenen dahingehend betreut und bestärkt.		
Kosten insgesamt	Finanzierung über die Mittel des Bildungsladens, siehe Projektbogen Bildungsladen		
Fördermittel	Summe:		Programm:
Weitere Mittel	Summe:		Kostenträger:

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Bewerbungsfotos mit Workshop Bildbearbeitung	III. 0006	.3
Teilbereich, lfd. Nr.	III. Übergang Schule / Beruf		3
Sanierungsziel-Zuordnung	3. Ausbau sozialer und kultureller Infrastruktur, Stabilisierung von Netzwerken; 6. Ausbau von Bildungsmaßnahmen		

Projektziel	Erstellen von guten Bewerbungsfotos und -deckblättern zur Erlangung eines Ausbildungsplatzes, Verbesserung von Fähigkeiten und Schlüsselkompetenzen zur Optimierung der Ausbildungsfähigkeit von Jugendlichen		
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Für die Erstellung von Bewerbungsfotos fehlt den Jugendlichen meistens das Geld und ein gutes Bewerbungsfoto auf dem Deckblatt ist der Türöffner für die Bewerbung um einen Ausbildungsplatz.</p> <p>Es wurde ein offenes Bewerbungsfoto-Angebot im Bildungsladen, welches von 7 Jugendlichen angenommen wurde, durchgeführt. Das Projekt fand am 11.04.2019 und 16.04.2019 im Bildungsladen statt. Das Projekt bestand aus einem Fototermin und einem freiwilligen Workshop. Es wurden unter der Begleitung der Mitarbeitenden des Bildungsladens und einem Fotografen Bewerbungsbilder mit den Jugendlichen erstellt und ein Workshop zur Bildbearbeitung mit den Jugendlichen durchgeführt. Dabei hatten die Jugendlichen die Möglichkeit, die erstellten Bewerbungsbilder mit einer Software zu bearbeiten und den richtigen Umgang damit zu erlernen.</p> <p>Die Verbesserung der Fotos im Workshop sollte das soziale Miteinander der Gruppe verbessern und die Kompetenzen der Teilnehmenden am Computer stärken.</p>		
Möglichkeiten der Beteiligung	Selber fotografieren und dokumentieren der Aktion, Erarbeitung der Deckblätter für eine Bewerbung am Computer, Erstellen eines Posters für den Bildungsladen		
Projektlaufzeit	Beginn:	11.04.2019	Ende: 16.04.2019
Projektträger	JUSTiQ, Jugend stärken im Quartier - LHH		
Projektverantwortung	Landeshauptstadt Hannover		
Kooperationspartner	Pro Beruf - Bildungsladen		

Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Verbesserung der Fähigkeiten der Bildgestaltung am Computer, Erstellung guter Bewerbungsfotos, Kennenlernen des Angebots des Bildungsladens		
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Das Angebot wurde als Mikroprojekt über JUSTiQ finanziert. Es haben insgesamt 7 Jugendliche teilgenommen.		

Kosten insgesamt	535,00 Euro		
Fördermittel	Summe:	267,50 €	Programm: JUSTiQ - Jugend stärken im Quartier
Weitere Mittel	Summe:	267,50 €	Kostenträger: LHH Eigenmittel

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Bildungseimer: Bemalte Mülleimer an der Bahnlinie			III. 0007 .3
Teilbereich, lfd. Nr.	III. Übergang Schule / Beruf			3
Sanierungsziel-Zuordnung	3. Ausbau sozialer und kultureller Infrastruktur, Stabilisierung von Netzwerken; 6. Ausbau von Bildungsmaßnahmen; 7. Stärkung der Stadtteilidentität			
Projektziel	Kennenlernen des Stadtteils, Erarbeitung der Inhalte auf den Eimern und deren Gestaltung, Verbesserung von Fähigkeiten und Schlüsselkompetenzen zur Verbesserung der Ausbildungsfähigkeit von Jugendlichen			
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Das Projekt findet in Form einer freiwilligen AG in der IGS Sahlkamp-Vahrenheide statt. Außerdem wird es inhaltlich von der Presse begleitet. Im Projekt werden Mülleimer für den Stadtteil von Jugendlichen gestaltet und bemalt. Zudem erhalten die Mülleimer Metallschilder die mit einer Mosaiktechnik umrahmt und mit Informationen über den Stadtteil beklebt werden.</p> <p>Im inhaltlichen Teil lernen die Jugendlichen ihren Stadtteil genauer kennen und erfahren einiges über die Geschichte ihres Wohnortes, welches die Identifikation mit dem Quartier verbessert. Sie lernen neben den handwerklichen Fähigkeiten wie Metallbearbeitung (Schilder) auch künstlerische Gestaltung, ein Thema umzusetzen und sich mit Farben auszudrücken. Da sie auch als Gruppe beschließen, welche Inhalte auf den Eimern dargestellt werden sollen und wie die künstlerische Umsetzung erfolgen soll, wird die Fähigkeit, in Gruppen zusammen zu arbeiten, gestärkt. Die fertigen Mülleimer werden im Sommer 2020 in einer Pressekonferenz zusammen mit den Jugendlichen und der Künstlerin eingeweiht. Auch schon in 2019 wurden ein Teil der fertig hergestellten Mülleimer an die vorgesehenen Plätze montiert. Es ist vorgesehen, dass das Projekt mit dem Schuljahr 2019 / 2020 enden wird.</p>			
Möglichkeiten der Beteiligung	Die Festlegung der Inhalte auf den Eimern wird gemeinsam in der Gruppe erarbeitet, die Jugendlichen gestalten die Eimer selbst unter Anleitung			
Projektlaufzeit	Beginn:	01.01.2019	Ende:	15.07.2020
Projektträger	JUSTiQ, Jugend stärken im Quartier - LHH			
Projektverantwortung	Landeshauptstadt Hannover			
Kooperationspartner	IGS Sahlkamp-Vahrenheide			
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Zusammenarbeit in der Gruppe, stärken des Selbstwertgefühls der Jugendlichen durch Erlernen neuer Fertigkeiten. Verschönerung des Stadtteils			
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Bisher haben ca. 10 Teilnehmende am Projekt teilgenommen. Das Projekt wurde über JUSTiQ als Mikroprojekt finanziert.			
Kosten insgesamt	3.872,94 Euro (2019)			
Fördermittel	Summe:	1.936,47 €	Programm:	JUSTiQ Jugend stärken im Quartier
Weitere Mittel	Summe:	1.936,47	Kostenträger:	LHH Eigenmittel

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Street Movie: Selber Filme drehen			III. 0011	.3
Teilbereich, lfd. Nr.	III. Übergang Schule / Beruf			3	
Sanierungsziel-Zuordnung	Erlernen von Fähigkeiten zur Verbesserung der Ausbildungsfähigkeit				
Projektziel	Erstellen von Drehbüchern, Aufnahmen von kleinen Filmen, Schneiden und vertonen				
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Das Projekt fand im Kontaktladen Streetwork in Vahrenheide mit durchschnittlich 3-4 Teilnehmenden statt. Der Jugendkontaktladen der AWO in Vahrenheide wird auch von Jugendlichen aus dem Stadtteil Sahlkamp-Mitte besucht. Den Jugendlichen werden Orientierungshilfen bei allen sie betreffenden Lebensfragen, zum Beispiel in Bezug auf Ausbildung, Arbeit, Wohnen, Familie, Freizeit, Jugend- oder Sozialhilfe, Gesundheitsfürsorge und Existenzsicherung gegeben. Der Kontaktladen betreut auch Jugendliche, die Probleme mit dem Schulbesuch haben. Darauf aufbauend wurde der Wunsch der Jugendlichen aufgenommen, selber Filme für You Tube, einen Videokanal im Internet, zu drehen. Dabei haben die Teilnehmenden gelernt, Inhalte aus Ihrem täglichen Leben im Quartier, erdachte Geschichten oder kleine Kurzfilme selbst herzustellen, zu schneiden und zu bearbeiten. Des Weiteren wurde auf die Gefahren im Internet und die Regeln bei einer Veröffentlichung im Internet aufmerksam gemacht und eingegangen. Außerdem lernten die Jugendlichen, Texte zu schreiben und Durchhaltevermögen zu erlernen, damit ein Film auch entstehen kann. Dies sind wichtige Eigenschaften auf dem Weg ins Berufsleben. Es gab mit den Teilnehmenden und den Mitarbeitenden am 23.05.19 einen gemeinsamen Abschluss.</p>				
Möglichkeiten der Beteiligung	Die Inhalte und die Umsetzung erarbeiteten die Teilnehmenden gemeinsam mit den Mitarbeitenden.				
Projektlaufzeit	Beginn:	10.01.2019	Ende:	23.05.2019	
Projektträger	JUSTiQ, Jugend stärken im Quartier - LHH				
Projektverantwortung	Landeshauptstadt Hannover				
Kooperationspartner	AWO Jugendkontaktladen Vahrenheide				
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Neben dem inhaltlichen und technischen Handwerkszeug sollten die Jugendlichen über die Gefahren im Internet und die Regeln bei einer Veröffentlichung im Internet unterrichtet werden.				
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Das Angebot wurde als Mikroprojekt über JUSTiQ finanziert. Es haben insgesamt 6 Jugendliche teilgenommen.				
Kosten insgesamt	735,00 Euro				
Fördermittel	Summe:	367,50 €	Programm:	JUSTiQ - Jugend stärken im Quartier	
Weitere Mittel	Summe:	367,50 €	Kostenträger:	LHH Eigenmittel	

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Tanzprojekt Move Your Body	III. 0012	.3
Teilbereich, lfd. Nr.	III. Übergang Schule / Beruf		3
Sanierungsziel-Zuordnung	3. Ausbau sozialer und kultureller Infrastruktur, Stabilisierung von Netzwerken; 6. Ausbau von Bildungsmaßnahmen; 7. Stärkung einer gemeinsamen Stadtteilidentität und Verbesserung des Außen- und Innenimages		
Projektziel	Sport treiben, Grenzen achten, Verbesserung von Fähigkeiten und Schlüsselkompetenzen zur Optimierung der Ausbildungsfähigkeit von Jugendlichen		
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Das Projekt fand im Jugendzentrum Camp statt, welches eine Partnereinrichtung von JUSTiQ ist. Das Jugendzentrum Camp arbeitet eng im Sozialraumteam mit dem Jugendzentrum Sahlkamp zusammen, die auch dort Werbung für das Projekt gemacht haben. Das Angebot war gleichermaßen an Jungs und Mädchen gerichtet. Das Projekt fand durchschnittlich mit 6-7 Teilnehmenden statt. Die Gruppe traf sich regelmäßig mit der Tanzlehrerin. Dabei wurden Choreographien einstudiert, für Auftritte geübt und Freundschaften geschlossen. Diese Gruppe war insgesamt sehr stabil und zuverlässig.</p> <p>Auf dem Kindersportfest im Juni 2019 gab es einige Auftritte mit anschließendem Mitmach-Angebot. Das Fest war sehr gut besucht, und neben den Auftritten haben die Teilnehmenden die Kinder beim Einstudieren eines kurzen Tanzes unterstützt. Flyer zur Werbung neuer Teilnehmenden wurden verteilt. Neue Kleidung zum Auftritt wurde von den Sachmitteln besorgt.</p>		
Möglichkeiten der Beteiligung	Die Jugendlichen erarbeiten gemeinsam mit der Trainerin die Chorographie, sie haben die Musik mit ausgesucht und können Ideen aktiv einbringen. Zur Aufführung haben sie einheitliche Sportkleidung ausgesucht.		
Projektlaufzeit	Beginn:	21.2.2019	Ende: 31.12.2019
Projekträger	JUSTiQ, Jugend stärken im Quartier - LHH		
Projektverantwortung	Landeshauptstadt Hannover		
Kooperationspartner	Kids Club Vahrenheide, Wohnheim für Geflüchtete Vahrenheide, JZ Camp		
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Beim Tanzen soll auch die körperliche Fitness der Teilnehmenden gestärkt werden. Dies dient auch der gesundheitlichen Vorsorge. Durch das Tanzen lernen sie, sich in einer Gruppe zu bewegen und Regeln einzuhalten. Außerdem sollen die erarbeiteten Tänze aufgeführt werden, es gibt also ein gemeinsames Ziel.		
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Es haben insgesamt ca. 10 Jugendliche teilgenommen, es ist eine stabile Gruppe aus 6 Teilnehmenden von 12-16 Jahren entstanden. Das Projekt wurde als Mikroprojekt von JUSTiQ finanziert.		
Kosten insgesamt	1.700,50 Euro		
Fördermittel	Summe:	850,25 €	Programm: JUSTiQ - Jugend stärken im Quartier
Weitere Mittel	Summe:	850,25 €	Kostenträger: LHH Eigenmittel

IV. IDENTITÄT UND IMAGE

Die Modernisierung des Wohnbestandes und des Freiraums beeinflusst maßgeblich durch ein schönes und gesundes Umfeld das Image eines Stadtteils. Dennoch betrifft die Thematik von Identität und Image in den Sozialen Stadt-Gebieten in der Regel alle Handlungsfelder. Die betroffenen Quartiere, wie auch das Sanierungsgebiet Soziale Stadt Sahlkamp-Mitte, sind durch eine negative Außenwahrnehmung und teilweise auch negative Innenwahrnehmung geprägt. Daher ist diese Thematik bei der Umsetzung der meisten Projekte mit zu betrachten. Es ist aber auch festzustellen, dass im Sanierungsgebiet Sahlkamp-Mitte ein Großteil der realisierten Projekte zu einer Verbesserung der Innen- und Außenwahrnehmung beitragen, unabhängig von einer investiven oder nicht investiven Förderung. So wird auch in vielen Beteiligungsformaten durch die Auseinandersetzung mit der Umgebung die Wahrnehmung für die positiven Aspekte des Quartiers gestärkt. Im Gebiet Soziale Stadt Sahlkamp-Mitte und im ganzen Stadtteil Sahlkamp gibt es vielfältige Aktivitäten, um das Positive und Gemeinsame im Stadtteil, und darüber hinaus auch die positive Wahrnehmung von außen, zu stärken. Hier sind insbesondere die vielfältigen kulturellen Aktivitäten und Feste zu benennen, wie beispielsweise das Stadteilfest oder die Session am See/im Foyer, die weit über das Quartier hinaus bekannt sind. Daneben stärken in den letzten Jahren die vielfältigen Aktivitäten von „Buntes Flair auf dem Sahlkampmarkt“ und „Sahlkamp blüht“ das positive Image. Neben der Veranstaltung von gemeinschaftlichen, nach außen wirkenden Aktionen, an denen sich teilweise auch die Wohnungs- und Hauseigentümerschaften beteiligen, gilt es auch, dies über das Sanierungsgebiet hinaus sichtbar zu machen.

Sanierungszeitung Mitten im Sahlkamp

Innerhalb des Quartiers wird zweimal im Jahr durch die Sanierungszeitung über die Projekte und Maßnahmen im Rahmen des Programms Soziale Stadt und der ergänzenden Programme und beteiligten Projekte berichtet. Die Sanierungszeitung wird an alle Haushalte im Sanierungsgebiet kostenlos verteilt. Dies soll die Einwohnenden informieren und aktivieren, sich an den Prozessen zu beteiligen, um so auch persönlich zur Stärkung des Quartiers beizutragen. Die Kinderkram-Seite der Zeitung wird von Kindern aus dem Sanierungsgebiet gestaltet und die Zeitung findet so einen niedrigschwelligen Zugang in viele Haushalte.

AG Image

Seit 2007 werden die zentralen Fragen des Stadtteils auch in der zusammengelegten AG Image und Arbeit behandelt, aufbereitet und es wird nach Lösungswegen gesucht. In ständiger Abstimmung mit der Bezirkspolitik werden Maßnahmen entwickelt, die das Ansehen des Stadtteils, das Wohnen und Leben verbessern sollen. Das Thema Arbeit und Qualifizierung steht ebenso auf der Agenda der Arbeitsgruppe. Seit 2013 sind auch die Arbeitsgruppen „Belebung öffentlicher Plätze“ und „Nachbarschaftliches Zusammenleben“ mit der AG Image fusioniert (vergl. hierzu auch Kapitel 1.6. und II.2.).

Im Jahr 2018 hat sie eine breiter angelegte Image-Kampagne begonnen: Mit sieben unterschiedlichen Motiven zeigen bunte Image-Postkarten die schönen Seiten des Sahlkamps. Mit den Postkarten soll deutlich gemacht werden, dass der Sahlkamp ein sehr aktiver, schöner und lebenswerter Stadtteil ist, der ganz unterschiedliche Facetten hat. Der Stadtbezirksrat Bothfeld-Vahrenheide begrüßt diese Initiative und hat die Postkarten-Aktion mit der Auflage von 1000 Stück pro Motiv finanziell gefördert. Die Postkarten sind in den Geschäften und Einrichtungen im Stadtteil kostenlos zu erhalten. Die AG Image trifft sich ca. drei Mal im Jahr.



*Stadtteilstadt
Sahlkamp-Vahrenheide
2019
(Stephan Lehmann)*

Social Media-Kampagne im Sahlkamp

Die Nutzung von Social Media-Plattformen für die soziale Arbeit verbreitet sich immer mehr. Die Programme sind nutzerfreundlich und in Muttersprache auf modernen Smartphones nutzbar. Einrichtungen können dadurch ihre Teilnehmenden schnell erreichen und darüber hinaus Öffentlichkeitsarbeit für ihre Initiative machen.

Im Sahlkamp sind hauptsächlich 3 Initiativen aktiv: die Internationalen StadtteilGärten Hannover e.V. betreiben einen Facebook- und einen Instagram-Kanal, wie auch der Werkstatttreff Mecklenheide und das NaDu-Kinderhaus.

Unter den Schlagwörtern #sahlkamp und #alteheide, und vielen anderen zweckmäßigen hashtags, wird der weltweiten Instagram-Community das Alltagsleben und die Arbeit der Initiativen gezeigt. Dadurch kann auf einfache Weise Image-Arbeit für den Stadtteil betrieben werden.

Links zu den Instagram-Accounts:

- @int.sdttlgrtn.hannover
- @wfm_ev
- @nadukinderhaus

Internetportal Sahlkamp

Der Sahlkamp ist ein Ankunftsort. Viele Menschen kommen neu in den Stadtteil und wollen sich orientieren. Erste Informationen können über das Internetportal Sahlkamp erlangt werden. 2018 gründete sich daher die Redaktionsgruppe AG Internetportal Sahlkamp zur Aktualisierung der Inhalte und der Ankündigung von Veranstaltungen im Stadtteil. Die Internet-Seite bietet einen guten Überblick über die Veranstaltungen und Einrichtungen im Sahlkamp sowie Informationen, die im alltäglichen Leben weiterhelfen. Hinweise auf Veranstaltungen ermöglichen die Teilhabe am öffentlichen Leben im Sahlkamp, was von vielen Einwohnenden sehr geschätzt wird und zu einem guten Image des Stadtteils beiträgt. Das Internetportal ist unter dem Link www.sahlkamp-hannover.eu erreichbar.

Verfügungsfonds Sahlkamp-Mitte

Das Förderprogramm bietet seit Oktober 2018 für Einwohnende, Vereine, Gruppen oder Institutionen die Möglichkeit, sich aktiv in die Quartiersentwicklung einzubringen und ihre Ideen, Maßnahmen oder Aktivitäten zu verwirklichen. Jährlich steht ein Budget von 40.000 € zur Verfügung, aus dem Mittel beantragt werden können, sofern die den „Grundsätzen zum Verfügungsfonds“ entsprechen. Gefördert werden ausschließlich Projekte in den Themenfeldern Intervention, Prävention und Image. Bisher wurden aus dem Verfügungsfonds insgesamt 69.979,00 Euro bewilligt (vergl. auch Kapitel 3. Kosten- und Finanzierungsübersicht).

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Sanierungszeitung "Mitten im Sahlkamp"			IV. 0001 .1
Teilbereich, lfd. Nr.	IV. Identität und Image			1
Sanierungsziel-Zuordnung	5. Förderung der Beteiligungskultur; 7. Stärkung einer gemeinsamen Stadtteilidentität und Verbesserung des Außen- und Innenimages			
Projektziel	Stärkung der gemeinsamen Stadtteilidentität, Verbesserung der Innen- und Außenwahrnehmung, Förderung des bürgerschaftlichen Engagements, Information der Einwohnenden			
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Seit Mai 2011 berichtet die Sanierungszeitung "Mitten im Sahlkamp" - 2019 nun bereits in der 17. und 18. Ausgabe - über Sanierungsmaßnahmen und "Soziale-Stadt"-Projekte im Sanierungsgebiet Sahlkamp-Mitte. Eine kleine Redaktionsgruppe, bestehend aus Einwohnenden des Stadtteils und Mitarbeitende aus der Verwaltung, erarbeitet mit einem Redakteur gemeinsam Themenschwerpunkte zu den einzelnen Ausgaben. Mittlerweile hat sich ein kleiner Stamm von Redakteur*innen gebildet, die regelmäßig zu den Redaktionssitzungen erscheinen und mit ihren Ideen und Diskussionsbeiträgen maßgeblich an der inhaltlichen Entstehung der Zeitung beteiligt sind.</p> <p>Neben den Themenschwerpunkten informiert die Zeitung weiterhin über zuvor in der Redaktionsgruppe ausgewählten Themen wie aktuelle Kurse, Feste sowie für den Stadtteil wichtige soziale und kulturelle Events, über Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten und Möglichkeiten zur Beratung und natürlich Modernisierung und Umgestaltung im Freiraum. Es gibt Themen-Reihen zu Migration, Familienzentren im Stadtteil und ehrenamtlicher Arbeit sowie eine Kinderkram-Seite, auf der Kinderredaktionsgruppen berichten und selbst redaktionelle und journalistische Arbeit erproben können. Einrichtungen, Institutionen und Vereine im Stadtteil haben die Möglichkeit, ihre Projekte vorzustellen und über diese zu berichten. Zwei bis drei ausgewählte Artikel zu den Themenschwerpunkten werden in russischer, arabischer und türkischer Übersetzung veröffentlicht.</p> <p>Neben der Information der Einwohnenden im Sanierungsgebiet bildet die Zeitung das Leben in Sahlkamp-Mitte als ein freundliches und offenes Miteinander ab und dient der Stärkung einer gemeinsamen Stadtteilidentität und einer Verbesserung der Außenwahrnehmung.</p> <p>Die Zeitung erscheint zweimal im Kalenderjahr in einer Auflage von 3.050 Stück und wird kostenlos an alle Haushalte im Sanierungsgebiet verteilt. Darüber hinaus liegt die Zeitungen in den Einrichtungen vor Ort zum Mitnehmen aus.</p>			
Möglichkeiten der Beteiligung	Die Redaktionsgruppe steht allen interessierten Einwohnenden offen. Es können unter anderem Ideen und eigene Photos der Veranstaltungen eingebracht werden.			
Projektlaufzeit	Beginn:	Mai 2011	Ende:	fortlaufend
Projektträger	Landeshauptstadt Hannover, Sachgebiet Stadterneuerung			
Projektverantwortung	Landeshauptstadt Hannover, Sachgebiet Stadterneuerung			
Kooperationspartner	Stadtteilkultur Sahlkamp, Gemeinwesenarbeit Sahlkamp, Quartiersmanagement Sahlkamp-Mitte			
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Die Einwohnenden des Sanierungsgebiets werden über den Stand der Sanierung und die Aktivitäten der verschiedenen Einrichtungen im Sanierungsgebiet regelmäßig und aktuell informiert. Die Themenschwerpunkte werden in der Redaktionsgruppe ausgewählt, an der auch engagierte Einwohnende aus dem Sanierungsgebiet teilnehmen. Es entsteht ein engagiertes, sympathisches und identitätsstiftendes Bild von Sahlkamp-Mitte.			
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Die Redaktionsgruppe ist bereits sehr engagiert. Es ist darüberhinaus geplant, die Bewohnerredakteur*innen noch stärker in das Ergebnis mit einzubeziehen, beispielsweise bei der Aufnahme von Photos der verschiedenen Veranstaltungen.			
Kosten insgesamt	112.626,93 Euro (2019)			
Fördermittel	Summe:	14.433,93 € (2019)	Programm:	Städtebauförderung
Weitere Mittel	Summe:		Kostenträger:	

IDENTITÄT UND IMAGE

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Sahlkamp Mobil	IV. 0002	.1
Teilbereich, lfd. Nr.	IV. Identität und Image		1
Sanierungsziel-Zuordnung	7. Stärkung einer gemeinsamen Stadtteilidentität und Verbesserung des Außen- und Innenimages		

Projektziel	Transportmöglichkeit schaffen für kurze Entfernungen, Imageentwicklung durch Wiedererkennungswert als Werbeträger "Sahlkamp-Mobil"		
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Einrichtungen, Organisationen, Vereine und Initiativen im Stadtteil Sahlkamp haben durch die Anschaffung des Sahlkamp-Mobil die Möglichkeit erhalten, Transporte im Stadtteil durchzuführen. Bei Projekten, Festen und Veranstaltungen (z. B. Schul-Stiftungs-Spendenlauf der Stadtteilstiftung, Stadtteilstiftung Sahlkamp Vahrenheide, Beteiligungsprojekte) können die jeweiligen Veranstaltungen Materialien mit dem Mobil transportieren. Das Lasten-Elektro-Bike wird für die Bewerbung von Aktionen und Aktivitäten im Stadtteil genutzt (z. B. Sanierungszeitung, Plakate- und Flyerwerbungen).</p> <p>Weiter ist eine Nutzung als Aktionsfahrzeug für Kindereinrichtungen, die mit dem Transportrad bis zu max. vier Kinder bei Ausflügen transportieren möchten, möglich.</p> <p>Das Lastenfahrrad ist im Büro des Quartiersmanagement Sahlkamp-Mitte im Einkaufszentrum Sahlkamp stationiert und kann nur gemeinnützig genutzt werden.</p>		
Möglichkeiten der Beteiligung	Die im Stadtteil vorhandenen sozialen Einrichtungen, Organisationen, Vereine und Initiativen haben die Möglichkeit, das Sahlkamp Mobil auszuleihen.		
Projektlaufzeit	Beginn:	März 2013	Ende: fortlaufend
Projektträger	LHH - Gemeinwesenarbeit Sahlkamp		
Projektverantwortung	LHH - Gemeinwesenarbeit Sahlkamp / Quartiersmanagement Sahlkamp-Mitte		
Kooperationspartner	Soziale Einrichtungen des Stadtteils		

Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Eine Nutzung des Sahlkamp-Mobil im laufenden Jahr hat durchweg stattgefunden.		
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Die Maßnahme ist soweit abgeschlossen, es bleibt jedoch abzuwarten, inwieweit Folgekosten entstehen (Wartung, Reparatur, ...). 2019 sind zwei Reparaturen über jeweils 95,00 Euro und 121,78 Euro angefallen.		

Kosten insgesamt	216,78 Euro (2019)		
Fördermittel	Summe:		Programm:
Weitere Mittel	Summe:	95,00 Euro 121,78 Euro	Kostenträger: LHH Quartiersfonds Sahlkamp Mitte

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Stadtteilstfest Sahlkamp-Vahrenheide 2019			IV. 0003	.1
Teilbereich, lfd. Nr.	IV. Identität und Image			1	
Sanierungsziel-Zuordnung	7. Stärkung einer gemeinsamen Stadtteilidentität und Verbesserung des Außen- und Innenimages				
Projektziel	Geplant waren Mitmach-Angebote sowie Informationsstände für Jung und Alt mit einem musikalischen Rahmenprogramm. Sie sollen zur Traditionspflege und zur interkulturellen Begegnung beitragen.				
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	Die Stadtteile Sahlkamp und Vahrenheide feiern bereits seit vielen Jahren ein gemeinsames Stadtteilstfest am Märchensee - einer öffentlichen Grünfläche, die beiden Stadtteilen als Erholungsfläche dient, und eine zweckmäßige sowie schöne Kulisse für diese traditionelle Außenveranstaltung bietet. Unterschiedliche Träger*innen, Vereine, Institutionen und Einrichtungen der Stadtteile gestalten gemeinsam mit Bewohnenden aus Vahrenheide und Sahlkamp ein verbindendes Fest.				
Möglichkeiten der Beteiligung	Alle Altersgruppen der Stadtteile (Kinder, Jugendliche, Frauen und Männer) unterschiedlicher Kulturen und Herkunft.				
Projektlaufzeit	Beginn:	31.08.2019	Ende:	31.08.2019	
Projektträger	AG Stadtteilstfest Sahlkamp-Vahrenheide - c/o Gemeinwesenarbeit Sahlkamp u. Gemeinwesenarbeit Vahrenheide				
Projektverantwortung	LHH / OE 50.52.1 / Gemeinwesenarbeit Sahlkamp				
Kooperationspartner	Träger*innen, Vereine, Institutionen, Einrichtungen und Bewohnende aus beiden Stadtteilen				
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Da die vergangenen Stadtteilstfeste immer wegen der abwechslungsreichen Angebote von sehr vielen Menschen aus beiden Stadtteilen besucht wurden, ist die Planung weiterer Feste in den folgenden Jahren angedacht.				
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Das Projekt in diesem Jahr ist abgeschlossen, weitere Stadtteilstfeste sind in Planung.				
Kosten insgesamt	6.309,36 €				
Fördermittel	Summe:	2.250,00 € 2.250,00 € 750,00 €	Programm:	Quartiersfonds Sahlkamp-Mitte Gebietsfonds Vahrenheide Integratiuonsbeirat Bothfeld-Vahrenheide	
Weitere Mittel	Summe:	219,16 € 840,20 €	Kostenträger:	LHH Mittel GWA und STK Sachspende	

IDENTITÄT UND IMAGE

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Verfüungsfonds Sahlkamp-Mitte	IV. 0006 .1
Teilbereich, lfd. Nr.	IV. Identität und Image	1
Sanierungsziel-Zuordnung	5. Förderung der Beteiligungskultur; 7. Stärkung einer gemeinsamen Stadtteilidentität und Verbesserung des Außen- und Innenimages	

Projektziel	Stärkung der Beteiligung, der Stadtteilidentität und Förderung des Images im Quartier und der Außenwahrnehmung		
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Das Förderprogramm bietet seit Oktober 2018 für Einwohnende, Vereine, Gruppen oder Institutionen die Möglichkeit, sich aktiv in die Quartiersentwicklung einzubringen und ihre Ideen, Maßnahmen oder Aktivitäten zu verwirklichen. Jährlich steht ein Budget von 40.000 Euro zur Verfügung, aus dem Mittel beantragt werden können, sofern die den „Grundsätzen zum Verfügungsfonds“ entsprechen. Sollte Fördergeld am Jahresende übrig bleiben, so kann dieses in das Folgejahr übertragen werden. Anträge werden im Quartiersmanagement Sahlkamp-Mitte eingereicht. Die Prüfung und Genehmigung der Anträge erfolgt durch eine Prüfgruppe aus Quartiersmanagement und Verwaltung, die prüft, ob der Antrag den formalen Voraussetzungen entspricht. Die Sanierungskommission Sahlkamp-Mitte entscheidet in der folgenden öffentlichen Sitzung über die Bewilligung der Anträge. Beantragt werden dürfen Projekte, die im Sanierungsgebiet Sahlkamp-Mitte stattfinden, zwischen 2.000 Euro und max. 10.000 Euro kosten und die Beteiligung und Mitwirkung der Menschen im Quartier sowie das Image fördern. Mögliche Projekte, die gefördert werden können, sind zum Beispiel Begrünungen, Anschaffung und Installation von Spielgeräte und Sitzgelegenheiten, Gutachten, Vorplanungen, Einwohnenden-Beteiligungen, Stadtteilstefte, Broschüren, Sprachkurse und Senior*innentreffs.</p> <p>Gefördert werden ausschließlich Projekte in den Themenfeldern Intervention, Prävention, und Image.</p>		
Möglichkeiten der Beteiligung	Projekte initiieren, die durch den Verfügungsfonds finanziert werden; Mitglied werden oder als Gast in der Sanierungskommission Sahlkamp-Mitte mit diskutieren, Anregungen stellen		
Projektlaufzeit	Beginn:	2018	Ende: voraussichtlich 2024
Projektträger	Landeshauptstadt Hannover		
Projektverantwortung	FB Tiefbau, FB Planen und Stadtentwicklung		
Kooperationspartner			

Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	Ausschöpfung der Mittel, Erhöhung der Beteiligung von Einwohnenden und Einrichtungen, Intensivierung des Interesses an Sanierungsprozessen		
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Das Projekt läuft seit Oktober 2018 und befindet sich noch in der Ausprobier-Phase		

Kosten insgesamt	78.419,00 Euro bewilligt (2018 + 2019)		
Fördermittel	Summe:	69.979,00 Euro	Programm: Städtebauförderung
Weitere Mittel	Summe:		Kostenträger:

Projekt / Maßnahme, lfd.Nr.	Internetportal Sahlkamp www.sahlkamp-hannover.eu			IV. 0008 .1
Teilbereich, lfd. Nr.	III. Wirtschaftsförderung, Lokale Ökonomie, Leerstandsmanagement			1
Sanierungsziel-Zuordnung	4. Stärkung der lokalen Ökonomie			
Projektziel	Fortführung und Aktualisierung des Internetportals www.sahlkamp-hannover.eu			
Projektbeschreibung: - Beschreibung der Maßnahme - Zielgruppen - Synergien - Langfristige Verstetigung	<p>Weiterentwicklung des vorhandenen Internetportals www.sahlkamp-hannover.eu durch die 2018 gegründete Redaktionsgruppe AG Internetportal Sahlkamp zur Aktualisierung der Inhalte und der Ankündigung von Veranstaltungen im Stadtteil.</p> <p>Der Sahlkamp ist ein Anknüpfungspunkt. Viele Menschen kommen neu in den Stadtteil und wollen sich orientieren. Erste Informationen können über das Internetportal Sahlkamp www.sahlkamp-hannover.eu erlangt werden. Die Internet-Seite bietet einen guten Überblick über die Veranstaltungen und Einrichtungen im Sahlkamp sowie Informationen, die im alltäglichen Leben weiterhelfen. Hinweise auf Veranstaltungen ermöglichen die Teilhabe am öffentlichen Leben im Sahlkamp.</p> <p>Die Redaktionsgruppe erhält im technischen Bereich bis 31.12.2019 Unterstützung durch Peter Wesche Visualisierungen. Folgende Aufgaben werden ausgeführt: Aktualisierungen der Inhalte, Aktualisierungen der WordPress und Plugin Software, Besprechungen und Beratung des Redaktionsteams, technische Abstimmungen mit dem Provider HostEurope. Nach Auslaufen von BIWAQ III muss sich die Gruppe neu aufstellen. Um weiterhin „on“ zu bleiben, möchte die AG, dass Herr Wesche in der Übergangszeit weiterhin die Arbeitsgruppe unterstützt, um auf sein Know-how zurück greifen zu können. Eine Neu-Ausschreibung erfolgt 2020.</p>			
Möglichkeiten der Beteiligung	Aktivierung der Sozialen- und Kulturellen Einrichtungen sowie der Geschäftsleute zwecks Beteiligung an der Aktualisierung und Ergänzung des Internetportals www.sahlkamp-hannover.eu			
Projektlaufzeit	Beginn:	01. September 2019	Ende:	31. Dezember 2019
Projektträger	StadtUmBau Wolfgang Jarnot in Kooperation mit SPATS e.V. und der Redaktionsgruppe AG Internet Sahlkamp			
Projektverantwortung	LHH, SG Stadterneuerung			
Kooperationspartner	SG Stadterneuerung, Wirtschaftsförderung, SPATS e.V., ProBeruf, IG Sahlkamp Mittendrin, Gemeinwesenarbeit			
Zielerreichung / Erfolgsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> • Stärkung der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Potentiale • Aktualisierung und Verstärkung des Internetportals www.sahlkamp-hannover.eu 			
Stand des Verfahrens / Ergebnisse	Übertragung der Betreuung des Internetportals www.sahlkamp-hannover.eu auf einen anderen Träger SPATS e.V. und Betreuer des Portals Vorbereitung einer Ausschreibung zur Betreuung und Aktualisierung des Internetportals			
Kosten insgesamt	400,00 €			
Fördermittel	Summe:	400,00 €	Programm:	Quartiersfond Sahlkamp
Weitere Mittel	Summe:		Kostenträger:	FB Planen und Stadtentwicklung

3. KOSTEN- UND FINANZIERUNGSÜBERSICHT

Städtebaufördermittel

Die Städtebauförderungsmittel setzen sich zu einem Drittel aus Mitteln des Landes Niedersachsen, zu einem Drittel aus Mitteln des Bundes (ebenfalls vom Land verwaltet und ausgezahlt) und einem Drittel als Eigenanteil der Kommune zusammen. Der Gesamtbedarf an Städtebauförderungsmitteln wurde in der Vorbereitenden Untersuchung mit 10,4 Mio. € geschätzt, dieser wurde 2018 auf 15.072.000,00 € erhöht (siehe dazu auch Kapitel 1.3.). Das Land Niedersachsen bewilligt jährlich Städtebauförderungsmittel ohne rechtliche Anerkennung des Gesamtbedarfes. Für die Programmjahre 2009 bis 2019 hat das Land insgesamt einen Kostenrahmen von 12.942.450,00 € Städtebauförderungsmittel bewilligt (einschließlich des kommunalen Drittelanteils). Diese Mittel werden für investive bzw. vorbereitende Einzelmaßnahmen eingesetzt. Städtebauförderungsmittel sind nach den Förder- richtlinien zweckgebunden zur Vorbereitung und Durchführung allein investiver, d.h. baulicher Maßnahmen, einzusetzen. Für geplante bauliche Maßnahmen können sowohl Einzeleigentümer*innen als auch Wohnungseigentümer*innen-Gemeinschaften oder große Gesellschaften eine Förderung beantragen.

Mittel des Jugend- und Sozialdezernats

Ergänzend zu den investiven Mitteln des Bund-Länderprogramms werden für sozial-integrative Projekte seit dem Jahr 2010 für das Programmgebiet Sahlkamp-Mitte im Ergebnishaushalt des Sozial- und Sportdezernats Mittel zur Verfügung gestellt. Die Höhe der Mittel ist jeweils für ein Jahr festgelegt. In den Jahren 2010 bis 2019 wurden 860.500 € bereitgestellt und 133 Projekte gefördert. Die Vergabekriterien des Sozial- und Sportdezernates sehen vor, dass Projekte und Maßnahmen gefördert werden, die der Verbesserung des Zusammenlebens im Stadtteil dienlich sind, sowie die Selbsthilfe, Selbstorganisation und die demokratische Teilhabe ermöglichen. Sie sollen dabei in den Stadtteil hineinwirken und können nur als Anschubfinanzierung gewährt werden. Anträge werden über das Quartiersmanagement gestellt. Eine Entscheidung über eine Projektbewilligung wird durch das Dezernat III und – in Abhängigkeit von der Antragshöhe – zusätzlich über die Sanierungskommission Soziale Stadt Sahlkamp-Mitte herbeigeführt.

Im Jahr 2019 wurden 10 Projekte mit einem Gesamtvolumen von 87.017,50 Euro bewilligt.

KOSTEN- UND FINANZIERÜBERSICHT

Projekte	Prioritäre Zielgruppen	Träger*innen	Laufzeit	Antrags- summe
1. Inklusive Arbeit 2. Reitpädagogik mit Pferden und Eseln	Kinder - schwerpunktmäßig im Alter von 6 bis 14 Jahren - mit und ohne Behinderung, aus bildungsfernen Haushalten, mit Migrationshintergrund, aus unsicheren Herkunftsländern	SPATS e.V.- Stadtteilbauernhof	Projekt 1+2: 01.01.2019 - 31.12.2019	20.000,00 €
Förderung der Wohnzufriedenheit	Einwohner/innen des Stadtteils, insbesondere Migrantinnen und Migranten	LHH / Dez III / 50.5; Durchführung / Beauftragung an SPATS e.V.	01.01.2019 - 31.12.2019	15.000,00 €
Stöber-Treff Sahlkamp	Familien mit Kindern, Alleinerziehende, Menschen mit wenig Einkommen	Werkstatt-Treff Mecklenheide e.V.	01.01.2019 - 31.12.2019	20.000,00 €
Bildungsladen Sahlkamp	Jugendliche und junge Erwachsene bis 25 J., insbesondere mit Migrationshintergrund	Pro Beruf GmbH	01.01.2018 - 31.12.2018	15.000,00 €
Theater im Sahlkamp	Kinder und Erwachsene	LHH / Stadttreff Sahlkamp	01.01.2019 - 31.12.2019	4.350,00 €
Einfache Sprache und Bilder für Familien und Kinder mit Behinderungen	Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis ca. 14 Jahren mit/ohne Migrationshintergrund sowie mit/ohne Behinderungen	SPATS e.V.- Stadtteilbauernhof	01.10.2019 - 31.12.2019	3.000,00 €
Bauernhoftiere haptisch erleben	Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis ca. 14 Jahren mit/ohne Migrationshintergrund sowie mit/ohne Behinderungen	SPATS e.V.- Stadtteilbauernhof	02.10.2019 - 31.12.2019	2.500,00 €
Love Your Neighbour - Teil 2	Vorrangig Schüler*innen aus dem Sahlkamp von ca. 15 bis 17 Jahren	LHH / Stadttreff Sahlkamp	03.10.2019 - 30.11.2019	1.800,00 €
Herbstliches und weihnachtliches Basteln mit Naturmaterialien	Kinder im Grrundschulalter	LHH / Stadttreff Sahlkamp	04.10.2019 - 18.12.2019	387,50 €
Veranstaltungen anlässlich des 35. Jubiläums Werkstatt- Treff Mecklenheide	Menschen in den Sanierungsgebieten Sahlkamp-Mitte, Hainholz und Stöcken		05.10.2019 - 31.12.2019	4.980,00 €

BIWAQ III

Für die gesamte Förderrunde 2015-2018 beliefen sich die zuwendungsfähigen Gesamtausgaben für das hannoversche Projekt AktionsraumNord auf 1.915.677,96 €.

Die Finanzierung erfolgte zu 50 % aus ESF-Mitteln und 40 % aus Bundesmitteln; 10 % der Finanzierung wurden als Eigenmittel von allen Teilprojektträgern und der LHH eingebracht werden.

JustiQ

Das Modellprogramm flankiert das Städtebauförderprogramm „Soziale Stadt“, um jungen Menschen in benachteiligten Gebieten zu unterstützen. Es stehen vier methodische Bausteine zur Verfügung, die der lokalen Bedarfslage angepasst Anwendung finden können: Sozialpädagogische Einzelfallhilfen (Case Management, Aufsuchende Jugendsozialarbeit, Niedrigschwellige Beratung/Clearing) werden mit Mikroprojekten verknüpft. Kernziel der Maßnahmen ist die Stabilisierung und Stärkung individuell und/oder sozial benachteiligter junger Menschen und die Erarbeitung von Anschlussperspektiven, möglichst in Form von Ausbildungs- oder Arbeitsplätzen. Das finanzielle Gesamtvolumen für den Förderzeitraum vom 01.01.2019 - 30.06.2022 beträgt bis zu 1.169.604,97 Euro.

Verfügungsfonds

Das Förderprogramm bietet seit Oktober 2018 für Einwohnende, Vereine, Gruppen oder Institutionen die Möglichkeit, sich aktiv in die Quartiersentwicklung einzubringen und ihre Ideen, Maßnahmen oder Aktivitäten zu verwirklichen. Jährlich steht ein Budget von 40.000 € zur Verfügung, aus dem Mittel beantragt werden können, sofern die den „Grundsätzen zum Verfügungsfonds“ entsprechen. Sollte Fördergeld am Jahresende übrigbleiben, so kann dies in das Folgejahr übertragen werden. Anträge werden im Quartiersmanagement Sahlkamp-Mitte eingereicht. Die Prüfung und Genehmigung der Anträge erfolgt durch eine Prüfgruppe aus Quartiersmanagement und Verwaltung, die prüft, ob der Antrag den formalen Voraussetzungen entspricht. Die Sanierungskommission Sahlkamp-Mitte entscheidet in der folgenden öffentlichen Sitzung über die Bewilligung der Anträge. Beantragt werden dürfen Projekte, die im Sanierungsgebiet Sahlkamp-Mitte stattfinden, zwischen 2.000 € und max. 10.000 € kosten und die Beteiligung und Mitwirkung der Menschen im Quartier sowie das Image fördern. Mögliche Projekte, die gefördert werden können, sind zum Beispiel Begrünungen, Anschaffung und Installierung von Spielgeräte und Sitzgelegenheiten, Gutachten, Vorplanungen, Einwohnenden-Beteiligungen, Stadtteil- und Nachbarschaftsfeste, Broschüren, Sprachkurse und Senior*innentreffs. Gefördert werden ausschließlich Projekte in den Themenfeldern Intervention, Prävention und Image. Bisher wurden aus dem Verfügungsfonds insgesamt 69.979,00 Euro bewilligt.

KOSTEN- UND FINANZIERÜBERSICHT

Projekttitlel	Zielgruppe(n)	Projekttragende	Datum des Antrags	Antragssumme
Wirtshaus im Spessart	Einwohnende des Sanierungsgebietes	Internationale StadtteilGärten Hannover e.V.	04.10.2018	10.000,00 €
Sozialberatung/ Beschäftigungsförderung	Einwohnende des Sanierungsgebietes	NaDiLa/ SPATS e.V.	09.10.2018	15.000,00 €
FliB: Flexible Beratung in den Beruf	Einwohnende des Sanierungsgebietes	Bildungsladen/ ProBeruf GmbH	02.10.2018	12.986,00 €
Der kreative Sahlkamp	Einwohnende des Sanierungsgebietes	Internationale StadtteilGärten Hannover e.V.	27.10.2018	5.400,00 €
Demokratielernen und Sprachförderung	Kinder zwischen 6 und 14 Jahren im Spessarthof und darüber hinaus	NaDu-Kinderhaus/ SPATS e.V.	20.12.2018	10.000,00 €
Mädchensommer auf dem Bauernhof	Mädchen aus dem Sanierungsgebiet	Stadtteilbauernhof/ SPATS e.V.	15.01.2019	10.000,00 €
Seniorenbüro Sahlkamp - Aktions- und Nebenkosten 15.02.2019 – 31.12.2020	Senior*innen aus dem Sanierungsgebiet	Seniorenbüro Sahlkamp	09.01.2019	2.000,00 €
Bau eines Holzpodestes/einer Höhle am Spielhügel	Kinder des Familienzentrums Unterm Kirchturm	Epiphantias-Kirchengemeinde, FZ Unterm Kirchturm	18.01.2019	2.100,00 €
Gesund kochen auch mit kleinem Geldbeutel	Einwohnende des Sanierungsgebietes	Gemeinwesenarbeit Sahlkamp	07.02.2019	2.493,00 €

KOSTEN- UND FINANZIERUNGSÜBERSICHT

Quartiersfonds

Seit dem Jahr 2010 steht dem Stadtteil zusätzlich ein Quartiersfonds in Höhe von 25.000 € jährlich zur Verfügung, der durch das Sachgebiet Stadterneuerung verwaltet wird. Dies ist ein freiwilliger Fonds aus Finanzmitteln der Kommune und unterliegt daher der Haushaltsfreigabe durch die Landeshauptstadt Hannover. Im Jahr 2014 erfolgte eine Freigabe von 70 %, in den Jahren 2015, 2016, 2017 und 2018 eine Freigabe von 80 %. Für das Jahr 2019 ist eine Freigabe von 70 % festgelegt. Anträge werden formlos über das Quartiersmanagement gestellt und ab einer Höhe von 400,00 € durch die Kommission Sanierung Soziale Stadt Sahlkamp-Mitte bewilligt. Mit diesem Fonds sollen kleine, investive und nichtinvestive Maßnahmen schnell und unbürokratisch finanziert werden, die dazu beitragen, soziale, kulturelle und beschäftigungspolitische Ziele zu erreichen, sowie die Mitwirkungsbereitschaft der Menschen für ihr Quartier zu fördern. Die Bandbreite der geförderten Maßnahmen reicht von möglichen Zuschüssen für Nachbarschaftsfeste bis zur Unterstützung von Projekttragenden oder Einzelpersonen, die sozial-integrative Maßnahmen im Stadtteil durchführen. Im Jahr 2019 wurden 17.105,47 Euro bewilligt.

Projekttitle	Zielgruppe(n)	Antragstellende	Datum des Antrags	Antrags-summe
Seniorenbüro Sahlkamp: Nebenkosten 15.02.2019 – 31.12.2019	Seniorinnen und Senioren 60+	Seniorenbüro Sahlkamp	09.01.2019	1.575,84 €
Starthilfe nach Umzug in neue Räumlichkeiten	Seniorinnen und Senioren 60+	Seniorenbüro Sahlkamp	28.12.2018	225,12 €
Stadtteilstfest Sahlkamp-Vahrenheide 2019	Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Männer und Frauen, stadtteilbezogen und darüber hinaus	AG Stadtteilstfest Sahlkamp-Vahrenheide/ c/o Gemeinwesenarbeit Sahlkamp (QWA)	28.01.2019	2.250,00 €
‘Buntes Flair auf dem Sahlkampmarkt‘ - Vier Veranstaltungen in 2019 -	Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Männer und Frauen, stadtteilbezogen und darüber hinaus	Gemeinwesenarbeit Sahlkamp	18.02.2019	2.200,00 €
Sperrmüllaktion im Spessartweg (mit kleinem Fest)	Einwohnende im Spessartweg	Projekt Wohnzufriedenheit/ SPATS e.V.	22.02.2019	396,00 €
Gassibox Eifelweg - Nachfüllbeutel	Einwohnende im Bereich Eifelweg	Einwohnerin	19.02.2019	61,88 €
‘Täglich Lesen – täglich informiert sein‘	Erwachsene, Männer und Frauen, verschiedene Kulturen und Nationalitäten, stadtteilbezogen	GWA Sahlkamp	04.03.2019	108,00 €
AusstellungsCafé der Mitmachaktionen	Menschen im Sanierungsgebiet und darüber hinaus	Quartiersmanagement Sahlkamp-Mitte	13.03.2019	300,00 €

KOSTEN- UND FINANZIERÜBERSICHT

Frauen-Informations-Frühstück 2019	Frauen aus dem Sanierungsgebiet	AG Frauen Sahlkamp	18.03.2019	390,00 €
Einweihung Stadtteilpark Schwarzwaldstraße-Aktionen	Alle Menschen im Sanierungsgebiet, Interessierte aus dem Stadtteil	Quartiersmanagement Sahlkamp-Mitte	14.05.2019	1.190,22 €
Einweihung Stadtteilpark Schwarzwaldstraße-Catering	Alle Menschen im Sanierungsgebiet, Interessierte aus dem Stadtteil	Quartiersmanagement Sahlkamp-Mitte	14.05.2019	1.237,75 €
Fortbildungsveranstaltung zum Thema „Trauma und Flucht“ für pädagogische Fachkräfte im Stadtteil Sahlkamp	Pädagogische Fachkräfte aus Kitas, Familienzentren, Schulen und sozialen Einrichtungen aus dem Stadtteil Sahlkamp	GWA Sahlkamp/ AG Flüchtlingshilfe Sahlkamp	24.04.2019	400,00 €
Europäischer Nachbarschaftstag 2019	Alle Nachbarn, die im Gebiet Sahlkamp-Mitte leben	Senior*innen-Aktiv-Zentrum/ SPATS e.V.	23.05.2019	400,00 €
Ferienaktion: Neugestaltung des Gruppenraums	Besucherkinder des NaDu-Kinderhauses	NaDu Kinderhaus/ SPATS e.V.	01.07.2019	185,00 €
Gassibox Eifelweg - Nachfüllbeutel	Alle Einwohnenden im Bereich Eifelweg	Einwohnerin	03.07.2019	61,88 €
Gassibox Fuchswinkel 1 Westeingang - Nachfüllbeutel	Alle Einwohnenden im Bereich Märchenweg und Fuchswinkel	Einwohnerin	24.07.2019	61,88 €
Gassibox Fuchswinkel 2 Osteingang - Nachfüllbeutel	Alle Einwohnenden im Bereich Märchenweg und Fuchswinkel	Einwohnerin	24.07.2019	61,88 €
Reparatur des Sahlkamp-Mobils (E-Lasten-Rad)	Einrichtungen, Projekte und Initiativen im Stadtteil	Quartiersmanagement Sahlkamp-Mitte	09.07.2019	95,00 €
Internetseite Sahlkamp-hannover.eu	Einwohnende und Zugewanderte des Sahlkamps sowie Interessierte	AG Internetseite Sahlkamp-hannover.eu	15.08.2019	400,00 €
Fitness im Park: Qigong	Einwohnende und Interessierte im Sahlkamp	Quartiersmanagement Sahlkamp-Mitte	26.07.2019	280,00 €
Verteilung Flyer "Fitness im Park"	Einwohnende und Interessierte im Sahlkamp	Quartiersmanagement Sahlkamp-Mitte	16.08.2019	176,00 €
Nachbarschaftscafé - Offenes Stadtteilcafé	Menschen im Stadtteil	Nachbarschaftscafé	08.08.2019	600,00 €
Fitness im Park: Einführung in die Fitnessgeräte	Einwohnende und Interessierte im Sahlkamp	Quartiersmanagement Sahlkamp-Mitte	26.07.2019	328,72 €
Kinderpreisrätsel der 17. Ausgabe der Sanierungszeitung <i>Mitten im Sahlkamp</i>	Kinder bis ca. 15 Jahre im Quartier und Stadtteil	Quartiersmanagement Sahlkamp-Mitte	23.09.2019	88,48 €
Fitness im Park: Qigong II	Einwohnende und Interessierte im Sahlkamp	Qigong Lehrerin	24.09.2019	395,92 €

KOSTEN- UND FINANZIERÜBERSICHT

Familien klettern im Hochseilgarten	Familien im Sanierungsgebiet und Stadtteil	Kooperation: Pro Beruf Bildungsladen, ISG, Gemeinwesenarbeit, NaDu-Kinderhaus	27.09.2019	385,40 €
Fitness im Park: Einführung in die Fitnessgeräte	Einwohnende und Interessierte im Sahlkamp	Herzschläger e.V.	16.10.2019	328,72 €
Sozialberatung im NaDiLa	Einwohnende im Sahlkamp	NaDiLa - SPATS e.V.	26.09.2019	2.000,00 €
Reparatur Sahlkamp-Mobil	Einrichtungen, Projekte und Initiativen im Stadtteil	Einwohnerin	22.11.2019	121,78 €
Lese-Ecke mit Bücherschrank für die Familieninsel	Besuchende des Stadtteilbauernhofes, Menschen im Quartier	SPATS e.V. - Stadtteilbauernhof	17.12.2019	400,00 €
Schulfit-Kurs	Kinder und Eltern des Familienzentrums unterm Kirchturm	Ev.-luth.Epiphaniagemeinde/ Familienzentrum unterm Kirchturm	17.12.2019	400,00 €

4. ANHANG

4.1. REGISTER

Liste aller laufenden und abgeschlossenen Projekte aus den Vorjahren

I.1. Städtebau

I.0001.1	Offenes Planungsgespräch	
I.0002.1	Tag der Städtebauförderung (15.05.2017)	IEK 2017
I.0003.1	Machbarkeitsstudie Einkaufszentrum Hägewiesen	

I.2. Wohnen

	Sanierungskonzept Prelios	IHK 2013 (1.001)
I.0001.2	Modernisierungsgutachten	IEK 2015
I.0002.2	Projekt Wohnzufriedenheit (fortlaufend)	ab IEK 2015 (1.002)
I.0003.2	Modernisierung Spessartweg 3-17	IEK 2018
I.0004.2	AG Sicherheit im Quartier	

I.3. Wohnumfeldverbesserung und Freiflächen

	Spielplatz Odenwaldstraße	IHK 2013 (6.001)
	Freiflächenkonzept	IHK 2014 (6.002)
I.0001.3	Grünzug Märchenweg	IEK 2016
I.0002.3	Kinderspielplatz Taunusweg	IEK 2015
I.0003.3	Stadtteilpark Schwarzwaldstraße	
I.0004.3	Renovierung GaragendachGärten	IEK 2015
I.0005.3	Grünverbindung Fuchswinkel	IEK 2018
I.0006.3	Modernisierungsgutachten für den Stadtteilbauernhof	IEK 2018

I.0007.3	Orientierungskonzept	
I.0008.3	Sperrmüll-Aktion	
I.4.	Verkehr	
	Barrierefreiheit	IHK 2014 (5.001)
I.0001.4	Querung Märchenweg – Sahlkampmarkt	
I.0002.4	Verkehrsberuhigung und Querungshilfe Kispi Taunusweg	IEK 2016
I.0003.4	Straßenquerungen Schule Hägewiesen	IEK 2015
I.0004.4	Umgestaltung Schwarzwaldstraße	
I.0005.4	Umgestaltung Dornröschenweg	
I.0006.4	Querung General-Wever-Straße	
I.5.	Ökologie und Klimaschutz	
I.0001.5	Akkugärten	IEK 2016
I.0002.5	Wintergärten	IEK 2016
II.1.	Soziale Infrastruktur	
	Nachbarschaftstreffpunkt	IHK 2014 (3.001)
	Lernwerkstätten – Stadtteilbauernhof	IHK 2013 (3.004)
	Rabentratsch	IHK 2012 (3.006)
	Familien – Mitmachtag	IHK 2012 (3.007)
	Reaktivierung der mongolischen Jurte	IHK 2012 (3.010)
	nkento AMACO	IHK 2013 (3.011)
	„Nicht ohne meine Heimat“	IHK 2014 (3.013)
	„Hanebuth und der Flug zum Mond“	IHK 2013 (3.014)

II.0001.1	Eselunterstand	IEK 2016
II.0002.1	Niedrigseilgarten	IEK 2016
II.0003.1	Reitpädagogik 2019	
II.0004.1	Feriererlebnistage	IEK 2016
II.0005.1	Kunst für Kinder	IEK 2015
II.0006.1	Mädchen und Medien	IEK 2016
II.0007.1	Mädchen-Freizeit mit Reflexion zum freiwilligen Engagement	IEK 2016
II.0008.1	Nähen und Handarbeiten für Mütter und Frauen	IHK 2014
II.0009.1	Senior*innen & Medien	
II.0010.1	Broschüre „Sahlkamp – Beratung und Hilfe“, 4. Auflage	IEK 2018
II.0011.1	Neue Angebote im handwerklich – kreativen Bereich	IEK 2016
II.0012.1	Gemeinschaftliche Grundreinigung auf dem Stadtteilbauernhof	IEK 2016
II.0013.1	Bauwageneinfriedung für den Naturkinderladen Eselfreunde	IEK 2016
II.0014.1	Kaffeeautomat für Familieninsel	IEK 2016
II.0015.1	Mädchengruppe	IEK 2018
II.0016.1	Pädagogischer Mittagstisch	IEK 2018
II.0017.1	Aufbau einer Outdoorküche auf dem Stadtteilbauernhof	IEK 2017
II.0018.1	Kreativangebote mit Kindern	IEK 2017
II.0019.1	Minischweindressur auf dem Stadtteilbauernhof	IEK 2018
II.0020.1	Wollwaschanlage	IEK 2017

II.0021.1	Modernisierungskonzept für den Stadtteilbauernhof	IEK 2018
II.0022.1	Soko Graffiti Kooperations Projekt „MDWB“ im JZ CAMP	IEK 2017
II.0023.1	Mit allen Sinnen	IEK 2018
II.0024.1	Verbesserung des Einbruchschutzes im NaDu-Kinderhaus	IEK 2018
II.0025.1	Anlage von „Hochbeeten“ zum barrierefreien Gartenbau	IEK 2018
II.0026.1	Stöber-Treff Sahlkamp	
II.0027.1	Fitness im Park: Qigong und Einführung in die Fitnessgeräte	
II.0028.1	Bauernhoffiere haptisch erleben	
II.0029.1	Einfache Sprache und Bilder für Familien/Kinder mit Behinderung	
II.0030.1	Herbstliches und weihnachtliches Basteln	
II.0031.1	Mädchensommer auf dem Stadtteilbauernhof	
II.2.	Soziale Netze/Bürgerschaftliches Engagement	
II.0001.2	ExWoSt: Unternehmen und Stiftungen für die soziale Quartiersentwicklung	IEK 2015
II.0002.2	Nachbarschaftscafé Sahlkamp	
II.0003.2	Stadtteilstiftung Sahlkamp-Vahrenheide	
II.0004.2	Freunde in der Nachbarschaft 2018	IEK 2018
II.0005.2	Quartiersfonds Sahlkamp-Mitte	
II.3.	Zusammenleben/Integration/Inklusion	
II.0001.3	Sahlkamp Charta	

II.0002.3	Der Sahlkamp blüht	
II.0003.3	Interkultureller Frauentreff	IEK 2015
II.0004.3	Willkommen im Sahlkamp!	IEK 2018
II.0005.3	Finde heraus wer du bist und was du kannst	IEK 2018
II.0006.3	SprachCafé Sahlkamp	
II.0007.3	Internationales Frauenfest 2018	IEK 2018
II.0008.3	RapFilmProjekt Sahlkamp	IEK 2018
II.0009.3	Eltern-Kind-Ecke	IEK 2016
II.0010.3	Stein auf Stein – Mosaikprojekt mit Kindern	IHK 2014
II.0011.3	Jungengruppe	IEK 2018
II.0012.3	Freunde in der Nachbarschaft	IEK 2015
II.0013.3	Caféstübchen zur Herbst- und Vorweihnachtszeit	IEK 2016
II.0014.3	Europäischer Nachbarschaftstag 2019	
II.0015.3	Reihe Hoffeste – 3. Hoffest 2018	IEK 2018
II.0016.3	Bunte Töne – Multikultureller Frauen- und Kinderchor	IEK 2018
II.0017.3	Väter und Kinder brauchen Zeit miteinander	
II.0018.3	Lernförderung und Integration	IEK 2016
II.0019.3	Sanierungsfrühstück 2018	IEK 2018
II.0020.3	Offene Nähwerkstatt	IEK 2018
II.0021.3	Outdoorküche. Inklusion	IEK 2018
II.0022.3	Willkommen im Sahlkamp – Eine Spurensuche (Folgeprojekt zu II.0004.3)	IEK 2018
II.0023.3	Frauen lernen Fahrrad fahren	IEK 2018

II.0024.3	Bogenschießen auf dem Stadtteilbauernhof	IEK 2018
II.0025.3	Willkommen im Sahlkamp! Die Sahlkamp Charta leben (Folgeprojekt von II.0004.3)	
II.0026.3	„Frauenkino am Morgen - und mehr... „ (Folgeprojekt zu II.0005.3)	
II.0027.3	Internationaler Frauentag 2019 – Rahmenprogramm (Folgeprojekt zu II.0007.3)	
II.0028.3	Demokratielernen und Sprachförderung	
II.0029.3	Der kreative Sahlkamp	
II.0030.3	Wirtshaus im Spessart	
II.4.	Stadtteilkultur	
II.0001.4	Klingender Spielplatz	IEK 2015
II.0002.4	Musik hat uns verbunden	IEK 2018
II.0003.4	Theater-Sprach-Werkstatt 2017	IEK 2018
II.0004.4	Integrations- und Generationstheater Vernissage 2018	IEK 2018
II.0005.4	Musik am Markt	IEK 2016
II.0006.4	Kinderkunst auf den Sockel gehoben	IEK 2018
II.0007.4	Ballett im Sahlkamp	IEK 2016
II.0008.4	Theater im Sahlkamp	
II.0009.4	Love your Neighbour	
II.5.	Schule/Bildung	
II.0001.5	Hausaufgabenhilfe plus	IEK 2016
II.0002.5	Nachhilfe im Bildungsladen	
II.0003.5	Wir sprechen einfach 2.0	

II.0004.5	Schreibwerkstatt Kinderkrimi	IEK 2016
II.0005.5	Action Painting	IEK 2018
II.0006.5	Spielen und Sprechen 2019	
II.0007.5	Percussionworkshop auf dem Stadtteilbauernhof	IEK 2018
III.1.	Wirtschaftsförderung, Lokale Ökonomie, Leerstandsmanagement	
	Belebung des Sahlkampmarktes	IHK 2014 (2.004)
III.0001.1	Gewerbeberatung/Gewerberunden	
III.0002.1	Gewerbemanagement AktionsraumNORD GbR	IEK 2018
III.0003.1	Buntes Flair auf dem Sahlkampmarkt	
III.0004.1	Reaktivierung Sahlkamp-Taler	IEK 2017
III.0005.1	Standortmarketing/Internetportal	IEK 2018
III.2.	Beschäftigungsförderung und Qualifizierung	
	Handbuch Praktikum	IHK 2014 (4.002)
	Ausbildungsplatzbörse	IHK 2014 (4.003)
	JobEntdeckerTag	IHK 2012 (4.004)
	Projekt Lerntherapie- Familienzentrum Sahlkamp	IHK 2013 (4.006)
	Mobilisierung und Stärkung der Selbstorganisation des Vereins	(4.007)
	„Internationale Stadtteilgärten“ e.V.	IHK 2012
	Kreative Expertinnen	IHK 2012 (4.009)
	Jugendcamp 2011	IHK 2012 (4.010)
	Empowering the Dance	IHK 2013 (4.015)

III.0001.2	Nachbarschaftstreffpunkt + Beschäftigungsförderung	IEK 2015
III.0002.2	Sozialberatung und Beschäftigungsförderung	
III.0003.2	BIWAQ III – “FRECH – Frauen ergreifen Chancen“	IEK 2018
III.0004.2	BIWAQ III Projekt für Langzeitarbeitslose Männer ab 27 Jahren	IEK 2018
III.0005.2	Frauen-Informations-Frühstück 2019	
III.0006.2	FliB – Flexible Beratung in den Beruf I, II, III	

III.3 Übergang Schule und Beruf

III.0001.3	Bildungsladen: Jugend stärken im Quartier (JustiQ)	
III.0002.3	Bildungsladen	
III.0003.3	Peer-Group-Coaching	
III.0004.3	Bildungsladen, Aktivierung von Jugendlichen	
III.0005.3	Bildungsladen, Ausbildungsbegleitung	
III.0006.3	Bewerbungsfotos mit Workshop Bildbearbeitung	
III.0007.3	Bildungseimer: Bemalte Mülleimer an der Bahnlinie	
III.0008.3	JUSTIQ Internationale Woche: Kochen im Jugendzentrum	IEK 2018
III.0009.3	JUSTIQ Klettern im Ith	IEK 2018
III.0010.3	JUSTIQ Mach Dich Stark: Kampfsport im JZ Camp	IEK 2018
III.0011.3	Street Movie: Selber Filme drehen	
III.0012.3	Tanzprojekt Move Your Body	

IV. Identität und Image

	Lichtinstallation Glockenturm	IHK 2012 (7.003)
--	-------------------------------	------------------

	Respekt & Würde	IHK 2012 (7.004)
	Ju:an	IHK 2014 (7.005)
	RESPEKT – respektieren – tolerieren – akzeptieren	IHK 2012 (7.007)
	Zirkus-Total	IHK 2012 (7.008)
	I love Sahlkamp	IHK 2012 (7.009)
	Heimat – Woche	IHK 2014 (7.010)
	Audiowalk „Hört mal unseren Sahlkamp!“	IHK 2014 (7.012)
	So schön ist mein Sahlkamp	IHK 2014 (7.013)
	Dancing Historie	IHK 2014 (7.014)
IV.0001.1	Sanierungszeitung “Mitten im Sahlkamp“	
IV.0002.1	Sahlkamp Mobil	
IV.0003.1	Stadtteilstadtteilfest Sahlkamp-Vahrenheide 2019	
IV.0004.1	Märchen-Fantasy-Festival 2017	IEK 2018
IV.0005.1	Theater im Sahlkamp - Theater geht hausieren	IEK 2018
IV.0006.1	Verfügungsfonds Sahlkamp-Mitte	
IV.0007.1	Öffentlichkeitsarbeit auf dem Stadtteilbauernhof	IEK 2018
IV.0008.1	Internetportal Sahlkamp www.sahlkamp-hannover.eu	

4.5. MASSNAHMENPLAN





Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und
Gemeinden



Niedersächsisches Ministerium
für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz

Landeshauptstadt

Hannover



ExWoSt

LANDESHAUPTSTADT HANNOVER
DER OBERBÜRGERMEISTER

FACHBEREICH PLANEN UND STADTENTWICKLUNG
SACHGEBIET STADTERNEUERUNG

Rudolf-Hillebrecht-Platz 1
30159 Hannover

Telefon: +49 (0) 511 168-44485
Telefax: +49 (0) 511 168-42049
61.41@hannover-stadt.de

Redaktion:

Anja Gerhardt Sachgebiet Stadterneuerung (61.41.2)

Texte:

Hajo Arnds Bereich Stadtteilkulturarbeit (41.51.08)

Andreas Bodamer-Harig Quartiersmanagement Sahlkamp-Mitte (50.51.2)

Roman Brinkop Sachgebiet Stadterneuerung (61.41.2)

Nejla Capan Koordination Wohnbegleitung (61.4)

Manfred Gutzmer STATTwerke Consult GmbH

Wolfgang Jarnot Büro StadtUmBau

Susanne Konietzny Gemeinwesenarbeit (50.52.1)

Stephan Lehmann Sachgebiet Stadterneuerung (61.41.2)

Dr. Silke Mardorf Dezernat III Sozial- und Sportdezernat

Harry Rothmann Gemeinwesenarbeit (50.52.1)

und andere

Titelbilder:

links und rechts Mitte: Stefan Koch

rechts oben: Andreas Bodamer-Harig

rechts unten: Simon Slipek

Fotos und Plandarstellungen:

Sachgebiet Stadterneuerung (61.41)

und andere

Gestaltung: Mareike Engel Sachgebiet Stadterneuerung (61.41)

Stand: Frühjahr 2020

www.hannover.de